10/2019

CHbraunvieh

Magazin der Braunviehzucht

Herdebuch S. 4
Grundstein der Zucht

Info S. 8
Neue ZW
Neue KB-Stiere

Info S. 36
Neue Prüfstiere

BRAUNVIEH

BROWN SWISS
MORE THAN MILK
VERLÄSSLICHE QUALITÄT – EIN LEBEN LANG
»Ich züchte Brown Swiss, weil Sie die ideale Milchkuh ist: funktionell, mit einer tollen Milchleistung und vorzüglichen Inhaltsstoffen für einen besseren Milchpreis. Brown Swiss ist eine liebenswürdige Rasse, umgänglich und ruhig, was die tägliche Arbeit erleichtert.«
Heini Stricker,
St.Gallen/Schweiz

Vom Hornbrand zur elektronischen Ohrmarke

Die Anfänge unserer Herdebuchführung gehen auf das Gründungsjahr 1897 von Braunvieh Schweiz zurück. Damals wurde das erste Schweizer Herdebuch als *«Verzeichnis edler Thiere der Braunviehrasse»* in Buchform in Druck gegeben. Damals ist vermutlich auch der Begriff Herde**buch** geprägt worden.
Meine frühesten Erinnerungen an die Herdebuchführung reichen zurück in die Zeit, als die Braunviehtiere noch mittels Hornbrandnummern «markiert» wurden. Der Geruch von verbranntem Horn erinnert mich heute noch daran.
Seitdem hat sich vieles verändert. An die Stelle von Papierverzeichnissen trat der Computer. Die Datenmenge im Herdebuch hat massiv zugenommen. Via BrunaNet und SmartCow tragen die Züchter sozusagen das Herdebuch im Hosensack. Bei allem Wandel gibt es aber auch Konstanten. Wie früher bildet auch heute eine seriöse und pflichtbewusste Arbeit die Grundlage für die Herdebuchführung. Dazu gehören die lückenlose Meldung der Belegungen und Besamungen, die zeitnahe Markierung der Kälber und die Meldungen an die Tierverkehrsdatenbank. Heute trägt die Genomik zur Qualitätssicherung der Abstammungen bei.
Nichts ist aber beständiger als der Wandel. In unserem Nachbarland Österreich werden nächstens elektronische Ohrmarken eingeführt. Heute ist auch denkbar, dass in Zukunft alle Tiere nach der Markierung genotypisiert werden. Und vielleicht tragen eines Tages alle Tiere einen kleinen GPS-Sender. Meldungen der Tierbewegungen würden damit überflüssig …
Sie sehen: Das «alte» Thema Herdebuch wird auch in Zukunft spannend bleiben.

Im Namen des Braunvieh-Teams wünsche ich Ihnen frohe Weihnachten und nur Gutes im neuen Jahr!

Lucas Casanova, Direktor

BRAUNVIEH

Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
info@braunvieh.ch

Inhalt

Herdebuch
4 Eine Herdebuch-Geschichte
6 Kein Buch mit sieben Siegeln

Info
8 Zuchtwertschätzung Dezember
10 Stierenklassierung Dezember
14 ZWS-Serie: Bedeutung GZW
16 Gesunde Klauen – Erste Erfahrungen
18 Zu beachten bei Messgeräten
20 Pflanzenheilkunde bei Nutztieren
22 Aus dem Vorstand
26 Anpassung Reglement «Miss Genetik»
28 Ehrung Milchkontrolleure
35 Anmeldung Zuchtfamilien und Halteprämien
36 Neue Jungstiere

Porträts
42 Betrieb Christen, Wolfenschiessen NW
44 Erfahrungen mit dem MID-Service

Galerie
46 100 000er Kühe
52 85 000er Kühe

Treffpunkt
54 Europaschau Verona
56 Anmeldung IGBS-Schau
59 15. Betriebsmeisterschaft Wattwil
60 Swiss Expo in Genf
62 Expo Swissgenetics mit Top Sale
64 «Braunvieh bi dä Lüüt»
66 Swiss Classic
68 Rassenpromotionstag in Sermuz
72 Aus den Regionen
79 Veranstaltungskalender

Zur Titelseite:

Grosse Freude bei der Titel-Verkündung für die neue Braunviehkönigin Eliane Berner aus Engelberg mit den ersten Glückwünschen der Kandidatin Gabriela Riegg.

Bild: Braunvieh Schweiz

Der Alpsommer neigt sich dem Ende zu. Bei Meisi wird schon bald wieder ein TVD-Standortwechsel verbucht.
Bild: Cécile Schabana

Eine Herdebuch-Geschichte

CÉCILE SCHABANA, Braunvieh Schweiz

Das Herdebuch für die Kuh ist wie die Einwohnerkontrolle für den Menschen. Geburten, Abstammungsausweis, Standortwechsel und vieles mehr wird bei Braunvieh Schweiz registriert und verarbeitet.

Mit der Geburt des Kälbchens Meisi beginnt seine Geschichte im Herdebuch. Nachdem es sich von der Geburt erholt hat, wird es durch seinen Besitzer Willi Glanz mit zwei Ohrmarken markiert. Neben der offiziellen Markierung hat diese Ohrmarke noch einen weiteren Zweck: Es wird ein kleines Gewebestück des Ohrs ausgestanzt. Diese Probe sendet Willi im speziellen Couvert direkt an Qualitas, damit genomische Zuchtwerte geschätzt werden können.
Da Willi beim Markieren sein Smartphone dabei hat, meldet er die Geburt deshalb via App SmartCow an die Tierverkehrsdatenbank (TVD).
Zwei Tage später wird die Geburt an das System von Braunvieh Schweiz übermittelt. Da die Besamung neun Monate zuvor gemeldet wurde und die berechnete Trächtigkeitsdauer zwischen 268 und 310 Tagen liegt, gilt die Abstammung als beglaubigt. Meisi wird «im System angelegt».

Der erste Abstammungsausweis

Zwei Wochen später erhält Willi Post. Neben dem Laborprüfbericht der Milchkontrolle ist auch der Abstammungsausweis von Meisi dabei.
Fünf Wochen nach dem Markieren von Meisi erhält Willi eine E-Mail. Die genomischen Zuchtwerte sind auf dem BrunaNet ersichtlich. Es sieht gut aus: Die genomischen Zuchtwerte sind vielversprechend. Das Kalb hat den Kappa-Kasein-Typ BB und ist frei von allen getesteten Erbfehlern.

Der erste Alpsommer

Meisi ist nun acht Monate alt und es steht ihr ein grosses Abenteuer bevor. Sie darf heute zusammen mit ihren Stall-Kolleginnen auf die Alp. Doch vorher wird sie prophylaktisch gegen Magen-Darm-Würmer behandelt. Willi erfasst die Behandlungen am selben Abend noch im BrunaNet.
Willi hat so das ganze Krankheits- oder Prophylaxe-Geschehen der Herde im Griff. Und bei der blauen Kontrolle hat er alle benötigten Unterlagen zur Hand. Diagnosen wie Mastitis oder Stoffwechselstörungen werden zudem für die Berechnung von Zuchtwerten benötigt. So trägt er zur Zucht von gesunden Kühen bei.
Am Abend meldet Willi die Abgänge der TVD. Da Meisi auf eine bei Braunvieh Schweiz registrierte Alp kommt, steht sie im BrunaNet weiterhin auf seiner Tierliste.

Zukunftspläne

Auf den Alpweiden ist es Herbst geworden. Meisi und ihre Kolleginnen kommen wieder zurück zu Willi. In der Zwischenzeit hat er sich Gedanken über ihre Zukunft gemacht. Willi hat auf dem BrunaNet einen Paarungsplan erstellt. Vier potenzielle Stiere buhlen um den ersten Rang. Am Schluss gewinnt derjenige, der am besten zu ihr und dem Betriebs-Zuchtziel passt.

Vier Monate später ist es so weit: Der Besamer steht auf dem Betrieb und erfasst die Besamung auf der Stallkarte und in seinem System. Einige Tage später wird die Besamung durch die KBO auch an Braunvieh Schweiz übermittelt.

Der Winter ist nun endgültig vorbei und Meisi darf ihren zweiten Sommer wieder in den Bergen verbringen. Bei der Rückkehr im Herbst sieht man es ihr nun an. Kurz nach Wintereinbruch bringt Meisi ohne Hilfe ihre erste Tochter zur Welt.

Das Leben als Kuh

Schnell hat sich Meisi an das Leben als Kuh gewöhnt. Am Tag acht ihrer Laktation herrscht ein wenig Aufregung. Die Milchkontrolleurin ist auf dem Betrieb. Sie notiert, wie viel Milch Meisi produziert, und nimmt eine Milchprobe, damit diese im Labor untersucht werden kann. Zusätzlich zur Milchmenge notiert sie auf dem Begleitschein das Kalbedatum von Meisi. Die Kontrolleurin könnte auch die eBGS-App benutzen. Sie hat aber noch kein Smartphone und setzt daher auf die altbewährte Methode.

Zwei Tage nach der Milchkontrolle ist Meisi um einige Informationen reicher geworden. Ihre erste Laktation wird eröffnet und die erste Wägung registriert.

Am Tag darauf erhält Willi wieder Post. Neben dem Abstammungsausweis der Tochter von Meisi interessiert ihn heute vor allem der Laborprüfbericht. Er ist zufrieden mit der Erstlingskuh. Sie zeigt eine tolle Milchleistung mit guten Inhaltsstoffen und bester Eutergesundheit.

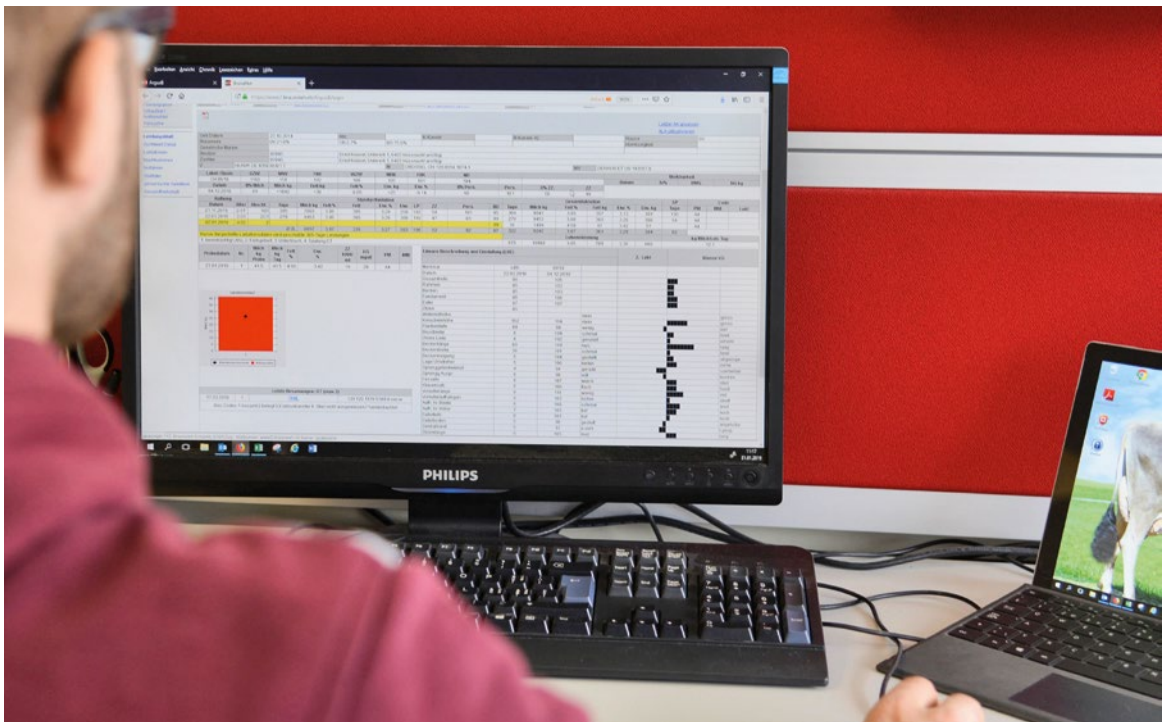
Seit rund 100 Tagen gibt Meisi nun schon Milch. In der Zwischenzeit wurde sie wieder besamt und von einem Experten linear beschrieben. Mit Messstab und einem guten Augenmass tippt der Experte die Daten der Beschreibung in den Handheld. Die Daten werden dann vom Handheld ins System übertragen und sind im BrunaNet ersichtlich. Auch in Zahlen ausgedrückt ist Meisi eine schöne Kuh, die Willis Zuchtziel entspricht.

Kurz nach der LBE steht Meisis vierte Milchkontrolle an. Ohne dass sie irgendetwas bemerkt, wird die Milchprobe mit dem Fertalys-Test auf ihre Trächtigkeit untersucht. Am nächsten Tag erhält Willi die freudige Nachricht per SMS. Meisi ist zum zweiten Mal trächtig …

Mittel zum Zweck

Alle Daten, welche im Herdebuch geführt werden – Gesundheitsdaten, Milchleistungsdaten, Daten der LBE usw. –, dienen der Zuchtwertschätzung für alle Tiere. Die Ergebnisse von Meisi und vieler ihrer Halbschwestern sind dazu da, eine möglichst genaue Aussage darüber zu machen, wie die Vererbungskraft ihres Vaters ist.

cecile.schabana@braunvieh.ch



Alle Daten von Meisi können im BrunaNet, dem Online-Herdebuch, eingesehen werden.
Bild: Braunvieh Schweiz

Kein Buch mit sieben Siegeln

CÉCILE SCHABANA, Braunvieh Schweiz

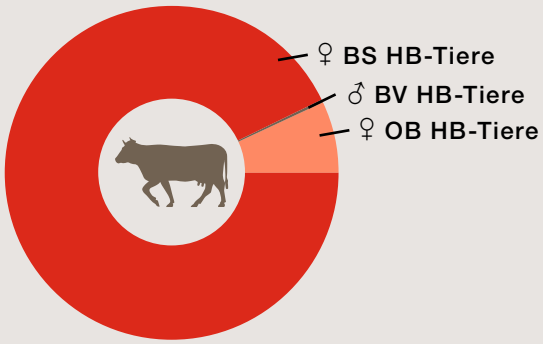
Im Herdebuch werden jeden Tag riesige Datenmengen zur Abstammung, Zucht, Leistung und Beurteilung verarbeitet. Nur mit den Informationen aus dem Herdebuch kann Zucht betrieben werden, damit die Nachkommenschaft in gewünschten Merkmalen besser wird als die Elterngeneration. Trotz vielen Regeln und der Menge an Daten ist das Herdebuch kein Buch mit sieben Siegeln. Nachfolgend ein paar Facts rund um das Herdebuch bei Braunvieh Schweiz.

Braunvieh Schweiz betreut das Herdebuch für 5 Rassen:

Braunvieh | Jersey | Grauvieh | Rätisches Grauvieh | Hinterwälder

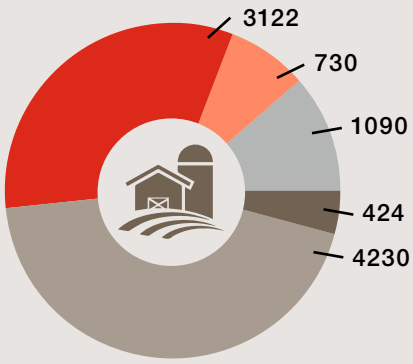
Am 31.8.2019 wurden **8875 Betriebe mit Braunvieh** gezählt. Diese zählten:

- 168 884 Braunvieh-HB-Tiere
- davon 168 240 weibliche HB-Tiere
- davon 12 522 weibliche Original-Braunvieh-HB-Tiere
- 644 männliche HB-Tiere



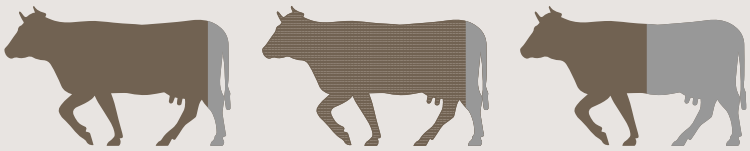
Am 31.8.2019 waren **9596 Betriebe als Mitglied** registriert (inkl. Jersey, Hinterwälder, Grauvieh):

424	Data-Betriebe
4230	Classic-Betriebe
3122	Basic-Betriebe
730	Tradition-Betriebe
1090	Pedigree-Betriebe



Sobald eine Kuh in den Bestand eines Herdebuchbetriebes aufgenommen wird, zählt sie als Herdebuchtier. Dabei unterscheidet man bei Kühen und Rindern mehr als 5 Monate trächtig zwischen **drei Herdebuchstufen:**

- HB-A: mindestens 87.5 % ausgewiesenes BV-Blut (inkl. OB).
- HB-B: unvollständig ausgewiesene Abstammung mit maximal 12.5 % Fremdblutanteil.
- HB-C: mindestens 50 % BV-Blut, kann nicht der HB-Stufe A oder B zugeteilt werden. Bei Tieren mit genau 50 % BV-Blut muss die Mutterrasse Braunvieh sein. Ausnahme: Nachkommen von andersrassigen Fleischrassestieren sind keine HB-Tiere, sondern Kreuzungstiere.



HB-A | HB-B | HB-C

An einem normalen Arbeitstag bei Braunvieh Schweiz werden …

260 Abstammungs- und Mastremontenausweise für Kälber gedruckt
320 Begleitscheine gedruckt
466 Postversände an Betriebe getätigt
657 Geburtsmeldungen verarbeitet
1440 Besamungs- und Belegungsmeldung verarbeitet
2124 Bewegungsmeldungen verarbeitet
6302 Milchproben verarbeitet

Ein **Abstammungsausweis** wird nur ausgestellt, wenn folgende Trächtigkeitsdauer nicht über- oder unterschritten wird:

Braunvieh:	268 bis 310 Tage
Jersey:	259 bis 301 Tage
Hinterwälder:	269 bis 305 Tage
Grauvieh:	271 bis 307 Tage

Bei Doppelbesamungen verkürzt sich die maximale mögliche Trächtigkeitsdauer um 10 Tage.

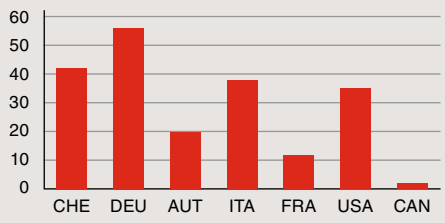
Als Züchter eines Tieres gilt …

- der Besitzer (Standort) der Mutter des Tieres zum Zeitpunkt der Besamung oder Belegung. Ausnahme: Wenn der Eigentümer des Muttertieres nicht identisch ist mit dem Besitzer (z. B. bei Aufzuchtverträgen), kann der Eigentümer sich als Züchter registrieren lassen, sofern ihm eine Betriebsnummer zugeteilt wurde.
- Diese Auslegung bestimmt auch die allfällige Hofbezeichnung (Präfix) in Langnamen.

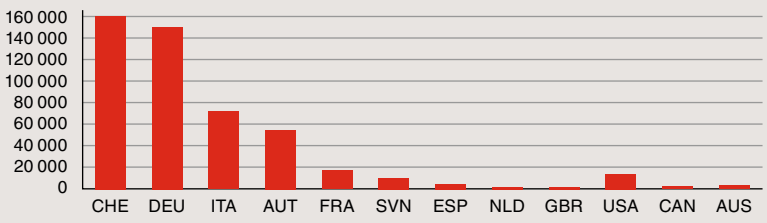
Herdebuch und Milchleistungsprüfung:

In **Österreich und Deutschland** wird das Herdebuch nicht national, sondern regional geführt (pro Bundesland ein Zuchtverband). Die Milchleistungsprüfung organisiert nicht der Zuchtverband, sondern wird durch den sogenannten Landeskontrollverband (LKV) der jeweiligen Bundesländer organisiert.

Anzahl **registrierte Jungstiere** im Vergleich zum Ausland:



Anzahl **HB-Tiere im 2018** im Vergleich zum Ausland:



Fact übernimmt die Spitze

MARTIN RUST, Braunvieh Schweiz

Seit April 2017 war Egochs Dally Simbaboy unangefochtener Leader nach Gesamtzuchtwert (GZW) bei den nachzuchtgeprüften Stieren. Nach über zwei Jahren übernimmt nun Kiba Anibal Fact diese prestigeträchtige Position.

Bleicki Genetic Fact FANTASIE; CH 120.1273.5205.8
LBE 85-84-85/84-83 G+ 84; 1. Lakt. 279 Tage: 2.08 9443 kg 3.6 % Fett 3.5 % Eiweiss ZZ 16
E/Z: Christof Küchler, 6056 Kägiswil

Bilder: KeLeKi

Seit einiger Zeit dominieren Jungstiere der Kiba-Farm in Sondrio in der Lombardei die Brown-Swiss-Toplisten. Die Stiere gehen alle auf die Stammkuh Playboy Tedesca zurück, welche als einjähriges Rind aus Deutschland nach Italien exportiert wurde. Nun tauchen gleich zwei Stiere der Kiba-Farm auf dem Podest der nachzuchtgeprüften Stiere auf: Neben Spitzenreiter Fact steigt der Zephir-Sohn Zitac auf Rang 3 ein.

Drei Stiere über GZW 1400

Fact konnte sich erneut bei der Milch, den Inhaltsstoffen und der Fruchtbarkeit (neu 113) steigern und steht mit über 400 Töchtern bei GZW 1459. Simbaboy, mit bereits über 3700 Töchtern in der Auswertung, hat wie erwartet keine grossen Veränderungen gemacht. Er ist eine sichere Bank für Fitness und im Eiweissgehalt. Bei Zitac fliessen nun auch die ersten Schweizer Kühe in die Auswertung ein. Mit über 1000 kg Milch, stark positiven Inhaltsstoffen und sehr guten Fitnesswerten kommt auch er auf über 1400 GZW. Beim Exterieur darf man auf die weitere Entwicklung gespannt sein. Bisher sind erst neun Schweizer Töchter in der Auswertung.

Bei der Leistung leicht einbüssen musste Arrow. Er fällt knapp unter die 500-kg-Marke. Er überzeugt aber weiterhin als sehr starker Vererber für Fett- und Eiweissgehalt. Auch im Exterieur ist Arrow mit nun bereits 344 Schweizer Töchtern ein kompletter Stier auf hohem Niveau (alle Einzelblöcke über 120, Gesamtnote 124).

Aufsteiger Jaguar

Einen mehr als eindrücklichen Sprung nach vorne macht der späte Glenn-Sohn Jaguar aus Nesta Judy. Bei einer Verdreifachung der Töchterzahl (neu 128 Töchter) steigert er sich in der Milch um über 600 kg und kommt neu auf GZW 1286. Jaguar zählt zu den

stärksten Stieren im Gesamtexterieur und im Block Euter (je Rang 3 auf der Topliste).
Nello verliert leicht in der Leistung, verbessert sich dafür in der Fruchtbarkeit. Der Nelgor-Sohn gehört weiterhin zu den stärksten Allroundern im Angebot. Der im August neu klassierte Turayo entwickelt sich in die Richtung seines Stierenvaters mit mittlerer Milchmenge bei starken Fitnesswerten. Beim Exterieur hat sich Turayo kaum verändert, wobei nur neun Töchter dazugekommen sind.
Auch leichte Einbussen bei der Milch musste Adriano verzeichnen. Er kombiniert gute Leistungseigenschaften mit einer positiven Töchterfruchtbarkeit. Die wenig geläufige Blutführung und das ausgeglichene Exterieur mit starken Eutern machen Adriano zu einem interessanten und kompletten Vererber.

Die Qual der Wahl bei den Jungstieren

Bei den BS-Jungstieren haben es ganze neun Neuzugänge in die vordersten 30 Ränge geschafft. Angeführt wird die Liste wie im August von Kiba Sinatra Sparky.
Ihm ist der hochgehandelte französische Newcomer O Malley dicht auf den Fersen. Der Bender-Sohn kommt ebenfalls auf über 1500 GZW. O Malley verspricht neben einer hohen Fett- und Eiweissmenge auch ein sehr gutes Exterieur, insbesondere beim Euter (Index 145). Auf dem dritten Rang folgt bereits ein früher Antonov-Sohn. Alexey verspricht sehr viel Milch kombiniert mit guten Fitness- und Exterieur-Eigenschaften.
Der beste Stier nach WZW bleibt der Cadura-Sohn Canyon. Im Einzelmerkmal Fruchtbarkeit noch etwas höher ist der neu verfügbare Harper (Hamburg × Anibal).
Auch für Liebhaber von schönen Kühen stehen interessante Neuzugänge zur Verfügung. Superstar Julius ist neuer Listenführer für Gesamtexterieur und Euter. Weitere Neulinge mit starkem Exterieur sind Bender Dembele oder der Halbbruder von Surselvastar, Superstar Dreamer.
Mit dem Victor-Sohn Filomen P ist ein interessanter Hornlos-Stier neu im Angebot. Neben dem sehr guten Fitnesswert (Rang 8) verspricht er auch ausgezeichnete Euter (Index 134) und viel Eiweiss zu vererben. Filomen P sollte auf eine gute Leistungsgrundlage eingesetzt werden.

Lordan bestätigt sich auf hohem Niveau

Orelio ist weiterhin die Nummer 1 beim Original Braunvieh. Sein Samenlager neigt sich jedoch dem Ende zu. Lordan steigert sich mit nun bereits 262 Töchtern auf 213 kg Milch. Zu seinen Stärken zählt die Eutergesundheit, währenddem der Milchfluss unverändert bei Index 79 bleibt. Das Exterieur ist mit mittlerweile 161 Töchtern sicher geschätzt. In den Blöcken Becken, Fundament, Euter sowie in der Gesamtnote belegt Lordan souverän den Spitzenplatz.

Edual Roy verpasst das Zuchtwert-Label G für nachzuchtgeprüfte Stiere nochmals haarscharf, obwohl er bereits 39 Töchter in der Auswertung für die Produktionsmerkmale hat. Roy bestätigt sich ebenfalls mit über 700 kg Milch, positivem Eiweissgehalt und einem ausgeglichenen Exterieur.
Bei den OB-Jungstieren hat sich gegenüber der August-Auswertung sehr wenig verändert. Rang 1 belegt weiterhin Lordan Arcas vor Valido Valser. Beide kommen auf über 1300 GZW. Höchster Neuzugang ist Orelio Ortstock.

www.braunvieh.ch → Zuchtwertschätzung

Häcki BS Jaguar CANDY-ET; CH 120.1279.8311.5
LBE 84-83-85/85-84 G+ 84; 1B1 9523 kg 3.6 % Fett 3.3 % Eiweiss
E: Josef Häcki, 8808 Pfäffikon SZ; Z: Karin Häcki, 8808 Pfäffikon SZ

Roy FENES; CH 120.1181.3971.2
LBE 87-86-75/88-80 G+ 83; 1A6 6579 kg 4.1 % Fett 3.7 % Eiweiss
E/Z: Urs Jäger, 9103 Schwellbrunn

Für innere und äussere Werte

MARTIN RUST, Braunvieh Schweiz

Das KB-Angebot wird um drei Brown-Swiss-Stiere erweitert. Während Vinox ein starker Leistungs- und Fitnessstier mit Outcross-Pedigree ist, überzeugen Morillo und Grischa Star mit viel Eiweiss und starkem Exterieur.

CHbraunvieh stellt die geprüften Stiere, welche das offizielle Testprogramm durchlaufen haben und für den Zweiteinsatz selektioniert wurden, jeweils mit einem Kurzbeschrieb vor. Die Reihenfolge der Vorstellung richtet sich nach dem Gesamtzuchtwert.

Vasient VINOX
CH 120.0598.1000.8

Der von Andreas Eugster aus Wald AR gezüchtete Vinox ist der erste Sohn von Vasient-P im Zweiteinsatz. Leider hat er von seinem Vater das Hornlosgen nicht vererbt bekommen.
Mütterlicherseits stammt Vinox aus einer äusserst leistungsstarken Dillinger-Kuh: Tabea EX92 steht in der 8. Laktation bei 97 092 kg Lebensleistung (Ø 7L 11 179 kg bei 4.1 % F, 3.8 % E, Lebenstageleistung 24.4 kg). Auch ihre Mutter Cower Orlanda VG89 steht noch im Betrieb von Andreas Eugster und hat bereits eine Lebensleistung von 117 000 kg überschritten (Ø 12L 8639 kg, 4.4 % F, 3.9 % E, LTL 24.4 kg). Beide Kühe konnten A-Zuchtfamilien mit hohen Punktzahlen stellen: Tabea F86, Orlanda F82. Mit der Blutführung Vasient x Dillinger x Cower x Parko x Cedric kann man Vinox mit Fug und Recht als Outcross-Stier bezeichnen.
Vinox ist ein sehr starker Milchvererber mit negativem Fett- und positivem Eiweissgehalt. In der Summe macht ihn das zur Nr. 4 auf der Topliste nach Milchwert. Er kann dies mit guten Fitnesseigenschaften kombinieren: Persistenz 108, Zellzahl 121, Mastitis 111, Fruchtbarkeit 99.
Etwas weniger brillieren kann Vinox im Exterieur. Dennoch kann ihm durchaus ein funktionelles Exterieur attestiert werden. Er bringt mittelgrosse, breite Kühe mit einer klaren Schwäche in der oberen Linie. Vinox macht extrem breite Becken, die in der Neigung nicht ganz ideal sind. Die Fundamente sind etwas kräftiger ausgebildet, aber korrekt in der Winkelung. Der Block Euter ist für einen Leistungsstier im positiven Bereich mit guter Nacheuterhöhe und Eutertiefe. Seine grösste Schwäche hat Vinox in der weiten Verteilung der Zitzen.

Dillinger TABEA (Mutter von Vinox); CH 120.0718.5357.1
LBE 93-94-90/93-93 EX92; Ø 7 Lakt. 11 179 kg 4.1 % 3.8 %
E/Z: Andreas Eugster, 9044 Wald AR

Bilder: KeLeKi

WTS Simbaboy MORILLO
CH 120.1164.0068.5

Morillo ist der zweite Sohn von Simbaboy im Zweiteinsatz. Kurt Willmann (WTS-Genetics), Menznau, kann damit nach Maarten einen zweiten Stier aus der gleichen Kuhfamilie in den Zweiteinsatz bringen. Morillo ist ein Sohn von Jolden Mery EX93, die in vier Laktationen durchschnittlich 11 206 kg Milch produzierte. Dahinter folgt Zoldo Mara EX95 (Ø 7 Lakt. 10 083 kg, LL 84 000 kg), welche auch Grossmutter von Maarten ist.
Morillo vererbt gute Inhaltsstoffe bei einer knappen Milchmenge. Die Zellzahlen sind mit 94 leicht unter dem Schnitt. Die Mastitisresistenz liegt hingegen im Populationsschnitt. Morillo-Töchter weisen einen schnellen Milchfluss auf und sind sehr stark in der Fruchtbarkeit.
Morillo ist wie sein Cousin Maarten ein Exterieurspezialist. Mit Index 120 belegt er Rang 5 in der Topliste nach Gesamtnote, im Euter landet er mit Index 132 gar auf dem zweiten Rang. Morillo weist ein sehr ausgeglichenes LBE-Profil ohne grosse Fehler auf. Beachtet

Stierenklassierung Dezember 2019

Brown Swiss	GZW	WZW	B %	Milch kg	Fett %	Eiweiss %	Zellzahl	MBK	FBK	Euter	Gesamtnote
Vinox	1350	126	79	+1236	–0.10	+0.05	121	105	99	109	105
Morillo	1246	115	90	+372	+0.03	+0.12	94	118	110	132	120
Grischa Star	1183	102	87	+518	+0.10	+0.17	90	117	91	125	117

werden sollte einzig die sehr starke Winkelung im Sprunggelenk. Für Korrekturpaarungen eignet er sich insbesondere in den Merkmalen Voreuteraufhängung, Eutertiefe und Euterboden.

Joos Big Star GRISCHA STAR *swissgenetics*
CH 120.1114.6625.9

Grischa Star wurde – wie der Name vermuten lässt – im Bündnerland auf dem Betrieb von Beat Joos, Baltschin AG, Untervaz gezüchtet. Stierenmutter Present Killa VG86 zeigte eine enorme Leistungsbereitschaft. Mit einem Laktationsschnitt von beinahe 12 000 kg bei vier Abschlüssen kommt sie auf eine Lebenstageleistung von 22.8 kg. Fast einen identischen Laktationsschnitt weist ihre Mutter Nesta Gilli EX91 auf. Mit einem Schnitt von 11 962 kg aus sieben Laktationen kam sie ebenfalls auf eine hervorragende Lebenstageleistung (24.5 kg) und verpasste die Hunderttausender-Marke haarscharf (LL 96 229 kg). Dahinter folgen eine leistungsstarke Eros- und eine Pride-Kuh.

Grischa Star bringt eine mittlere Milchleistung mit gutem Fett- und sehr starkem Eiweissgehalt. Grischa Star hat von seinem Vater neben den guten Inhaltsstoffen leider auch die knappen Fitnesswerte mitbekommen. Bei der Anpaarung sollte den Zellzahlen und der Töchterfruchtbarkeit unbedingt Beachtung geschenkt werden.

Grischa Star macht milchbetonte, grossgewachsene Kühe mit einer straffen oberen Linie. Die langen Becken sind in der Tendenz ansteigend. Er macht sehr gute Fundamente mit glasklaren Sprunggelenken. Die Eutervererbung ist ebenfalls äusserst erfreulich. Speziell positiv fallen die Eutertiefe und die straffen Zentralbänder auf. Beim Euterboden kann Grischa Star für Korrekturpaarungen genutzt werden.

www.swissgenetics.ch
www.selectstar.ch

Zinsli's Morillo CREOLA; CH 120.1179.5867.3
LBE 85-81-81/83-85 G+83; 1. Lakt. 3.00 7705 kg 3.9 % 3.5 % (proj.)
E/Z: Martin Zinsli, 7109 Thalkirch

Urs Stadelmann's Grischa GREYS; CH 120.1290.2850.0
LBE 84-84-86/85-85 VG85; 1. Lakt. 2.08 6152 kg 4.2 % 3.7 % (proj.)
E/Z: Urs Stadelmann, 6196 Marbach LU

GRISCHA STAR

INHALTSSTOFFE
FUNDAMENT
EUTER

80.– R 41.–

CH 120.1114.6625.9 | Joos Big Star GRISCHA STAR | Z: Joos & Parpan, Untervaz ZW: G BV 12.19

Grischa Star GREYS
E: Stadelmann Urs, Marbach LU

Grischa Star GRETL
E: Studer Richard, Hasle LU

Funktionelle Merkmale

ausgesch. Töchter: 3 %

NRR Stier		100	tief		hoch
Persistenz	G	106	tief		hoch
Zellzahl	G	90	hoch		tief
Mastitisresistenz	G	92	tief		hoch
Melkbarkeit	G	117	langsam		schnell
Fruchtbarkeit	G	91	tief		hoch
Nutzungsdauer	GA	95	kurz		lang
Normalgeburten Stier	G	99	wenig		viel
Normalgeburten Töchter	G	95	wenig		viel

Exterieur

Anzahl Töchter: 70

Gesamtnote		117			
Rahmen		113			
Becken		102			
Fundament		116			
Euter		125			
Kreuzbeinhöhe	(149.2 cm)	126	klein		gross
Flankentiefe	(81.2 cm)	111	wenig		viel
Brustbreite		96	schmal		breit
Obere Linie		112	gesenkt		erhöht
Beckenlänge	(55.4 cm)	124	kurz		lang
Beckenbreite	(34.5 cm)	106	schmal		breit
Beckenneigung		92	gestellt		abgezogen
Lage Umdreher		88	hinten		vorn
Sprunggelenkswink.		99	gerade		säbelbeinig
Sprunggelenksauspräg.		131	voll		trocken
Fesseln		96	weich		steil
Klauensatz		103	flach		hoch
Voreuterlänge		110	wenig		viel
Voreuteraufhängung		108	locker		straff
Aufhängung hinten Breite		116	schmal		breit
Aufhängung hinten Höhe		115	tief		hoch
Eutertiefe		115	tief		hoch
Euterboden		117	gestuft		angehoben
Zentralband		120	n. sichtbar		l. gespalten
Zitzenlänge		88	kurz		lang
Zitzendicke		96	fein		grob
Zitzenstellung		108	n. aussen		n. innen
Zitzenverteilung vorn		119	weit		eng
Zitzenverteilung hinten		116	weit		eng
Bemuskelung		71	leer		voll
Zusatzzitzen % blind		-10		Zusatzzitzen % lebend	-3

Abstammung

Zumbühl's Blooming BIG STAR CH 120.1039.8721.2	**Scherma Glenn BLOOMING-ET** **Zumbühl's BS Nest LITTLE CORON**
Joos Present KILLA L2 86 87 85 87 87 / VG-86 Ø 4L | 11'993 | 3.50 | 3.36	**Neuhaus BS Zeus PRESENT** **Joos Nesta GILLI** L4 92 90 88 91 94 / EX-91 Ø 7L | 11'962 | 3.71 | 3.51

Gesamt- und Teilzuchtwerte

GZW	FIW	WZW
1'183	91	102

MIW
123

Produktion

Anzahl Töchter/Betriebe: **135/117** κ-K: **AB** β-K: **A1/A2**

Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss
87 %	+518 kg	+28 kg +0.10 %	+30 kg +0.17 %

MORILLO

INHALTSSTOFFE
FRUCHTBARKEIT
EUTER

41.–

CH 120.1164.0068.5 | WTS Simbaboy MORILLO | aAa: 435 261 | Z: WTS-Genetics, Menznau ZW: G BV 12.19

Morillo CREOLA
E: Zinsli Martin, Thalkirch GR

Morillo ILONA
E: Bamert Christian, Mühlrüti

Funktionelle Merkmale

ausgesch. Töchter: 4 %

NRR Stier		116	tief		hoch
Persistenz	G	96	tief		hoch
Zellzahl	G	94	hoch		tief
Mastitisresistenz	G	101	tief		hoch
Melkbarkeit	G	118	langsam		schnell
Fruchtbarkeit	G	110	tief		hoch
Nutzungsdauer	G	102	kurz		lang
Normalgeburten Stier	G	103	wenig		viel
Normalgeburten Töchter	G	104	wenig		viel

Exterieur

Anzahl Töchter: 84

Gesamtnote		120			
Rahmen		109			
Becken		117			
Fundament		113			
Euter		132			
Kreuzbeinhöhe	(147.4 cm)	111	klein		gross
Flankentiefe	(80.6 cm)	101	wenig		viel
Brustbreite		106	schmal		breit
Obere Linie		100	gesenkt		erhöht
Beckenlänge	(54.9 cm)	119	kurz		lang
Beckenbreite	(33.8 cm)	96	schmal		breit
Beckenneigung		103	gestellt		abgezogen
Lage Umdreher		109	hinten		vorn
Sprunggelenkswink.		122	gerade		säbelbeinig
Sprunggelenksauspräg.		104	voll		trocken
Fesseln		117	weich		steil
Klauensatz		105	flach		hoch
Voreuterlänge		101	wenig		viel
Voreuteraufhängung		129	locker		straff
Aufhängung hinten Breite		100	schmal		breit
Aufhängung hinten Höhe		118	tief		hoch
Eutertiefe		122	tief		hoch
Euterboden		116	gestuft		angehoben
Zentralband		100	n. sichtbar		l. gespalten
Zitzenlänge		83	kurz		lang
Zitzendicke		90	fein		grob
Zitzenstellung		101	n. aussen		n. innen
Zitzenverteilung vorn		97	weit		eng
Zitzenverteilung hinten		95	weit		eng
Bemuskelung		103	leer		voll
Zusatzzitzen % blind		-9		Zusatzzitzen % lebend	-2

Abstammung

Egochs Dally SIMBABOY CH 120.1025.4133.0	**Kulp-Gen Pronto DALLY-ET** **Egochs Vigor SIMBA**
WTS Jolden MERY-ET L3 92 92 93 94 95 / EX-93 Ø 4L | 11'206 | 4.35 | 3.47	**Jolahofs Denmark JOLDEN-ET** **Zoldo MARA** L3 94 92 97 95 / EX-95 Ø 7L | 10'083 | 4.07 | 3.58

Gesamt- und Teilzuchtwerte

GZW	FIW	WZW
1'246	107	115

MIW
116

Produktion

Anzahl Töchter/Betriebe: **148/134** κ-K: **BB** β-K: **A2/A2**

Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss
90 %	+372 kg	+17 kg +0.03 %	+21 kg +0.12 %

JAGUAR

NEW
CHF 79.–
CHF 39.–

Gisler's Glenn JAGUAR ET SMF B2F | aAa: 234 165 | CH 120.0711.7494.2

Häcki BS Jaguar CANDY

GZW / VEG:	1'286
MIW / VL:	127
FIW / VF:	99
WZW / VEP:	114
GN / NG:	124

ZW GI 12.19 | Tö. / Fi.: **128** | Betr. / Expl.: **100** | KK: **AB** | BCN: **A1/A2**

B/S %	Milch / Lait		Fett / MG		Eiweiss / Prot.	
87	kg	+645	kg	+38	kg	+34
			%	+0.17	%	+0.16

V / P: Gordon **GLENN**

M: R. B. Nesta **JUDY** EX94

Ø6L:	10'611 kg	3.9	3.6
LL:	77'856 kg	3.9	3.6

MM: Jetway **JETWA** EX94

Ø7L:	11'694 kg	3.7	3.6
LL:	102'450 kg	3.8	3.6

M: R. B. Nesta JUDY

Exterieur	80	GI	Tö./Fi.: 71	120	Morphologie
Gesamtnote	**124**				**Note globale**
Rahmen	**113**				**Format**
Becken	**123**				**Bassin**
Fundament	**124**				**Membres**
Euter	**131**				**Pis**
Kreuzbeinhöhe	115				Hauteur à la croupe
Flankentiefe	105				Profondeur de flanc
Brustbreite	113				Largeur de poitrine
Obere Linie	103				Ligne de dos
Beckenlänge	118				Longueur du bassin
Beckenbreite	111				Largeur ischions
Beckenneigung	110				Position ischions
Lage Umdreher	114				Position trochanter
Sprunggelenkwinkel	98				Profil du jarret
Sprunggelenkauspr.	101				Qualité du jarret
Fesseln	115				Paturons
Klauensatz	122				Talon
Voreuterlänge	99				Longueur avant-pis
Voreuteraufhängung	131				Attache avant-pis
Aufh. hi. Breite	118				Attache arr. largeur
Aufh. hi. Höhe	122				Attache arr. hauteur
Eutertiefe	121				Profondeur du pis
Euterboden	113				Plancher du pis
Zentralband	123				Ligament médian
Zitzenlänge	91				Long. trayons ant.
Zitzendicke	103				Forme des trayons
Zitzenstellung	123				Position des trayons
Verteilung vorne	107				Impl. trayons avant
Verteilung hinten	119				Impl. trayons arr.
Bemuskelung	113				Musculature
Zusatzzitzen % lebend	-1.8		Zusatzzitzen % blind	-10	

Funkt. Merkmale	80	100	120	Car. fonctionnels
Persistenz	99			Persistance
Zellzahl	107			Cellules somatiques
Mastitisresistenz	112			Résistance mammites
Melkbarkeit	90			Aptitude à la traite
Fruchtbarkeit Töchter	91			Fertilité filles
Nutzungsdauer	102			Durée d'utilisation
Normalgeb. Stier	102			Naiss. norm. taureau
Normalgeb. Töchter	87			Naiss. normales filles

VINOX

NEW
CHF 29.–

Vasient-P VINOX POF SMF B2F | aAa: 135 246 | CH 120.0598.1000.8

M: Eugster Dillinger TABEA

GZW / VEG:	1'350
MIW / VL:	134
FIW / VF:	111
WZW / VEP:	126
GN / NG:	105

ZW G 12.19 | Tö. / Fi.: **40** | Betr. / Expl.: **31** | KK: **BB** | BCN: **A2/A2**

B/S %	Milch / Lait		Fett / MG		Eiweiss / Prot.	
79	kg	+1'236	kg	+43	kg	+46
			%	-0.10	%	+0.05
Tö. / Fi.	Ø Milch / Lait					
7 (1. L)	kg	7'284	%	3.93	%	3.41

V / P: Vasir **VASIENT-P**

M: Eugster Dillinger **TABEA** EX92

Ø7L:	11'179 kg	4.1	3.8
LL:	97'092 kg	4.1	3.9

MM: Cower **ORLANDA** VG89

Ø12L:	8'639 kg	4.4	3.9
LL:	117'159 kg	4.4	4.0

HS/DS von/de VINOX: Huvi BIONDA

Exterieur	80	G	Tö./Fi.: 28	120	Morphologie
Gesamtnote	**105**				**Note globale**
Rahmen	**101**				**Format**
Becken	**111**				**Bassin**
Fundament	**99**				**Membres**
Euter	**109**				**Pis**
Kreuzbeinhöhe	102				Hauteur à la croupe
Flankentiefe	102				Profondeur de flanc
Brustbreite	110				Largeur de poitrine
Obere Linie	80				Ligne de dos
Beckenlänge	106				Longueur du bassin
Beckenbreite	128				Largeur ischions
Beckenneigung	92				Position ischions
Lage Umdreher	95				Position trochanter
Sprunggelenkwinkel	96				Profil du jarret
Sprunggelenkauspr.	91				Qualité du jarret
Fesseln	102				Paturons
Klauensatz	91				Talon
Voreuterlänge	103				Longueur avant-pis
Voreuteraufhängung	109				Attache avant-pis
Aufh. hi. Breite	102				Attache arr. largeur
Aufh. hi. Höhe	113				Attache arr. hauteur
Eutertiefe	107				Profondeur du pis
Euterboden	100				Plancher du pis
Zentralband	99				Ligament médian
Zitzenlänge	114				Long. trayons ant.
Zitzendicke	106				Forme des trayons
Zitzenstellung	94				Position des trayons
Verteilung vorne	87				Impl. trayons avant
Verteilung hinten	91				Impl. trayons arr.
Bemuskelung	107				Musculature
Zusatzzitzen % lebend	+10.3		Zusatzzitzen % blind	-2.9	

Funkt. Merkmale	80	100	120	Car. fonctionnels
Persistenz	108			Persistance
Zellzahl	121			Cellules somatiques
Mastitisresistenz	111			Résistance mammites
Melkbarkeit	105			Aptitude à la traite
Fruchtbarkeit Töchter	99			Fertilité filles
Nutzungsdauer	103			Durée d'utilisation
Normalgeb. Stier	101			Naiss. norm. taureau
Normalgeb. Töchter	108			Naiss. normales filles

SELECT STAR SA

Select Star SA

Telefon 022 349 73 73 • Fax 022 348 23 42

info@selectstar.ch • www.selectstar.ch

SELECT STAR SA

Mit GZW und Paarungsplan ans Ziel

URS SCHNYDER, Qualitas AG

Das Angebot an KB-Stieren wechselt immer schneller und die Anzahl Zuchtmerkmale nimmt zu. Der Gesamtzuchtwert und der Paarungsplan im BrunaNet helfen bei der Zucht, das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren.

Wohin soll die Reise gehen?
Bild: Urs Schnyder

Im zur Neige gehenden Jahr 2019 haben wir in einer Serie von bisher sieben Artikeln verschiedene Aspekte der Datenerfassung als Grundlage für die Zuchtwertschätzung beleuchtet. Die Kernaussage lautet dabei: Die geschätzten Zuchtwerte sind nur so zuverlässig wie die Datengrundlage, auf welcher sie basieren. Mit ausgefeilten statistischen Modellen wird in der Zuchtwertschätzung versucht, den Einfluss der Genetik, d. h. der vererbten Anlagen eines Tieres, von allen nichtgenetischen Einflüssen zu trennen. Aber auch die zuverlässigsten Zuchtwerte bringen den gewünschten Zuchtfortschritt nur, wenn sie optimal genutzt werden.

Das Ziel vor Augen

Mit der Tierzucht verhält es sich ähnlich wie mit dem Planen einer Reise. Nur wer Start und Ziel kennt, kann auch das am besten geeignete Verkehrsmittel wählen. Wer möglichst schnell von Zürich nach Bern fahren will, wird sich nicht in den Zug nach Luzern setzen, da dies einen beträchtlichen Umweg und damit eine unerwünschte Verlängerung der Reisezeit nach sich ziehen würde.

In der Rindviehzucht gibt der aktuelle Kuhbestand den Startort vor; sei es für einen einzelnen Betrieb oder für die gesamte Population. Übertragen auf unser Reisebeispiel entspricht die Abfahrtstafel am Bahnhof dem Stierenangebot der KB-Organisationen. Wohin die Reise gehen soll, bestimmt der Züchter mit seinem Betriebszuchtziel.

Für die meisten Betriebe dürfte dieses nicht allzu stark vom Zuchtziel der Population abweichen, welches für die einzelnen Rassen im Gesamtzuchtwert (GZW) abgebildet ist. Dabei werden die Zuchtwerte der einzelnen Merkmale gemäss ihrer wirtschaftlichen und züchterischen Bedeutung gewichtet. Je höher der GZW eines Tieres ist, desto besser entspricht sein Vererbungsprofil dem angestrebten Zuchtziel seiner Rasse.

Die Qual der Wahl

Was für Bahnreisende heute die SBB-App oder Google-Maps ist, ist für den Züchter der Paarungsplan im BrunaNet. Die passende Verbindung lässt sich damit viel schneller wählen, als wenn das Kursbuch resp. das umfangreiche Angebot der KB-Organisationen wie früher von Hand gesichtet werden müsste.

Ausgehend vom GZW kann der Züchter das Betriebszuchtziel im Paarungsplan auf seine individuellen Bedürfnisse anpassen, indem einzelne Merkmale leicht oder deutlich stärker gewichtet werden. Das Programm schlägt dann die am besten zum Ziel passenden Verkehrsverbindungen resp. Stiere der gewählten Rasse und Anbieter vor.

Mit Anforderungen an Melkroboter- und Biotauglichkeit (ET-frei), Hornlosigkeit, Kappa- und Betakasein kann die Auswahl zusätzlich eingegrenzt werden. Solche absoluten Einschränkungen des Angebots sollten jedoch mit Bedacht gewählt werden, da sie mit einem beträchtlichen Verlust an Reisegeschwindigkeit, sprich Zuchtfortschritt in den im Gesamtzuchtwert berücksichtigten Merkmalen einhergehen können!

Risiko verteilen!

Bei der Selektion der für den eigenen Betrieb infrage kommenden Stiere besteht im BrunaNet-Paarungsplan auch die Möglichkeit, den maximalen Anteil einzusetzender Jungstiere zu wählen. Wer darauf verzichtet, wird feststellen, dass die nach dem GZW resp. dem angepassten Betriebszuchtziel erstellte Rangliste sowohl bei Brown Swiss als auch beim Original Braunvieh durch Stiere mit ZW-Label GA dominiert wird. Dies entspricht den Erwartungen, da diese Jungstiere stark vorselektiert wurden und deshalb den Altstieren im Durchschnitt überlegen sind. Mit ihrem Einsatz hat der Züchter die grösste Chance, den erwünschten Zuchtfortschritt zu erzielen.

Bei der individuellen Anpaarung der Kühe ihrer Herde sollte jedoch der gegenüber nachzuchtgeprüften Stiere durchschnittlich tieferen Sicherheit (B %) Rechnung getragen werden. Anstatt (zu) viele Besamungen mit dem Listenführer zu planen, sollten parallel mehrere der vorselektierten Jungstiere eingesetzt werden.

Daten bleiben wichtig

Ob die Wahl des Verkehrsmittels richtig war oder ob eine technische Störung am Zug die Reisezeit unerwünscht verlängert, lässt sich auch in der Zucht erst im Nachhinein beantworten. Trotz Fortschritten bei der Sicherheit genomischer Zuchtwerte besteht nach wie vor ein Risiko, dass ein einzelner Kandidat die in ihn gesetzten Hoffnungen bei der Nachzuchtprüfung nicht vollumfänglich erfüllen kann.

Mit einer zuverlässigen Datenerfassung leisten die Betriebsleiter einen unverzichtbaren Beitrag an die fortlaufende Überprüfung und Optimierung unserer Zuchtprogramme. Nur wenn neue Merkmale wie Gesundheitsdaten von vielen Betrieben erfasst werden, werden wir auch auf diesem Gebiet den gewünschten Zuchterfolg erzielen können!

Im Zeitalter der genomischen Selektion wird kein Stier mehr so viele Nachkommen wie Starbuck erreichen.
Bild: Craig Johnson

Gesunde Klauen – Erste Erfahrungen aus der Praxis

SARAH GÖRLICH, Projektmitarbeiterin Zuchttechnische Dienstleistungen

Das Projekt «Gesunde Klauen» zur Förderung und Verbesserung der Schweizer Klauengesundheit startete Anfang 2019. Ein wesentlicher Bestandteil des Projekts ist die Ausrüstung von Klauenpflegern mit einer speziellen Soft- und Hardware, damit die Klauengesundheitsdaten im Zuge der ein- bis zweimal jährlich stattfindenden Routineklauenpflege pro Betrieb einheitlich und elektronisch erfasst werden können.

Beat Arnold bei der «digitalen» Klauenpflege auf dem Betrieb der Gebrüder Brand.
Bild: Braunvieh Schweiz

Beat Arnold, Landwirt aus Altdorf UR, gehört zu den ersten zehn Klauenpflegern in der Schweiz, die mit dieser neuen Soft- und Hardware arbeiten und ist seit Beginn im Projekt integriert. Er bewirtschaftet mit seiner Familie einen Braunviehbetrieb mit einigen Fleckvieh-Tieren im Zentralschweizer Berggebiet. Im Sommer ist er mit seinen Tieren auf der Alp im Gebiet beim Klausenpass mit eigener Käserei und Direktvermarktung. In den Wintermonaten arbeitet er als Nebenerwerb zu 30–50 % bei der Landi.

Braunvieh Schweiz hat Beat Arnold besucht, um über seine ersten Erfahrungen im Projekt «Gesunde Klauen» zu berichten.

Wie kamst du zur Klauenpflege und wann hast du zum ersten Mal vom Projekt «Gesunde Klauen» gehört?
Die Klauengesundheit hat mich schon immer interessiert, und ich habe vor über 20 Jahren angefangen, Kurse zu diesem Thema zu besuchen. Vor ca. 1,5 Jahren hat mich dann der Rindergesundheitsdienst Bern bei einer Fachtagung angefragt, ob ich bei dem Projekt mitmachen möchte.

Was hat dich motiviert, beim Projekt mitzumachen?
Ich denke, das Projekt ist eine gute Sache. Es schafft Transparenz im Bereich Klauengesundheit und dient der Verbesserung der Tiergesundheit. Einerseits können die Tierhalter langfristig Selektionen machen. Zusätzlich wird die Klauengesundheit auf den Betrieben dokumentiert, was nicht nur für Tierhalter und Tierärzte sinnvoll ist.

War der Umgang mit der Soft- und Hardware schwierig zu erlernen?
Im August gab es eine Schulung in Bern, wo uns die Soft- und Hardware ausführlich vorgestellt wurden und wir auch direkt mit Testdaten arbeiten konnten. Das hat in Bezug auf den Umgang sehr geholfen. Obwohl ich nicht mit dieser Art Technik aufgewachsen bin, komme ich – auch mit Hilfestellung meines Sohnes – gut zurecht. Die Schnittstelle hat aktuell noch nicht hundertprozentig funktioniert. Das wird sich aber sicher noch verbessern.

gesunde KLAUEN
das Fundament für die Zukunft
www.gesundeklauen.unibe.ch

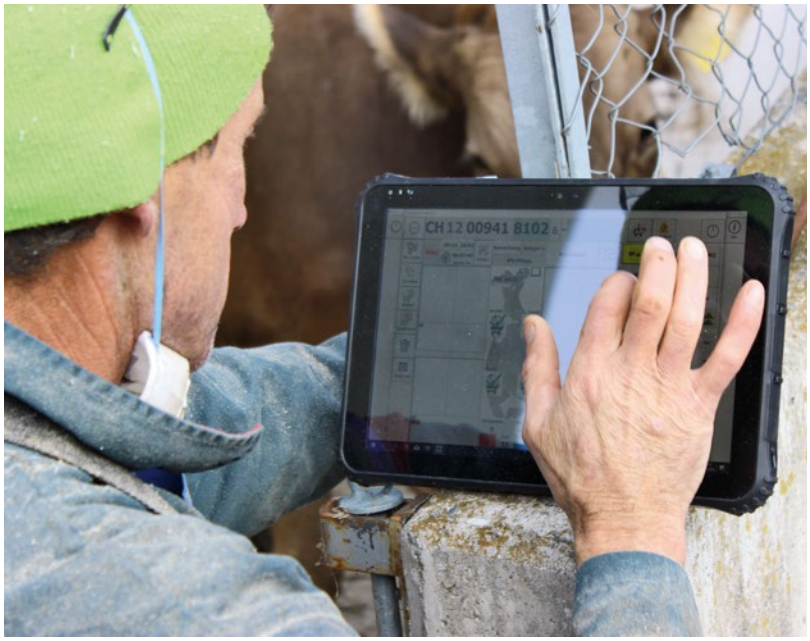
Wie waren deine ersten praktischen Erfahrungen?
Wenn die Herde gesund ist, ist der Mehraufwand überhaupt nicht so gross. Wenn viel Verbände angelegt oder Klötze geklebt werden müssen, ist der Erfassungsaufwand natürlich höher. Aber die Vorteile überwiegen für mich eindeutig. Es dauert sicher seine Zeit, bis man routinemässig mit der Software und den Abkürzungen für die Diagnosen arbeitet. Das Programm ist aber benutzerfreundlich und recht intuitiv aufgebaut. Ausserdem kann ich damit auch gleich administrative Aufgaben erledigen.

Welche Vor- und Nachteile siehst du als Klauenpfleger generell in Bezug auf das Projekt?
Ich sehe wie gesagt viele Vorteile in Bezug auf das Projekt. Momentan habe ich noch Mehraufwand mit der Soft- und Hardware. Aber das wird sicherlich besser, wenn ich routinierter bin mit der Handhabung. Ich denke auch, dass eine gute Kommunikation das Projekt betreffend wichtig ist, da Gesundheitsdaten für viele eine sensible Angelegenheit sind. Die meisten Landwirte und Klauenpfleger, die ich kenne, unterstützen das Projekt. Vor allem bei der jungen Generation kommt es gut an. Für Tierhalter sind die Klauengesundheitsdaten ihrer Herde jederzeit einsehbar und dokumentiert. Zudem ist die Datenqualität sehr hoch.

Braunvieh Schweiz hat Beat Arnold ausserdem zur «digitalen» Klauenpflege bei der Tierhaltergemeinschaft der Gebrüder Brand begleitet.

Die Gebrüder Brand bewirtschaften als Tierhaltergemeinschaft gemeinsam einen OB-Betrieb in Spiringen UR im Schächental. Zweimal im Jahr kommt Beat Arnold auf den Betrieb, um ihren Tieren routinemässig die Klauen zu schneiden; in der Regel im November und im März/April. Die Klauengesundheitsdaten von jedem Tier werden ab jetzt nach der Klauenpflege direkt am Klauenstand mit dem robusten und stalltauglichen Tablet erfasst. Mittels Touchscreen-Funktion können alle Eingaben direkt über Fingerdruck getätigt werden. Die erhobenen Daten werden via Schnittstelle übertragen und bei der Qualitas AG in Zug gespeichert. Sie werden zur Erarbeitung und Auswertung von Schweiz-spezifischen Kennzahlen und Klauengesundheitsprogrammen verwendet. Sie dienen ausserdem der Entwicklung von Zuchtwerten für die Klauengesundheit.

Auch Toni Brand ist überzeugt von dem Projekt und sieht langfristig Vorteile für seinen Betrieb, den er gemeinsam mit seinem Bruder Alois Brand mit viel Leidenschaft für die Original Braunviehzucht führt. Denn die Klauen tragen bekanntlich die Milch, und das Projekt kann helfen, die Klauengesundheit in der Schweiz zu verbessern.



Beat Arnold erfasst die Klauengesundheitsdaten mit der neuen Soft- und Hardware.

Lahmheiten als dritthäufigste Abgangsursache

Lahmheiten und Klauenerkrankungen sind die dritthäufigste Abgangsursache beim Schweizer Milchvieh. Eine Übersicht oder ein Monitoring der Schweizer Klauengesundheit war bisher nicht möglich, da nur sehr wenige Klauengesundheitsdaten bei der Klauenpflege digital erhoben wurden. Aus diesem Grund sollen über die Projektdauer von sechs Jahren insgesamt 100 Klauenpfleger dazu motiviert werden, die Klauengesundheitsdaten ihrer Betriebe mit der neuen Soft- und Hardware zu erfassen.

Tierhaltergemeinschaft Toni und Alois Brand

	Toni + Heidi Brand-Inderbitzin	Alois Brand-Gisler
Lage	Ø 950 Meter über Meer, Bergzone 2–4	
Betriebsgrösse	23,5 ha LN	9 ha LN
Aufstallung	Laufstall	
Tierbestand	16 Kühe, 20–25 Jungvieh	10 Kühe, 8–10 Jungvieh
Aktuelle Besamungsstiere	Lordan, Lorento, Linus, Roy, Rubin	
Fütterung	*Winter:* Heu, Emd, Grassilage, Maissilage in der Startphase *Sommer:* Alpweide	
Melksystem	Melkstand	
Milchverwertung	70 000 kg (ZMP)	35 000 kg (ZMP)
Arbeitskräfte	Beide Betriebsleiter jeweils mit Familie	
Nebenerwerb		Firma für Gartengestaltung (Wintermonate)

Was muss ich bei Messgeräten beachten?

FELIX ADRION, Agroscope

Es ist wichtig, dass Betriebsleiter bereits beim Kauf der Geräte für die Probenahme auf ICAR-zertifizierte (=International Committee for Animal Recording) Qualität achten.

Bilder: Braunvieh Schweiz

Die Milchkontrolle durch die Zuchtverbände ist ein wichtiges Instrument für das Herdenmanagement und für die Leistungsprüfung. Damit die daraus für die Zucht und das Management getroffenen Entscheidungen richtig sind, müssen die Daten natürlich möglichst genau sein. Deshalb ist es wichtig, dass die Geräte für die Probenahme ICAR-zertifiziert sind.

Internationale Standards

Die Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Rinderzüchter (ASR) ist Mitglied des ICAR. Die Mitglieder gestalten die Standards mit und verpflichten sich im Gegenzug, die Leistungsprüfung nach den Richtlinien des ICAR durchzuführen. Agroscope arbeitet eng mit der ASR zusammen und ist Mitglied im zuständigen Komitee des ICAR für die Prüfung und Zulassung der Messgeräte. So ist gewährleistet, dass Informationen über neue Zulassungen, aber auch über Probleme mit einzelnen Geräten, immer zeitnah in der Schweiz ankommen.

Was wird geprüft?

Bei der Zulassung der Milchmengenmessgeräte wird nicht nur geprüft, ob die Milchmenge auf 1/10 kg genau gemessen, sondern auch, ob die Milchprobe über die gesamte Melkung gleichmässig genommen wird. Ausserdem muss die Probe gut durchmischt sein. Vor allem bei automatischen Melksystemen (AMS) muss sie automatisch vor der Abfüllung ins Probenfläschchen noch einmal gemischt werden. Nur so ist garantiert, dass die Probe repräsentativ für die gesamte Milch der Kuh ist.

Besonders ärgerlich ist es, wenn die Probe einer Kuh durch die vorangegangene Probe einer anderen Kuh verfälscht wird. Dieser sogenannte «Carry-Over-Effekt» kann durchaus bis über 20 % der Probe ausmachen. Auch dies wird bei der Zertifizierung der Geräte beurteilt und gegebenenfalls werden Verbesserungsmassnahmen für die restlose Entleerung mit dem Hersteller erarbeitet.

Die Folgen ungenauer Daten

Man könnte denken, dass leichte Abweichungen bei der Genauigkeit der Milchmenge oder der Milchinhaltsstoffe nicht entscheidend sind. Aber bei genauer Überlegung hängt von diesen Daten die Zuchtplanung des Betriebes ab. Für die internationale Vermarktung von Herdebuchstieren ist ausserdem eine anerkannte Zuchtwertschätzung notwendig.

Zudem sind auch Entscheidungen im täglichen Management betroffen: Beispielsweise kann ein durch schlecht durchmischte Proben falsch gemessener Fettgehalt der Milch zu einer Anpassung der Futterration und somit zu Problemen mit der Leistung oder der Pansengesundheit führen. Wenn die Trächtigkeitsuntersuchung anhand der Milchprobe durchgeführt wird, kann sogar im schlechtesten Fall ein Tier als tragend auf dem Papier stehen, das in Wirklichkeit nicht tragend ist.

Zertifizierte Geräte sind Pflicht

Die ASR schreibt im «Reglement für die Durchführung von Leistungsprüfungen beim Rind in der Schweiz» den genauen Ablauf der Milchkontrollen und die Verwendung von ICAR-zertifizierten Milchmengenmessgeräten und Probenahmegeräten durch die Betriebe vor. Bei der Neuanschaffung einer Melkanlage oder eines Melkroboters ist es somit entscheidend, vorab zu prüfen, ob die zugehörigen Messgeräte zertifiziert sind.

Unter www.icar.org ist eine Liste aller von ICAR zugelassenen Milchmengenmessgeräte zu finden. Nur wenn Sie eines dieser Geräte erwerben, können Sie sicher sein, dass Ihre Herde an der Leistungsprüfung teilnehmen kann.

Informieren Sie sich im Zweifel bei Ihrem Zuchtverband über zugelassene Geräte und sprechen Sie dies auch offen bei den Herstellern an. In einigen Fällen werden neue Milchmengenmessgeräte schon zum Kauf angeboten, bevor sie durch ICAR getestet wurden. Hier besteht das Risiko, dass hohe Kosten für eine Umrüstung entstehen, sollten die neuen Geräte die Prüfung nicht bestehen.

Besonderes Augenmerk auf AMS

Dadurch, dass die Entnahme der Milchproben am Melkroboter über den ganzen Tag verteilt erfolgt, werden sogenannte Shuttles verwendet, welche die Proben automatisch vom Roboter übernehmen und in Probefläschchen abfüllen. Diese Shuttles müssen genauso wie die Milchmengenmessgeräte und die Probenahmegeräte des AMS durch ICAR zertifiziert werden. Da nicht alle Hersteller eigene Shuttles anbieten, listet ICAR insbesondere auch alle Kombinationen von AMS und Shuttles auf, die nicht ICAR-zertifiziert sind.

Messgeräte – Jährliche Überprüfung

Auch wenn ein Milchmengenmessgerät zertifiziert ist, ist dies natürlich keine Garantie, dass es dauerhaft genau misst. Aus diesem Grund schreibt das ICAR und somit auch die ASR eine jährliche Überprüfung der Milchmengenmessgeräte durch anerkannte Prüfstellen vor. Dies sind normalerweise Händler der einzelnen Melktechnikhersteller. Wichtig für Sie als Tierhalter: Nur mit jährlich geprüften Geräten ist eine Teilnahme an der Leistungsprüfung möglich.

Um sicherzustellen, dass die jährlichen Prüfungen korrekt durchgeführt werden, überprüft Agroscope im Auftrag der ASR regelmässig stichprobenartig Prüfstellen aller Hersteller. Die Prüfstellen müssen über alle nötigen technischen Einrichtungen für die Prüfung (z.B. eine geeichte Waage) verfügen. Wichtig ist auch, dass die Anleitungen des Herstellers für die Prüfung eingehalten werden und dass das Personal der Prüfstelle über die nötige Qualifikation verfügt. Zudem werden Testmessungen auf Praxisbetrieben durchgeführt, um die ordnungsgemässe Durchführung der Messungen zu kontrollieren. Eine Kopie des Prüfprotokolls muss umgehend nach der Überprüfung an den betreffenden Zuchtverband geschickt werden.

www.asr-ch.ch → Reglemente → Downloads → Handbuch für Milchkontrolleure
felix.adrion@agroscope.admin.ch

Milchkontrolle im Melkstand mit integriertem elektronischem Milchmengenmessgerät.

Dagegen ist ein Kraut gewachsen!

KATJA BRÜGGER, Homöopharm AG

Bilder: Katja Brügger

Die Antibiotika-Diskussion ist längst auch auf den Milchviehbetrieben angekommen. Neben den bekannten Alternativen zur Schulmedizin, wie beispielsweise die Homöopathie, bietet die Pflanzenheilkunde (Phytotherapie) breite Einsatzmöglichkeiten und vor allem eine einfache Handhabung. Die Rückkehr zu natürlichen Heilmitteln für Nutztiere ist eine wichtige Alternative zur Schulmedizin.

«Vollgestopft mit Antibiotika! Die Zahl der Antibiotika-Resistenzen wächst dramatisch.» Solche oder ähnliche Schlagzeilen hörte man in den vergangenen Jahren immer wieder. Ein Grund für viele Milcherzeuger, sich auf die Suche nach alternativen Heilmethoden zu begeben. Aber nicht nur die Antibiotika-Diskussion, sondern auch der Wunsch nach schonenderer Behandlung der Tiere oder Senkung der Tierarztkosten führt immer wieder dazu, dass Milcherzeuger nach Therapie-Alternativen Ausschau halten. Als erste Alternative fällt sicherlich den meisten die Homöopathie ein, die inzwischen weit verbreitet ist. Doch neben der Homöopathie hat in den vergangenen Jahren auch die Phytotherapie – also die Pflanzenheilkunde – an Bedeutung gewonnen. Wie die Phytotherapie funktioniert, wie sie eingesetzt wird und welche Vorteile sie bringen kann, haben wir für Sie zusammengestellt.

Studien belegen Wirksamkeit

Die Phytotherapie ist die älteste Form der Arzneimitteltherapie. Viele Arzneimittel der Schulmedizin haben ihren Ursprung in der Pflanzenheilkunde. Im Laufe der Zeit wurden immer mehr Wirkstoffe aus Pflanzen separiert und später synthetisch hergestellt. So wurde z. B. Aspirin ursprünglich aus Weidenrinde entwickelt. Um die Wirksamkeit im veterinärmedizinischen Bereich zu bestätigen, wurden Untersuchungen (Status-quo-Studie: Einsatz funktioneller Pflanzeninhaltsstoffe in der Veterinärmedizin, Universität Wien) zur Wirksamkeit durchgeführt. Dabei konnte z. B. nachgewiesen werden, dass die Verfütterung von Pfefferminze an laktierende Kühe zu einer höheren Verdaulichkeit der Nährstoffe führt. Auch Versuche in der Kälberaufzucht konnten zeigen, dass sich mithilfe von Kräutermischungen die Immunabwehr verbessert. So steigerte die Verfütterung einer Kräutermischung mit Kamille, Salbei, Brennnessel, Johanniskraut und Odermennig an Kälber den IgG-Gehalt im Blut. (Immunglobulin G wirkt gegen Viren und Bakterien).

Sekundäre Inhaltsstoffe heilen

Die Wirkung der Heilpflanzen wird nicht durch die primären Inhaltsstoffe, also Kohlenhydrate, Fette usw., sondern durch die in den Pflanzen enthaltenen

sekundären Inhaltsstoffe ausgelöst. Diese dienen den Pflanzen normalerweise dazu, Schädlinge fernzuhalten. Sie können bereits in sehr geringen Mengen wirken. Zu den wichtigsten Wirkstoffgruppen gehören z. B. ätherische Öle, Alkaloide, Bitterstoffe, Gerbstoffe, aber auch Vitamine und Spurenelemente. Anders als bei der Homöopathie wirken Phytotherapeutika nach dem Dosis-Wirkungs-Prinzip, d. h. man benötigt eine definierte Wirkstoffmenge, um einen Effekt zu erzielen. Da die Wirkung der Heilpflanzen durch das Zusammenspiel einer Vielzahl verschiedener Wirk- und Begleitstoffe bestimmt wird, werden in der Phytotherapie ganze Pflanzen/Kräuter, Pflanzenteile (Samen, Früchte) und Extrakte aus Ganzpflanzen bzw. Pflanzenteilen verabreicht. Sie werden frisch, getrocknet extrahiert und aufbereitet je nach Anwendungsgebiet entweder innerlich oder äusserlich angewendet.

Weniger Spezialwissen erforderliche Heilkräuter eignen sich für leichte bis mittelschwere oder aber auch chronische Erkrankungen. Sie können sowohl zur Prophylaxe, z. B. als mehrwöchige Kur, als auch zur Therapie akuter Erkrankungen eingesetzt werden. Die Vorteile der Phytotherapie sind:

- Phytopräperate können die Abwehrkräfte stärken. Sie wirken in der Regel sanfter auf den Organismus als synthetische Tierarzneimittel.
- Sie können auch eine sinnvolle Ergänzung zur Antibiotika-Therapie oder zu sonstigen therapeutischen Massnahmen sein.
- Rückstände in Lebensmitteln (Milch und Fleisch) sind bei sachgerechter Anwendung nicht gegeben.
- Milcherzeuger können Heilkräuterpflanzenpräparate selbst einsetzen. Sie benötigen weniger Spezialwissen als beim Einsatz von Homöopathie.
- Die Behandlung beruht auf einer konventionellen Diagnose und nicht wie bei der Homöopathie auf individuellen Symptomen/Begleiterscheinungen, Verhalten der Tiere usw. Das macht die Auswahl der Heilpflanzenpräparate einfacher.
- Sie sind leicht zu dosieren.
- Es lassen sich nicht nur Einzeltiere, sondern problemlos ganze Gruppen behandeln.
- Da einige pflanzliche Inhaltsstoffe, wie z. B. bestimmte ätherische Öle oder Gerbstoffe, keimtötendes Potenzial besitzen, lassen sich mit der Phytotherapie (begrenzt) auch Antibiotika-resistente Erreger und Mischinfektionen (Viren und Bakterien) bekämpfen. Bei der Phytotherapie, wie auch bei anderen Naturheilverfahren, muss man sich jedoch über die Grenzen bewusst sein. Die Phytotherapie soll Ergänzung, nicht Alternative zur Schulmedizin sein. Deshalb muss bei schweren Erkrankungen der Tierarzt hinzugezogen und gegebenenfalls Antibiotika verabreicht werden.

Interview mit Familie Gamma-Imhof, Spiringen

Herr Gamma, welches sind die Beweggründe, dass Sie auf Ihrem Betrieb auf die Phytotherapie setzen?
Der Antibiotika-Verbrauch in der Nutztierhaltung ist seit einigen Jahren ein grosses Thema. Wir möchten naturnahe und nachhaltige Lebensmittel produzieren. Nur mit gesunden Tieren, gesunden Böden kann dieses Ziel erreicht werden. Phytotherapie ist eine altbewährte sanfte Heilmethode, welche akut und vor allem prophylaktisch eingesetzt werden kann.

Welches sind bei Ihnen auf dem Betrieb die Haupteinsatzgebiete, bei denen Sie auf die Phytotherapie zurückgreifen?
Beim Einstallen der Mastkälber und während der Mastzeit – nach dem Abkalben der Kuh beim Trockenstellen am Ende der Laktation – bei allen Krankheitsverläufen, die in unserer Herde übers Jahr auftreten – zur Fütterung und Vorbeugung von Stoffwechselkrankheiten

In welchen Fällen ziehen Sie den Tierarzt bei, oder anders gefragt, wo setzen Sie die Schulmedizin ein?
Bei sehr akuten, lebensbedrohlichen Situationen bei unseren Nutztieren. Und dann, wenn sich in mir ein ungutes Gefühl verbreitet und mein Puls steigt. Für uns ist trotz Einsatz von Phytotherapie die gute Zusammenarbeit mit dem Veterinär wichtig.

Welches ist Ihr grösster Erfolg mit der Phytotherapie?
Hohe Tageszunahmen mit wenigen Erkrankungen und sehr tiefem Antibiotikaeinsatz bei der Kälbermast.

Welchen Ratschlag geben Sie Ihren Berufskollegen/innen mit auf den Weg?
Gegenseitiger Respekt unter Berufskollegen/innen sollte vermehrt in den Landwirtschaftsbetrieben Einkehr halten. Egal in welcher Produktionsstufe und Ausrichtung sich die Betriebe befinden. Versucht zu spüren, zu welchem Zeitpunkt welche Therapie die richtige ist. Ob Phytotherapie, Homöopathie oder die Schulmedizin. Alles zu seiner Zeit ist wohl der beste Ratgeber.

Betriebsspiegel

Gamma-Imhof Franz und Bernadette, Spiringen

Lage	1560 Meter über Meer
Betriebsgrösse	16 ha LN, 2 ha Bergwald, 30 Kühe Sömmerung z'Alp Urnerboden/Läcki
Tierbestand	12 Milchkühe, 10 Rinder, 22 Mastkälber, 10 Geissen, 5 Hühner
Fütterung Milchvieh	Heu, Emd, Silo, Getreide, Weizen, Mais, Mineralstoff und natürliche Kräutermischungen von der Homöopharm Oensingen
Milchlieferung	Frühling und Herbst ZMP Lieferrecht, im Sommer Käsereimilch zur Alpkäserei Urnerboden AG, im Winter Kälbermast CNf
Arbeitskräfte	Betriebsleiterehepaar Franz und Bernadette mit Kindern Pius, Louise, Nikolaj und Marius in der Hochsaison (Alpsommer). Mithilfe von Onkel Walter und den Eltern.

Aus dem Vorstand, 23. Oktober 2019

BRAUNVIEH

Aktuelle Informationen

Mitteilungen aus GL und GA

- Die GL hat entschieden, keine **Züchterreise an die Europaschau 2020** und auch keine Züchterreisen an den Weltkongress 2020 zu organisieren. Verschiedene Züchtergruppen organisieren Reisen an die Europaschau. Wir möchten diese Initiativen nicht mit einer eigenen Züchterreise konkurrenzieren.
- Das **Bio-KB-Projekt** kommt langsam vorwärts. Aus den von uns aufbereiteten Daten wurden rund 50 OB- und 160 BS-Kühe aus Biobetrieben selektiert, die als potenzielle Stierenmütter in Betracht kommen. Die Züchter wurden durch uns per Brief informiert, dass ein Tier von ihnen für das Projekt in Frage kommt. Der direkte Kontakt erfolgt dann durch die Projektgruppe. Weitere Informationen zum Projekt gibt es unter https://www.bioaktuell.ch/tierhaltung/rindvieh/zucht/bio-kb-stiere.html.

Mitteilungen aus der Vorstandssitzung

- Der Vorstand stimmt der Statutenrevision zuhanden der DV 2020 zu. Mit der Revision werden die Statuten den gesetzlichen Anforderungen angepasst. Zudem sollen landwirtschaftliche Organisationen, welche einen Bereich für Züchter unserer Mitgliedsrassen führen, neu von der Delegiertenversammlung als Mitglied aufgenommen werden können.
- Der Vorstand genehmigt die Traktandenliste für die DV 2020. Der Vortrag wird von Frau Maria Kreuzer, Projektleiterin Branding Brown Swiss, gehalten.
- Der Vorstand unterstützt einstimmig die Wiederwahl des Präsidenten Reto Grünenfelder für eine weitere Amtsperiode an der DV 2020.
- Der Vorstand entscheidet, dass die neuen Logos für BS und OB auf dem Abstammungsausweis gedruckt werden sollen.
- Der Vorstand stimmt der Aufnahme von 7 Einzelmitgliedern zu.

Vagizan
Spray 200 ml **CHF 19.50 statt 22.30**
Pflegeschaum für die natürliche Hautpflege im Euter-Schenkel-Spalt

NJP Liniment
Flasche 0.5 l **CHF 23.20 statt 27.80**
Flasche 2.5 l **CHF 110.50 statt 129.–**
Intensive Euterpflege mit japanischem Pfefferminzöl

Handcreme
Tube 250 ml **CHF 11.20 statt 13.–**
Intensiver Handbalsam mit Ringelblume für trockene Haut

Alle Preise exkl. MWST.

swissgenetics

Frohe Weihnachtstage

Bild: Braunvieh Schweiz

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein besinnliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr nur das Beste in Haus und Stall. Mögen sich Ihre Wünsche erfüllen und Ihre Vorhaben umsetzen lassen.

Für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen danken wir Ihnen herzlich. Wir freuen uns auf eine weiterhin angenehme Zusammenarbeit.

Über die Festtage erreichen Sie uns wie folgt:

Geöffnet zu den üblichen Öffnungszeiten:
Montag, 23.12. bis Dienstagmittag, 24.12.2019
Freitag, 27.12.2019
Montag, 30.12. bis Dienstagmittag, 31.12.2019
Freitag, 03.01.2020

An folgenden Tagen bleibt Braunvieh Schweiz geschlossen:
Ab Dienstagmittag, 24.12.2019 bis und mit Donnerstag, 26.12.2019
Ab Dienstagmittag, 31.12.2019 bis und mit Donnerstag, 2.1.2020

Ab Montag, 6.1.2020 sind wir wieder zu den üblichen Zeiten für Sie da.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

EUROPEAN CHAMPIONSHIP
BROWN SWISS
MORE THAN MILK
BRUNA2020

EUROPEAN BROWN SWISS CHAMPIONSHIP

52nd National Show
Italian Brown Swiss Cattle Herdbook

Italy, Verona - Fieragricola - Pav. 10
29th January - 1st February 2020

BROWN SWISS MORE THAN MILK
Under the patronage of the European Brown Swiss Federation

Saturday 1st February 2020
Judging | OB-Original Braunvieh Contest | European Brown Swiss Championship | National cows show

ANARB
veronafiere
FIERAGRICOLA

For information: ANARB | Loc. Ferlina 204 | 37012 Bussolengo, Verona | Italy
tel +39 045 6760111 | fax +39 045 7156655 | www.anarb.it | anarb@anarb.it | anarb@legpec.it | follow us

Neue Mitarbeiterin Irène Ettlin

Mein Name ist Irène Ettlin. Ich komme aus Kerns im schönen Kanton Obwalden. Nach der obligatorischen Schulzeit absolvierte ich die dreijährige Lehre als Kauffrau in einer Holzbaufirma. Anschliessend entschied ich mich für eine Zweitausbildung als Landwirtin, bei der ich in zwei Jahren auf unterschiedlichen Betrieben viele Eindrücke sammeln konnte.
Seit dem 16. August 2019 arbeite ich bei Braunvieh Schweiz. Mein Aufgabenbereich liegt in der Sachbearbeitung Herdebuch, wo ich die Anliegen der Herdebuch-Mitglieder bearbeiten darf. Dazu gehört die Registrierung von Besamungen sowie das Erfassen der Neumitglieder. Ein weiterer Tätigkeitsbereich umfasst die Erstellung diverser Ausstellungs- und Auktionskataloge. Ich freue mich sehr auf die neuen Herausforderungen und auf die Zeit bei Braunvieh Schweiz.

irene.ettlin@braunvieh.ch

Anzeige

Barto macht Schluss mit dem Papierkrieg

Seit 2018 bietet die unabhängige Schweizer Smart-Farming-Plattform Barto den Landwirtinnen und Landwirten Lösungen für die digitale Steuerung ihrer Betriebe an. Bislang waren dies die Module «Tierverkehr Rinder», «Suisse-Bilanz» sowie das «Wiesen- und Auslaufjournal».
Durch die Zusammenarbeit mit der deutschen Smart-Farming-Plattform 365FarmNet konnte kürzlich auf der neuen Plattform «Barto powered by 365FarmNet» ein elektronischer Feldkalender lanciert werden. Darin sind Schweizer Stammdaten wie Kulturbezeichnungen, Sortenlisten oder Pflanzenschutzmittel- und

Düngerlisten implementiert und die Plattform so helvetisiert worden. Ab Frühling 2020 steht den Nutzern zudem die neue 365Pocket-App zur Verfügung, um Feldaufzeichnungen mobil erledigen zu können.

Weitere Informationen:
www.barto.ch

Anzeige

Gesunde Atemwege – für Kuh und Kalb

Jahr für Jahr treten in den Viehställen Atemwegserkrankungen auf. Die Symptome reichen von Husten über Fieber, mangelnde Fresslust bis zu akuten Lungenentzündungen. Häufig bleiben auch nach der scheinbaren Genesung der Tiere Kümmerer zurück. Speziell für hustende Kälber hat sich die Gabe von BronchoLysan® in die Tränke zur Schleimlösung bewährt. Bei Rindern und Milchkühen wird in Zeiten erhöhter Belastung Bronch-Arom® in die Futterration der gesamten Herde eingemischt. Die ätherischen Öle dienen der Stärkung der Atemwege und zur Appetitanregung. Zur Ver-

minderung der Grippe-Ausbreitung im Stall hat sich das Versprühen von Eucanel® bewährt. Diese Mischung ätherischer Öle bekämpfte in Versuchen bis 90 % der Erreger in der Stallluft.

LEMMER FULLWOOD
Könner melken mit Verstand...
...denn es geht um mehr als Milch

granovit

strickhof

BLUM HEU

15. Schweizer Betriebsmeisterschaft

von Wattwil mit internationaler Beteiligung

BROWN SWISS
BETRIEBS-MEISTERSCHAFT
28.12.2019
Markthalle Wattwil

Richter: Fabrice Menoud, Schweiz

Wettbewerb für Jungzüchter

www.brownswiss.ch

Grosse BrownSwiss-Party
Mitternachtsüberraschung

Ehrendame Eliane Berner
Braunviehkönigin 2019

Samstag, 28. Dezember 2019
ab 18.15 / 23.00 Uhr Champion-Wahl
Markthalle Wattwil CH

Jeder Eintritt kann ein Kalb gewinnen

RAIFFEISEN

die Mobiliar
Generalagentur Wil

agrisano

Schweizer Bauer
Die unabhängige Zeitung für die Landwirtschaft

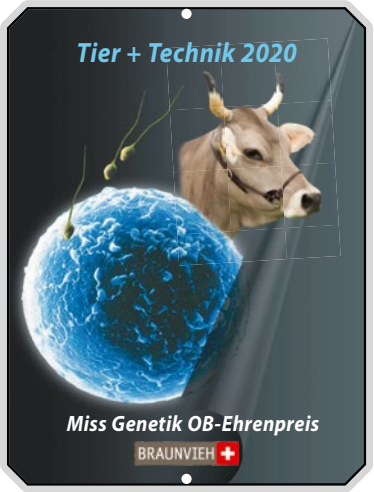
BRAUNVIEH

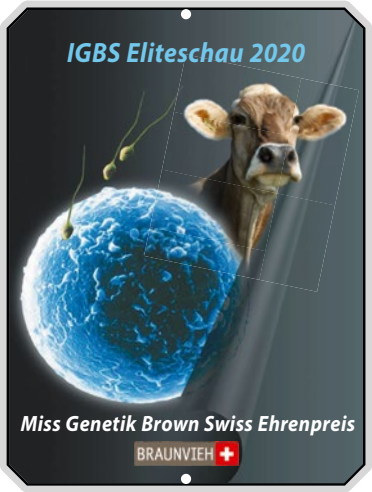
swissgenetics

zehentmayer vitalstoffe
Formeln, die wirken.

Anpassung bei Reglement Schaupreis «Miss Genetik»

DANIEL HOFSTETTER, Braunvieh Schweiz





Die Spezialplakette gibt es in zwei Varianten (Brown Swiss oder OB mit Horn).

An der Vorstandssitzung vom 11. September 2019 wurde das Reglement Schaupreis «Miss Genetik» angepasst. Bisher konnten die Organisatoren zwischen drei Möglichkeiten bei der Vergabe des Schaupreises «Miss Genetik» wählen. Neu entfällt die Rangierung von mind. 5 Kühen mit den höchsten Gesamtzuchtwerten (GZW) in einer Spezialabteilung.

Ebenso können neu alle Braunviehkühe, also auch Erstmelkkühe, am Schaupreis «Miss Genetik» teilnehmen (bisher ab 2. Lakt.).
Diese Änderung hat ab sofort Gültigkeit.

Das komplette Reglement ist unter:
www.braunvieh.ch → Downloads → Reglemente → Ausstellungen → Reglement Ausstellungs-Sponsoring und Schaupreis «Miss Genetik» ersichtlich.

Der Schaupreis «Miss Genetik» wird im Rahmen einer Einzelkuhehrung vergeben. Bei mehreren Kühen mit gleichem GZW gewinnt diejenige mit der höheren Lebensleistung. Die Siegerkuh wird in den Ring geführt und geehrt. Die Organisatoren können zwischen zwei Möglichkeiten bei der Vergabe des Schaupreises «Miss Genetik» wählen:

a) Ausgezeichnet wird die höchste Kuh nach GZW, die in der Abteilung einen Podestplatz belegt hat.

b) Ausgezeichnet wird die höchste Kuh nach GZW, die einen genomisch optimierten Zuchtwert (ZW-Label G oder GA) aufweist.

Züchternews

Drei Kühe mit 100 000 kg Milch auf dem Betrieb Roger Iten

HUGO STUDHALTER, Braunvieh Schweiz

Auf dem Zucht- und Direktvermarktungsbetrieb der Familie Roger Iten, Letzi, in Zug, erreichten gleich drei Kühe die magische Milchmenge von 100 000 kg.
Herzliche Gratulation zu dieser herausragenden Leistung.

Kühe v. l.: Dijon (V: Dionisos, 8. Lakt., LL: 101 490 kg), Danone (V: Denver, 9. Lakt., LL: 112 565 kg), Evita (V: Eagle, 9. Lakt., LL: 104 261 kg).
Bild: Braunvieh Schweiz

DeLaval VMS™ V310: Das Thema Nr. 1
im Stall. Jetzt zur Premiere anmelden!
chum-cho-luege.ch
berggasthof.ch
Lieferbar ab März 2020
Weltneuheit!
DeLaval VMS™ V310
Automatisches Melken.
Revolutionär.
DeLaval

Nicht nur die ersten 100 Tage der Laktation sind entscheidend!
Unsere Lösung:
FORSTART das Konzept für einen erfolgreichen Start in die Laktation – mit dem neuen Galtfutter FORS 2750 Toplac
Rufen Sie uns an! Wir sind für Sie da!
www.fors-futter.ch
FORSTART
Abkalben
Start
Galt
FORS
KUNZ KUNATH
Kunz Kunath AG
FORS-Futter
3401 Burgdorf
034 427 00 00
8570 Weinfelden
071 531 13 31

Aceton-Test
«Vorbeugen ist günstiger als heilen.»
✔ Sie erhalten ohne Zusatzaufwand eine permanente Aceton-Überwachung.
✔ Sie ersparen sich eine verminderte Milchleistung Ihrer Tiere.
✔ Sie profitieren von tieferen Tierarztkosten dank gezielten Massnahmen.
Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56
CH-6300 Zug
Tel. 041 729 33 11
www.braunvieh.ch
BRAUNVIEH

Ehrung für unsere Milchkontrolleure

DANIEL HOFSTETTER, Braunvieh Schweiz

Muster Urkunden Kühe mit oder ohne Horn.

Braunvieh Schweiz beschäftigt etwa 1600 Milchkontrolleure. Sie machen dies seit Jahren sehr pflichtbewusst. Einige Verantwortliche der VZG/VZV ehren ihre langjährigen Milchkontrolleure an den Hauptversammlungen. Sie nutzen bei runden Jubiläen wie 10, 20, 30 Jahren die Möglichkeit einer Einsendung mit Bild zur Publikation in der Rubrik Blitzlicht im «CHbraunvieh». Dies wird sehr geschätzt und als kleine Wertschätzung an die wertvolle Arbeit gemacht.

Urkunde für langjährige Milchkontrolleure

Nebst dieser Erwähnung und neu den REKA-Gutscheinen bei runden Dienstjubiläen, können die Verantwortlichen der VZG/VZV eine Urkunde bestellen. Diese Urkunden von Braunvieh Schweiz dürfen die Verantwortlichen der VZG/VZV bei einem Anlass persönlich abgeben.

Korrekten Ablauf beachten

Auf der Adressliste der VZG/VZV sind die Milchkontrolleure mit Beginn ihrer Tätigkeit aufgeführt. Sie können als Verbindungsperson/Präsident bei einem Arbeitsjubiläum ab 25/30/35/40/45 Jahren usw. des Kontrolleurs eine Urkunde bestellen. Bei einem Rücktritt als langjähriger Milchkontrolleur ist eine Bestellung ebenfalls möglich.

Der Verantwortliche der VZG/VZV meldet uns Namen, Adresse und Anzahl Dienstjahre. Wir drucken dieses Blatt analog der Urkunde Betriebsmanagement, Economy-Star oder Bio Award (siehe Abbildung). Achtung: es gibt max. einmal eine Jubiläums-Urkunde sowie eine Urkunde zum Abschied. Die bedruckte Urkunde wird der Verbindungsperson zugestellt. Sie organisiert einen Bildrahmen und übergibt diese Anerkennungsurkunde dem Milchwäger an einem VZG-Anlass.

Mit dieser Urkunde haben die Verantwortlichen der VZG/VZV eine zusätzliche Möglichkeit, ihre treuen Mitarbeiter würdig zu ehren.

Wichtige Infos

- Die Urkunden müssen durch die Verantwortlichen der VZG/VZV bestellt werden.
- Urkunde wird nicht automatisch zugestellt.
- Voraussetzung ist eine aktive Bestellung durch einen Verantwortlichen der VZG/VZV.
- Nur in Fünfjahresschritten möglich und bei Rücktritt.
- Eine Urkunde für die Milchkontrolleure kann erst ab 25 Jahren Einsatz als Milchkontrolleur einmalig bestellt werden, d. h. nach 25, 30, 35, 40, 45 Jahren usw. – jedoch nur einmalig und nicht alle 5 Jahre.
- Beim Rücktritt als Milchkontrolleur wird auch eine Urkunde auf Bestellung erstellt.

Für jede Anforderung das richtige Produkt

Boden- & Wandbeschichtungen

Oberflächen anschleifen

Lager- | Verkaufsraum

Futtertisch

Melkstand

Futtertisch

Wir sind spezialisiert auf Boden- und Wandbeschichtungen für folgende Sektoren:

- Rindvieh-, Schweine-, und Geflügelhaltung
- Verarbeitungsräume
- Futterküchen
- Lagerräume
- Garagen | Parkhäuser
- Keller | Nasszellen

Wir bieten alles aus einer Hand - vom Schleifen bis zum Verlegen

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne persönlich. +41 41 599 21 51

Proagri
Livestock Solutions

Pro Agri GmbH
Schötzerstrasse-Chrüzacher 1
6243 Egolzwil

Tel. + 41 41 599 21 51
www.pro-agri.ch

Für die Kühe von morgen

Während der Aufzucht und insbesondere in den ersten acht Lebenswochen entscheidet sich, ob das Aufzuchtkalb zu einer gesunden und leistungsstarken Kuh heranwachsen wird. Aufzuchtfutter ermöglicht den Kälbern eine optimale Entwicklung. Das UFA-Aufzuchtfutter enthält den Zusatz Pro Rumin, welcher sich aus Lebendhefen, Niacin, Kräutern und Puffersubstanzen zusammensetzt. Es ist speziell darauf ausgelegt, dass sich die Pansenzotten optimal entwickeln und sich Futterverwertung wie auch Nährstoffaufnahme erhöhen.

Aufgrund der vielen Vorteile setzen immer mehr Aufzuchtbetriebe auf Aufzuchtmilche. Die konstante Qualität der UFA-Milche und damit die konstante Versorgung durch die enthaltenen Mineralstoffe, Spurenelemente und Vitamine entspricht genau den Bedürfnissen der jungen Aufzuchtkälber. Ebenfalls unterstützt der Einsatz die metabolische Programmierung, sodass die Kälber zu leistungsfähigen Kühen heranwachsen können. Damit den verschiedenen Ansprüchen betriebsindividuell Rechnung getragen wird, bietet die UFA Aufzuchtmilche für die Ergänzung zu Vollmilch oder zu Wasser-Pulver an.
Mit Wirkstoffspezialitäten wie UFA top-paleo oder UFA top-natur für Bio-Betriebe wird unter anderem die Verdauung positiv beeinflusst. Sie stabilisieren die Darmflora und sorgen somit für ein geringeres Durchfallrisiko.

Profitieren Sie bis zum 24.1.2020 von den folgenden Aktionen:
UFA-Aufzuchtfutter mit Pro Rumin (UFA 116 F / 116-4 / 117 F / 118 F/UFA 170 F Bio / 219): Rabatt Fr. 5.–/100 kg.
UFA-Aufzuchtmilch (UFA 207 instant / 207 plus / 209 start): Rabatt Fr. 10.–/100 kg.
UFA-Spezialitäten für die Aufzucht (UFA top-paleo, UFA top-punch, UFA top-natur [BIO]): 10 % Rabatt.

UFA-Beratungsdienste

Oberbüren	058 434 13 00
Sursee	058 434 12 00
Zollikofen	058 434 10 00
Puidoux	058 434 09 00

UFA AG
Pressedienst
Byfangstrasse 7
3360 Herzogenbuchsee
www.ufa.ch

melior

melior SWISSJunior Aufzuchtfutter

Die Aufzuchtphase ist entscheidend, um bei der erwachsenen Kuh das volle Leistungspotential abzurufen. melior gibt den Aufzuchtbetrieben mit dem Programm SwissJunior Instrumente in die Hand, damit die Kälber optimal aufgezogen werden können.

Schwerpunkt von SwissJunior sind die Futter **2112 SwissJunior «first»** D für Kälber ab der ersten Lebenswoche und **2119 SwissJunior «finesse»** D für die zweite Aufzuchtetappe ab sechs Monaten. Beide Futter basieren auf der erfolgreichen combifloc®-Technologie und enthalten gesunde und bekömmliche Maisflocken und Getreide sowie Diamond® XPHefe, welche für eine bessere Verdauung sorgen. SwissJunior «first» enthält zudem Diamond® KSM Hefe, welche für eine gute Bakterienflora im Darm verantwortlich ist und die Verdauungsenzyme fördert. Durch das gute Wasserbindungsvermögen vermindert es Durchfall und schützt zugleich die Darmzotten. Diese Zusätze fördern den Appetit und das Wohlbefinden durch ein stabileres, verdauungsfreundlicheres Pansenmilieu.

RABATT
Fr. 5.–/100 kg
Gültig bis 31. Januar 2020

8060 MORULINE®
Natürlich und schmackhaft

Dank der einzigartigen Rezeptur mit viel Omega-3-Fettsäuren, welche an den lebenswichtigen Funktionen des Tieres beteiligt sind, sowie essentiellen Aminosäuren, welche die Grundlage aller biologischen Prozesse im Körper bilden, wirkt sich der Einsatz von **8060 MORULINE®** positiv auf Leistungsbereitschaft, Gesundheit und Fruchtbarkeit der Nutztiere aus.
Seit jeher ist MORULINE® reich an Leinkuchen und Lebertran als Ausgangsstoffe wertvoller Omega-3-Fettsäuren.
Moruline ist ebenfalls in Kälberaufzucht empfohlen, wirkt sich positiv auf die Gesundheit und sorgt für einen uvergleichlichen Fellglanz.

8096 POWERstart
Der Stärkungstrunk nach dem Abkalben

Dieser Stärkungstrunk wird unmittelbar nach dem Abkalben verabreicht, für einen schnellen und sicheren Einstieg in die Laktation. 8096 POWERstart wird der Kuh als wasserverdünnte Tränke direkt nach der Geburt vorgesetzt.
8096 POWERstart ermöglicht den Tieren eine schnelle Rückkehr zum Futtertrog und eine verbesserte Futteraufnahme. Dadurch nehmen sie weniger ab und haben einen schnelleren Laktationsstart.

Wirkung von 8096 POWERstart

- Angereichert mit Vitaminen, Spurenelementen und Hefen
- Aktiviert die Darmflora
- Fördert den Appetit direkt nach dem Abkalben
- Füllt und dehnt den Pansen und kompensiert den Wasserverlust
- Gleicht Elektrolytverluste sofort aus
- Die beste Lösung für eine möglichst schnelle Regeneration
- Unterstützt die Ketoseprophylaxe

keine Schaumbildung

Lösliches Pulver
Kessel à 8 kg (Messbecher = 200 g)

besser gefüttert mit melior

melior LONGLIFE®

Meliofeed AG
3360 Herzogenbuchsee Tel. 058 434 15 15
9532 Rickenbach b. Wil Tel. 058 434 15 70
melior.ch/milchvieh

BRAUNVIEH

Meldeformular Bewirtschafterwechsel

Betriebsübergabe, Bildung einer Betriebsgemeinschaft, Betriebsaufgabe etc. Mit dem kommenden Jahreswechsel gibt es viele solche Mutationen. Informieren Sie bitte auch Braunvieh Schweiz darüber. Füllen Sie bitte das unten aufgeführte Mutationsformular aus und senden Sie dieses an Braunvieh Schweiz, Chamerstrasse 56, 6300 Zug.

Mutationsformular

Es handelt sich um:

☐ Hofübergabe innerhalb der Familie (gleiche Betriebsnummer)
☐ Gründung einer Generationengemeinschaft (gleiche Betriebsnummer)
☐ Hofübergabe an fremde Person (neue Betriebsnummer)
☐ Zusammenlegung/Gründung einer BG, BZG, THG etc. (neue Betriebsnummer)
☐ Austritt aus Braunvieh Schweiz (Grund: _____)

Bisherige Betriebsnummer: _____ Bisheriger Betriebsname: _____

Neue Adresse gültig ab: _____

Name (Bezeichnung): _____ Vorname: _____
Adresse: _____ PLZ/Ort: _____
Tel.: _____ Mobil: _____
E-Mail: _____ Geburtsdatum: _____

Bei Austritt oder Hofübergabe

Wünscht die **abtretende** Person weiterhin die Zeitschrift CHbraunvieh (Fr. 30.–/Jahr)?
☐ Ja ☐ Nein

Wünscht die neue Person die gleichen Dienstleistungen wie die abtretende Person?
☐ Ja ☐ Nein, Änderungen: _____
☐ Bitte melden Sie sich telefonisch bei mir

Falls Sie weitere Dienstleistungen wünschen, kreuzen Sie bitte die entsprechenden an:

Dienstleistungen

☐ BrunaNet
☐ BrunaNet Freigabe
☐ Elektronische Mailbox
☐ Präfix: _____

☐ Zuchtberatung
☐ Aceton-Test
☐ MID Gesundheitsabo

☐ Fertalysabo (Trächtigkeitsuntersuch)
  ☐ ohne Nachuntersuchung
  ☐ mit früher Nachuntersuchung
  ☐ mit später Nachuntersuchung

Welche Bruna-Vertragsart wünschen Sie?

☐ Gleiche wie der Vorgänger: _____ ☐ Data ☐ Classic ☐ Basic ☐ Tradition ☐ Pedigree

Weitere Informationen zu den Dienstleistungen und Vertragsarten finden Sie unter:
www.braunvieh.ch ➔ Dienstleistungen

Unterschrift

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

23. Zuchtkälberauktion Zimmerberg

Zuchtkälberauktion Zimmerberg
Die echte Kälberauktion!
www.Zuchtkaelberauktion-Zimmerberg.ch
Samstag, 4. Januar 2020, 12.30 Uhr
Reithalle Moos, 8824 Schönenberg

Zuchtberatung

«Erfolgreiche Zucht beginnt mit bewusstem Anpaaren im Stall.»

- ✔ Sie planen gezielt dank Paarungsübersicht und -statistik.
- ✔ Sie profitieren vom Einbezug aller verfügbaren Merkmale.
- ✔ Mit der professionellen Zuchtberatung sparen Sie Zeit.

BRAUNVIEH

Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56
CH-6300 Zug
Tel. 041 729 33 11
www.braunvieh.ch

Zwillingskühe erreichen 100 000 kg Milch

HUGO STUDHALTER, Braunvieh Schweiz

Auf dem Braunviehzuchtbetrieb von Daniel Allemann aus Haldenstein erreichten die Jolden Zwillingskühe praktisch zusammen die Leistungsmarke von 100 000 kg Milch.
Herzliche Gratulation und weiterhin viel Freude.

v. l.: Jolden Patty (9. Laktation, geb. 17.01.07) 104 644 kg Milch, und ihre Zwillingsschwester Jolden Pia (9. Lakt., geb. 17.01.07) 102 287 kg Milch, mit Betriebsleiter Daniel Allemann.

Bild: Braunvieh Schweiz

Zuchtfamilien- und Halteprämienschauen 2020

STEFAN HODEL, Braunvieh Schweiz

Die Zuchtfamilie von Jongleur Armanda A80 zog viele Besucher auf den Betrieb von Albert Gisler, Silenen UR. Bild: Braunvieh Schweiz

Ab sofort können wiederum die Anmeldungen für die Zuchtfamilien- und Halteprämienschauen gemacht werden. Die Zuchtfamilienschauen haben eine grosse Tradition und einen speziellen Charakter. Ein Familien-Abzeichen im Abstammungsausweis wertet jedes Tier auf.

Anmeldeschluss 1. Februar

Die Anmeldungen müssen sowohl für die Halteprämienschauen wie auch für die männlichen und weiblichen Zuchtfamilien bis spätestens 1. Februar 2020 in Zug eintreffen. Reglemente und Anmeldeformulare können ab der Homepage www.braunvieh.ch ausgedruckt oder bei Braunvieh Schweiz unter Telefon 041 729 33 11 bestellt werden.
BrunaNet-Kunden können die Anmeldung von weiblichen Zuchtfamilien auch über das SchauNet machen (Achtung: nur Stammkuh anmelden!). Dabei ist wichtig, unter Bemerkungen folgendes einzutragen: Daten im April, an welchen die Schau nicht möglich ist, sowie den Schauplatz, falls dieser nicht auf dem Betrieb selbst ist.

Halteprämienschauen

1. Der Stier muss noch leben, als Herdebuchstier anerkannt und genomisch typisiert sein. Er muss einen Gesamtzuchtwert von mindestens 950 (für Anmeldung: Stand Dezember; für Bewertung: Stand April) aufweisen. Er muss an der Halteprämie aufgeführt werden.
   Ausnahmen können gewährt werden, wenn der Stier zur Samengewinnung auf der KB-Station steht. Für tote Stiere mit Samendepot ist eine Halteprämie ebenfalls möglich.
2. Es müssen mindestens 18 Nachkommen aufgeführt werden.
3. Die inneren Werte werden anhand des genomisch optimierten Gesamtzuchtwertes bewertet.

Männliche Zuchtfamilienschauen

1. Auffuhr von mindestens 25 Nachkommen, wovon mindestens 15 Kühe mit abgeschlossener erster Laktation.
2. Der Stier muss einen genomisch optimierten Gesamtzuchtwert von mindestens 950 (für Anmeldung: Stand Dezember; für Bewertung: Stand April) aufweisen.
3. Für die Bewertung der Töchterfruchtbarkeit wird der Zuchtwert Fruchtbarkeit miteinbezogen.

Weibliche Zuchtfamilienschauen

1. Auffuhr von mindestens 4 reinrassigen Nachkommen, davon 2 Kühe mit mindestens je einer abgeschlossenen Laktation (für eine 2. Beurteilung: 6 Nachkommen mit mindestens 4 Kühen). Die Nachkommen können aus Embryotransfer stammen. Für den allfälligen Abgangszeitpunkt der Stammkuh besteht keine Bedingung mehr – wenn sie lebt, soll sie wenn möglich anwesend sein.
2. Alle Nachkommen mit Abstammungsausweis müssen zum Anmeldezeitpunkt im Durchschnitt einen Gesamtzuchtwert von mindestens 950 aufweisen. Für die Beurteilung gelten die April-Zuchtwerte.
3. Die Töchter mit abgeschlossenen Leistungen oder laufenden Laktationen ab 250 Laktationstagen müssen im Durchschnitt aller Laktationen mindestens 3.10 % Eiweiss und in der Summe aus Fett und Eiweiss mindestens 6.80 % erreichen.

Bonuspunkte beim Gesamteindruck

Bei der Beurteilung der weiblichen und männlichen Nachzuchten können nebst den 5 Punkten zusätzlich 3 Bonuspunkte vergeben werden. Diese Zusatzpunkte können bei Nachzuchten mit herausragenden Eigenschaften vergeben werden.

www.braunvieh.ch → Dienstleistungen → Herdebuch → Zuchtfamilien/Halteprämien

Annen BS Bender DEMBELE

CH 120.1384.7567.8 WEF ARF SDF SMF B2F
Annen Franz, Bretzwil
geb: 18.03.18 KK: BB
P: 3-2-2/82 BK: A1A2 aAa: 543612

BENDER-ET	Scherma Blooming BIVER P. Livello Payssli DALILA Ø 3L 9074 kg 3.88 % 3.54 % LBE IT 91 92 90 91 EX91 LL 35 945 kg 3.90 % 3.63 %
Annen BS Calvin FANTASY LBE 92-92-89/93-94/92 3.L Ø 4L 8563 3.53 3.52 104 LP	Vetsch's Nesta CALVIN-ET Valär's BS Glenn GLORIA Ø 2L 8801 kg 3.82 % 3.61 % 104 LP LBE 85-86-84/87-87/86 1.L LL 18 380 kg 3.83 % 3.63 %

swissgenetics

Verfügbar ab 27.12.19
19.– / 43.– exkl. MWST

BV19/GA 12.19			
GZW 1334		MIW	120
FIW	113	WZW	118
Leistung			
ZW Milch (56 %)			+782
F kg / %		+13	–0.25
E kg / %		+31	+0.06
Pers.			102
Fitness			
ZZ			108
MBK			116
FBK			103
ND			114
Exterieur			
GN			131
Ra			123
Be			134
Fu			121
Eu			140

Hofmatt BS Cadenc EGIDIO SG-ET

CH 120.1377.9869.3 WEF ARF SDF SMF B2F
Kaufmann Hanspeter, Nottwil
geb: 26.04.18
P: 3-2-3/83 KK: BB BK: A1A2

CADENCE-ET	RNR Payoff BROOKINGS-ET Sun-Made Sd Wonder BUFFY ET Ø 2L 13 540 kg 4.28 % 3.66 % LBE US 88 90 88 88 88 86 LL 27 783 kg 4.27 % 3.67 %
Hofmatt BS Einstein ENRICA LBE 94-97-93/98-97/95 3.L Ø 3L 9471 4.17 3.63 105 LP	Neutop Payoff EINSTEIN Hofmatt BS Glenn GRANADA DL Ø 5L 9574 kg 4.70 % 3.89 % 103 LP LBE 93-96-95/94-92/94 3.L LL 58 509 kg 4.74 % 3.99 %

swissgenetics

Verfügbar ab 27.12.19
13.– / 37.– exkl. MWST

BV19/GA 12.19			
GZW 1257		MIW	123
FIW	103	WZW	111
Leistung			
ZW Milch (61 %)			+813
F kg / %		+32	–0.01
E kg / %		+31	+0.04
Pers.			96
Fitness			
ZZ			111
MBK			115
FBK			95
ND			104
Exterieur			
GN			115
Ra			109
Be			110
Fu			106
Eu			125

FILOMEN P

CH 120.1434.0249.2 WEF ARF SDF SMF B2F **POC**
Gisler Alois, Rüeterswil
geb: 10.09.18
P: 3-2-2/82 KK: BB BK: A2A2

VICTOR-ET P	Vigoray VIKING P GS Alliance Glenn J LO Ø 2L 8988 kg 4.09 % 3.58 % 115 LP LBE 88-86-88/88-91/88 2.L LL 24 659 kg 4.11 % 3.61 %
FABIA LBE 85-86-89/89-89/87 2.L Ø 1L 305 5902 4.46 3.66 82 LP	Kiba Anibal FACT-ET Blooming BONANZA Ø 3L 5769 kg 4.25 % 3.93 % 70 LP LBE 96-95-90/90-94/92 3.L LL 18 769 kg 4.31 % 3.98 %

swissgenetics

Verfügbar ab 27.12.19
15.– / 39.– exkl. MWST

BV19/GA 12.19			
GZW 1395		MIW	123
FIW	122	WZW	123
Leistung			
ZW Milch (55 %)			+399
F kg / %		+26	+0.14
E kg / %		+30	+0.22
Pers.			98
Fitness			
ZZ			115
MBK			101
FBK			113
ND			105
Exterieur			
GN			125
Ra			123
Be			121
Fu			116
Eu			134

HARPER

CH 120.1442.5166.2 WEF ARF SDF SMF B2F
Von Wyl Jost, Kägiswil
geb: 10.09.18
P: 2-2-2/82 KK: AB BK: A2A2

HAMBURG	Huray HACKER Padua BRIELA Ø 3L 7984 kg 4.86 % 3.92 % LBE DE 90 84 88 90 89 LL 25 703 kg 4.91 % 3.95 %
ALMA LBE 84-85-82/84-85/83 1.L Ø 1L 305 6978 4.36 3.58 95 LP	Schärz BS Vigor ANIBAL-ET Jolden JOLDA *2DL Ø 8L 8358 kg 4.01 % 3.22 % 93 LP LBE 95-88-89/94-94/92 3.L LL 73 635 kg 4.05 % 3.29 %

swissgenetics

Verfügbar ab 27.12.19
15.– / 39.– exkl. MWST

BV19/GA 12.19			
GZW 1409		MIW	120
FIW	134	WZW	135
Leistung			
ZW Milch (55 %)			+237
F kg / %		+35	+0.36
E kg / %		+22	+0.20
Pers.			107
Fitness			
ZZ			120
MBK			98
FBK			125
ND			110
Exterieur			
GN			114
Ra			111
Be			113
Fu			108
Eu			119

Gantenbein's Gattuso JEFF

CH 120.1408.4209.3 WEF ARF SDF SMF B2F
Gantenbein-Bösch Thomas, Oberegg
geb: 30.08.18 KK: BB
P: 3-3-2/82 BK: A1A2 aAa: 624153

GATTUSO	Scherma Glenn BLOOMING-ET
	Immenberg BS Zaster GILBERTA *DL Ø 5L 10520 kg 3.61 % 3.26 % 113 LP LBE 86-86-85/85-85/85 1.L LL 67204 kg 3.67 % 3.35 %
Gantenbein's Edgard JUPITA LBE 87-87-84/86-84/86 1.L Ø 2L 8060 4.08 3.76 107 LP	Albon Eins Nest EDGARD
	Gantenbein›s Jolden JUWELA Ø 4L 9329 kg 3.93 % 3.77 % 114 LP LBE 93-93-90/90-93/91 3.L LL 43 436 kg 3.95 % 3.75 %

swissgenetics

Verfügbar ab 27.12.19
30.– / 55.– exkl. MWST

BV19/GA 12.19		
GZW: 1307	MIW: 127	
FIW: 98	WZW: 115	
Leistung		
ZW Milch (56 %)		+853
F kg / %	+29	–0.07
E kg / %	+38	+0.11
Pers.		96
Fitness		
ZZ		101
MBK		121
FBK		96
ND		99
Exterieur		
GN		129
Ra		122
Be		124
Fu		117
Eu		143

TIZIANO

CH 120.1168.1958.6 WEF ARF SDF SMF B2F
Lussi Josef, Oberdorf NW
geb: 17.12.17
P: 2-2-2/82 KK: BB BK: A2A2

LENNOX	Scherma Blooming BIVER
	Alpiger's Top Calvin LEILA Ø 3L 10928 kg 4.33 % 3.92 % 131 LP LBE 96-96-94/97-92/95 3.L LL 50 620 kg 4.46 % 4.07 %
TIZIANA LBE 90-90-87/89-88/89 2.L Ø 2L 10 115 4.07 3.50 120 LP	Cozy Nook TWILIGHT
	Bürkli's BS Zorbo ZAPPA Ø 4L 10943 kg 4.01 % 3.49 % 122 LP LBE 95-93-91/95-90/93 3.L LL 56 385 kg 4.06 % 3.56 %

swissgenetics

Verfügbar ab 27.12.19
13.– / 37.– exkl. MWST

BV19/GA 12.19		
GZW: 1294	MIW: 134	
FIW: 96	WZW: 108	
Leistung		
ZW Milch (56 %)		+1198
F kg / %	+37	–0.15
E kg / %	+48	+0.09
Pers.		99
Fitness		
ZZ		100
MBK		109
FBK		91
ND		101
Exterieur		
GN		123
Ra		130
Be		123
Fu		118
Eu		123

HEKTOR OB

CH 120.1386.2284.3 F2F
Kälin-Kümin Tobias, Bennau
geb: 27.08.18
P: 3-3-2/83 KK: BB BK: A1A2

RUBIN	Edual ROY
	Veri CELINA Ø 4L 7168 kg 4.05 % 3.75 % 83 LP LBE 95-91-93/91-94/93 3.L LL 37 023 kg 4.13 % 3.89 %
HULDA LBE 92-88-93/97-95/93 3.L Ø 3L 8436 3.79 3.42 101 LP MBK 04.16 46 2.7 0	Hecht HAKON
	Harry HELVETIA Ø 1L 305 Tage 5320 kg 4.10 % 3.48 % 69 LP LBE 82-80-83/82-86/82 1.L LL 7816 kg 4.27 % 3.56 %

swissgenetics

Verfügbar ab 27.12.19
13.– / 37.– exkl. MWST

OB19/GA 12.19		
GZW 1201	MIW 126	
FIW 94	WZW 114	
Leistung		
ZW Milch (60 %)		+913
F kg / %	+33	–0.04
E kg / %	+35	+0.05
Pers.		100
Fitness		
ZZ		102
MBK		93
FBK		91
ND		101
Exterieur		
GN		109
Ra		104
Be		105
Fu		105
Eu		115

Gülletechnik

Gülletechnik
Mostereigeräte
Abwasserpumpsysteme
Mechanische Fertigung

WÄLCHLI Brittnau

Wälchli Maschinenfabrik AG ▪ Brittnau ▪ Tel. 062 745 20 40 ▪ www.waelchli-ag.ch

SCHILTER SWISS Victor CAT P-ET

CH 120.1425.6614.0 WEF ARF SDF SMF B2F **POC**
Schilter Toni, Elfingen
geb: 18.07.18 KK: AB
P: 2-3-3/83 BK: A1A2 aAa: 342516

VICTOR-ET P	Vigoray VIKING P GS Alliance Glenn J LO Ø 2L 8988 kg 4.09 % 3.58 % 115 LP LBE 88-86-88/88-91/88 2.L LL 24 659 kg 4.11 % 3.61 %
SCHILTER SWISS Bive CRYSTEL-ET LBE 83-86-84/80-77/82 1.L Ø 1L 305 7920 4.12 3.64 100 LP	Scherma Blooming BIVER SCHILTER SWISS CUNDA-ET P Ø 2L 9066 kg 4.16 % 3.51 % 106 LP LBE 85-86-83/84-83/84 1.L LL 29 185 kg 4.32 % 3.63 %

SELECT STAR SA

Verfügbar ab sofort
19.– / 37.– inkl. MWST

BV19/GA 12.19		
GZW 1365	MIW	135
FIW 107	WZW	120
Leistung		
ZW Milch (55 %)		+855
F kg / %	+44	+0.12
E kg / %	+46	+0.22
Pers.		95
Fitness		
ZZ		103
MBK		116
FBK		103
ND		108
Exterieur		
GN		119
Ra		115
Be		125
Fu		117
Eu		120

Schoesus Sinatra SALLWO

CH 120.1319.8726.0 WEF ARF SDF SMF B2F
Bucheli Josef, Buttisholz
geb: 22.09.18 KK: BB
P: 2-2-2/82 BK: A2A2 aAa: 612543

SINATRA-ET	Lime Rock Brk SEASIDEBLOOM Ø 3L 9025 kg 3.95 % 3.55 % LBE AT 82 83 85 85 84 LL 30 948 kg 4.04 % 3.63 %
Schoesus Anibal ALIVERA LBE 81-82-80/83-83/82 1.L Ø 1L 305 8753 4.25 3.38 122 LP	Schärz BS Vigor ANIBAL-ET Schoesus Salomon SALLWIN Ø 3L 8419 kg 4.11 % 3.79 % 100 LP LBE 84-81-83/83-80/83 1.L LL 30 889 kg 4.11 % 3.80 %

SELECT STAR SA

Verfügbar ab sofort
19.– / 37.– inkl. MWST

BV19/GA 12.19		
GZW 1442	MIW	139
FIW 113	WZW	131
Leistung		
ZW Milch (55 %)		+1526
F kg / %	+49	−0.16
E kg / %	+54	+0.02
Pers.		105
Fitness		
ZZ		114
MBK		113
FBK		100
ND		114
Exterieur		
GN		114
Ra		97
Be		103
Fu		114
Eu		126

ORTSTOCK OB

CH 120.1356.0461.3 F2F
Betschart Xaver, Muotathal
geb: 26.07.18 KK: BB
P: 2-3-2/82 BK: A1A1 aAa: 516342

ORELIO	Wallo WINZER Voeris FABIOLA F2*3DL Ø 10L 6865 kg 4.03 % 3.77 % 83 LP LBE 96-94/93-94/94 3.L LL 84 973 kg 4.01 % 3.75 %
ELIAN LBE 91-92-91/91-94/91 3.L Ø 4L 6141 4.09 3.59 74 LP	Gral EDUAL Voeris VIOLA F*2DL Ø 8L 7765 kg 4.16 % 3.41 % 92 LP LBE 96-93-94/91-96/94 3.L LL 65 530 kg 4.18 % 3.44 %

SELECT STAR SA

Verfügbar ab sofort
15.– / 32.– inkl. MWST

OB19/GA 12.19		
GZW 1239	MIW	109
FIW 109	WZW	121
Leistung		
ZW Milch (65 %)		+311
F kg / %	+14	+0.02
E kg / %	+12	+0.02
Pers.		106
Fitness		
ZZ		109
MBK		104
FBK		99
ND		111
Exterieur		
GN		113
Ra		102
Be		116
Fu		117
Eu		117

FÜR IHRE **INSERATE!**

Anzeigenberatung und -verkauf
Simon Langenegger
Ey 48 | 3550 Langnau i. E.
+41 (0)79 568 49 58
lasim-inserate@gmx.ch

CHbraunvieh
swissherdbook**bulletin**

Volle Kanne – früh und ertragsstark.

KAPRILIAS KWS

S 200 / K 200

NEU

- **Die Nummer 1 für die Milchproduktion**
- Höchster Stärkeertrag / ha
- Maximaler Hektarertrag an verdaulicher organischer Substanz
- Qualitätsmais im frühen Reifesegment

www.kws-swiss.ch

ZUKUNFT SÄEN
SEIT 1856

KWS

Swiss Power.

Die besten Gene für Ihre Zucht.

HUGE SG-ET

GoldHill Bender HUGE SG-ET
Bender x Simbaboy x Jongleur
Bild: Mutter GoldHill Simbaboy CALUNA

GA B 55% +1'468 kg M -0.04% F +0.01% E

- Milch
- Nutzungsdauer
- Exterieur

JEFF (BS)

Gantenbein's Gattuso JEFF
Gattuso x Edgard x Jolden
Bild: Mutter Gantenbein's Edgard JUPITA

GA B 56% +853 kg M -0.07% F +0.11% E

- Milch
- Eiweiss
- Exterieur

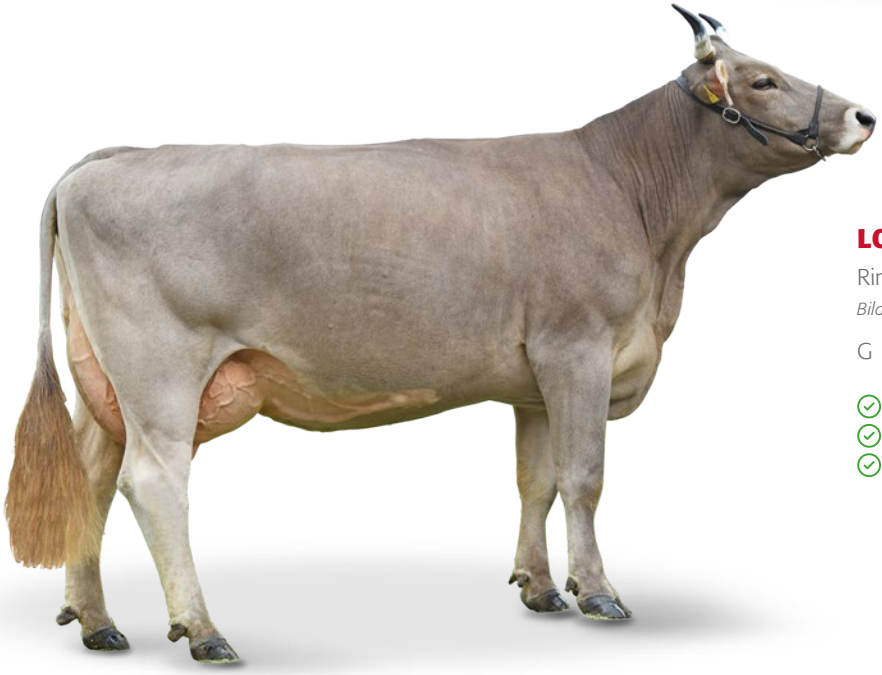
DREAMER-ET

Jolahofs Superstar DREAMER-ET
Superstar x Simbaboy x Glenn

Bild: Mutter Jolahofs Simbaboy DAVIDE

GA B 55% +866 kg M +0.00% F +0.18% E

- Eiweiss
- Becken
- Euter



LORDAN (OB)

Rino x Lukas x Gral

Bild: Lordan URMI

G B 94% +213 kg M +0.11% F +0.15% E

- Inhaltsstoffe
- Zellzahl
- Exterieur

v.l.n.r.: Miss Genetik Blooming Barbel, Ivan Christen, Lucas Casanova, Norbi Christen. Bild: Trudi Haas

Die Früchte langjähriger Zuchtarbeit

THOMAS VILLIGER, Braunvieh Schweiz

In Wolfenschiessen NW bewirtschaftet die Familie Christen ihren Milchwirtschaftsbetrieb mit 27 Braunvieh- und drei Jersey-Tieren. Bei den Anpaarungen legen Norbi und sein Sohn Ivan grossen Wert auf die funktionellen Merkmale, eine positive Exterieur-Vererbung im Euterbereich und eine standortgerechte Milchleistung.

Das Wohnhaus und der Rinderstall liegen direkt an der Kantonsstrasse südlich von Wolfenschiessen. Das Dorf liegt im unteren Engelbergertal zwischen Stans und Engelberg. Der gepachtete Milchviehstall befindet sich rund zwei Kilometer vom Haus entfernt auf der anderen Seite des Dorfes. Der komfortable Anbindestall bietet Platz für 16 Kühe. Eine grosszügig eingestreute Strohmatratze mit breiten Standplätzen, grosse Fenster für genügend Licht und ein Grossraumlüfter sorgen für bestes Tierwohl.

Am 1. Januar 2020 übergeben Theres und Norbi Christen den Betrieb an Ivan und seine Frau Sandra. Um die Betriebsabläufe zu optimieren und die Anzahl Tiere aufzustocken, ist im nächsten Jahr der Bau eines neuen Laufstalls neben dem Wohnhaus geplant. Die rund 40 Tiere und das gesamte Futterlager sind dann unter einem Dach, was für alle Beteiligten enorme Vorteile mit sich bringen wird.

Ausstellungserfolge am Jubiläum

Am 23. März feierte die VZG Wolfenschiessen ihr 100-Jahr-Jubiläum. Bei prächtigem Frühlingswetter stellten 29 Betriebe ihre Tiere aus. Norbi und Ivan, die beide im OK mitwirkten, konnten an dieser Ausstellung sieben Abteilungssiege feiern. Dazu kamen zwei Schöneuter-Titel, das Champion-Rind BS und der Preis für die Miss Genetik BS. «Die schönen Erfolge erfüllen uns mit Stolz, haben wir doch über Jahrzehnte viel Herzblut in unsere Zuchtstrategie investiert», erläutert Norbi.

Im Stall bestechen die Kühe durch die enorme Euterqualität. Vor allem die beiden Eutersiegerinnen lassen in Bezug auf die Eutertiefe und die exakten Euterverbindungen keine Wünsche offen. Astro Ashly produzierte in der zweiten Laktation in 305 Tagen 8280 kg Milch und ist mit der Gesamtnote 84 (Euter und Zitzen je 85) eingestuft. Aktuell ist sie vom Stier Huge SG-ET

Euterstarke Kühe. Von rechts: Astro Ashly und Blooming Bambi.
Bild: Braunvieh Schweiz

Alp Lauihütte / Schlächtismatt auf Trübsee. Bild: Familie Christen

gesext trächtig. Auch Blooming Bambi verkörpert das Zuchtziel der Familie Christen eindrücklich. 7049 kg Milch in der ersten Laktation, ideale Melkbarkeit, eine Serviceperiode von 47 Tagen und eine LBE mit der Gesamtnote 85 (Euter 86, Zitzen 83) unterstreichen die Qualität in Produktion und Exterieur. Von ihr steht ein feines Haegar-Kuhkalb im Stall. Bambi ist gesext besamt mit dem Stier Barca.

Im Sommer geht's z'Alp

Norbi ist überzeugt, dass das Braunvieh perfekt zu ihren Betriebsstrukturen passt. Von Anfang Juni bis Ende September befinden sich alle Kühe auf der Alp Lauihütte, welche sich von 1300 bis 1800 Meter über Meer erstreckt. In dieser Zeit weiden die Kühe Tag und Nacht und werden von Ivan und Sandra intensiv betreut. Die Milch wird während der Alpzeit in der Käserei Untertrübsee verarbeitet. «Braunvieh ist sehr anpassungsfähig und dank den guten Klauen auch bestens für den Alpbetrieb geeignet», meint der Betriebsleiter.

Homöopathie in der Stallapotheke

Die Homöopathie nimmt im Stall Christen einen grossen Stellenwert ein. Der reiche Erfahrungsschatz über seine Tiere und die vielfältigen Krankheitsbilder helfen Norbi bei der Auswahl der richtigen Behandlungsstrategie. Für ihn ist es wichtig, die Tiere genau zu beobachten, damit eine auftretende Krankheit bereits im Anfangsstadium erkannt und die Behandlung gestartet werden kann. In erster Linie werden Euter-, Fortpflanzungs- und Verdauungsprobleme homöopathisch behandelt.

Per Zufall mit der Schafhaltung begonnen

Ein Bekannter der Familie Christen wollte mit der Schafhaltung aufhören. Kurz entschlossen kauften ihm Theres und Norbi die 3 Schafe ab, welche sich für die Beweidung der steilen Flächen bestens eignen. Inzwischen gehören 10 bis 15 Schafe zum Betrieb. Der Verkaufserlös der Wolle ging jedoch in den letzten Jahren markant zurück. Daher entschloss sich Theres, die Wolle selber zu filzen. Um das Handwerk zu erlernen, absolvierte Sie eine einjährige Ausbildung und diverse Kurse. Die Produkte, hauptsächlich Sohlen und Finken, verkauft Theres jeweils am Stanser Weihnachtsmarkt.

thomas.villiger@braunvieh.ch

Betriebsspiegel

Norbi und Theres Christen-Christen, Mittel Ey 1, 6386 Wolfenschiessen

Lage	550 Meter über Meer
Betriebsgrösse	18.5 ha landw. Nutzfläche, 1.5 ha Silomais, 17 ha Grasland und Ökofläche
Tierbestand	16 Kühe, 12 Rinder und 3 Aufzuchtkälber
Alpbetrieb:	Alp Lauihütte / Schlächtismatt auf Trübsee von Anfang Juni bis Ende September
Aktuelle Besamungsstiere:	Barca, Huge SG-ET, Biver, Holdrio
Leistungsdaten	7763 kg Milch, 3.72 % Fett, 3.22 % Eiweiss, 75 Zellzahlen, 84 Persistenz
Fütterung	*Sommer:* Alp: Tag- und Nachtweide, Heu *Winter:* Heu, Gras- und Maissilage, Kraftfutter
Aufstallung	*Kühe:* Anbindestall mit Strohmatratze *Rinder:* Laufstall
Arbeitskräfte	Norbi und Sohn Ivan
Zukunft	Hofübergabe 2020 an Sohn Ivan mit Frau Sandra Neubau Stall

Rasche Euter-Behandlung dank MID-Service

SINA HUWILER, Braunvieh Schweiz

Auf dem Betrieb von Fritz und Ida Mani wird der MID-Service genutzt. Sie haben sich für die MID-Analyse mit Gesundheitsabo 100/200 Zellzahlen entschieden. So überwachen Sie die Eutergesundheit ihrer Herde.

Eine saubere Probeentnahme sorgt für zuverlässige Resultate.
Bilder: Braunvieh Schweiz

Schön langsam neigt sich der Sommer dem Ende zu. Die Luft in den Bündner Alpen wird frischer und Fritz und Ida Manis Kühe kommen zum Abkalben ins Tal zurück. Vor wenigen Tagen hat Vilena die Alp Sattel in Arosa verlassen, um zum Familienbetrieb in Chur zurückzukehren. Ihre Rückkehr war gut geplant, da sie gestern ein Kuhkalb von Alasko zur Welt gebracht hat.

Dieses freudige Ereignis ist nicht immer ohne Folgen. In diesem Stadium kann es bei der Kuh zu einer Infektion des Euters kommen, die die Kuh beeinträchtigen kann. Fritz achtet sehr auf die Eutergesundheit.

Als er Vilena an jenem Abend zum dritten Mal seit ihrer Abkalbung melkt, führt er einen präventiven Schalmtest durch. Leider ist er wieder positiv, wie das bereits am Morgen der Fall war.

Dann handelt er konsequent und beschliesst, eine Milchprobe zu entnehmen, um diese analysieren zu lassen. Dazu holt er ein von Suisselab geliefertes Probefläschchen, melkt ein paar Spritzer ins Leere und desinfiziert anschliessend Vilenas Zitzen sorgfältig. Er gibt 10 ml Milch in die Probe, verschliesst sie vorsichtig und packt sie in einen Umschlag, der an Suisselab adressiert ist.

Nach dem Melken geht Fritz Mani zur Post in Chur, um seinen Brief nach Zollikofen zu schicken. Der Umschlag

Gesundheitsabo und Tarife

Sie können zwischen den Gesundheitsabos 100/200 und 150/350 wählen. Beim Abo 100/200 beträgt die maximale Zellzahl einer eutergesunden Kuh 100. Tiere zwischen 100 und 200 Zellzahlen sollten im Auge behalten werden, während Kühe mit über 200 Zellzahlen als auffällige oder gar Problem-Kühe gelten. Beim Abo 150/350 ist 150 der untere und 350 der obere Zellzahl-Grenzwert. Die Berechnung der Kennzahlen und die Massnahme-Empfehlungen werden dann immer anhand dieser zwei Grenzwerte gemacht.

Die MID-Untersuchungen und das Gesundheitsabo bieten ein sehr attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis.

Gesundheitsabo MID:	CHF 30.– pro Jahr
MID-Analyse mit Gesundheitsabo:	CHF 19.– pro Analyse
MID-Analyse ohne Gesundheitsabo:	CHF 25.– pro Analyse

gelangt so am nächsten Morgen an seinen Bestimmungsort und die Probe wird noch am Morgen selbst analysiert.
Zwischen 16 und 17 Uhr erhält Fritz eine SMS, in der steht, dass die Ergebnisse im BrunaNet abgerufen werden können. Von seinem Smartphone aus kann er dann den Gesundheitszustand des Euters seiner Kuh überprüfen. Auf dem Gesundheitsbericht sieht er, dass keine Krankheitserreger identifiziert werden konnten, eine Erleichterung für den Züchter. Bei einer Infektion hätte Fritz sonst den Bestandestierarzt angerufen, um über die Behandlung seiner Kuh zu sprechen. «So einfach geht das und es dauert nicht länger als bei einer Untersuchung mit einem Tierarzt.»

Für gute Milchqualität

1995 übernahmen Fritz Mani und seine Frau Ida den Familienbetrieb. Sie bewirtschaften 13 Hektar Ackerland, 20 Hektar Naturwiesen und 10 Hektar Weide. Sie halten 35 bis 38 Braunviehkühe, von denen etwa 20 den Sommer über auf der Alp verbringen.
Fritz und Ida ist es wichtig, dass die gelieferte Milch eine gute Qualität aufweist, d. h. idealerweise mit unter 50–70 Zellzahlen im Tank. Um dieses Ziel zu erreichen, führen sie nach einer Abkalbung mit positivem Schalmtest eine MID-Analyse durch und haben sich für die Variante 100/200 entschieden. Bei diesem Service von Braunvieh Schweiz wird ein Gesundheitsbericht erstellt und nach jeder Milchkontrolle automatisch ein Analyseauftrag für auffällige Kühe geschickt.
Der Gesundheitsbericht ist für Fritz weniger wichtig, sehr wohl aber das Auftragsformular: «Man braucht es nur auszudrucken, die Kuh ankreuzen, von der die Milch getestet werden soll, und alles andere ist schon notiert», erklärt er. Fritz ist sehr zufrieden mit diesem System. Darüber hinaus profitiert der Betriebsleiter mit dem Gesundheitsabo MID von vorteilhaften Tarifen. «Und das lohnt sich!», fügt er hinzu.
Laut Fritz Mani könnte dieser Service jedoch noch verbessert werden. Das Einbeziehen des Tierarztes bei der Übertragung der Ergebnisse würde eine schnellere und effizientere Behandlung kranker Kühe ermöglichen. Dies ist der einzige negative Punkt, den Fritz Mani zum MID-Gesundheitsabo anzumerken hat. Der Versand des Analyseberichts an den Tierarzt wird jedoch im Verlauf der nächsten Monate bei Braunvieh Schweiz ermöglicht. Abschliessend fasst er den Service wie folgt zusammen: «Die MID-Analyse ist zuverlässig, einfach, schnell und ich empfehle sie allen Anwendern, die an gesunden Eutern in ihrer Herde interessiert sind.»

Betriebsspiegel

Fritz Mani-Gredig, Deutsche Strasse 64, 7000 Chur

Lage	600 Meter über Meer
Nutzfläche	13 ha Ackerland, 20 ha Naturwiese, 10 ha Weide
Tierbestand	35–38 Kühe
Ackerbau	Weizen, Gerste, Eiweisserbsen, Raps, Mais, Kartoffeln
Milchleistungsdaten	11.2019: Milch 9162 kg, Fett 3.88 %, Eiweiss 3.53 %, Zellzahl 49, Persistenz 92 %
Stiereinsatz	Levi SG, Elmstar, Turayo, Huge SG, O Malley Lennox, Bender, Arrow, Phil, Barca, Tu

Weiterführende Informationen zum MID:
www.braunvieh.ch → Dienstleistungen → Labor-Dienstleistungen → Mastitits Identifikation (MID)
www.suisselab.ch → Dienstleistungen → Mastitits-Identifikationstest MID

AUKTIONEN MILCHVIEH

TAGES-AUKTION ARENA BRUNEGG
Braunvieh, Fleckvieh und Holstein
Dienstag, 7. Januar 2020, 10.00 Uhr

TAGES-AUKTION CHOMMLE GUNZWIL
Braunvieh (LU), Fleckvieh und Holstein
Mittwoch, 15. Januar 2020, 12.00 Uhr

VERKAUFSTAG AU KRADOLF
Braunvieh, Fleckvieh und Holstein
Mittwoch, 29. Januar 2020, 08.00 Uhr

VIANCO
www.vianco.ch
Tel 056 462 33 33

Hunderttausender Kühe

Bilder: Hugo Studhalter, Braunvieh Schweiz

Lanker's Paulo MUESLI
CH 120.0440.6640.3, 16.11.06
LBE 91-86-91/94-94/92 3.L V: PAULO
LL 100 666 kg 4.16 % 3.52 % 21.2 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Lanker Hansueli, Waldstatt

JANETTE CH 120.0432.7433.5, 22.02.05
LBE 78-81/80-81/80 1.L V: PINO
LL 101 117 kg 3.92 % 3.58 % 18.8 kg Milch/Leb.Tag
E: Bruderer Kurt, Teufen AR
Z: Bruderer Kurt, Teufen AR

HORTENSIA CH 120.0429.3870.2, 26.12.05
LBE 92-92-92/90-91/91 4.L V: ATRIX
LL 100 728 kg 4.28 % 3.53 % 19.8 kg Milch/Leb.Tag
E: Weber Matthias, Wila
Z: Weber Markus, Wila

SIBILE CH 120.0452.8074.7, 18.09.05
LBE 94-94-91/93-91/93 4.L V: TABU
LL 100 230 kg 3.90 % 3.28 % 19.4 kg Milch/Leb.Tag
E: Näf Johannes, Hemberg
Z: Inauen Andreas, Appenzell

LUSTI CH 120.0320.4318.8, 19.12.02
LBE 79-81/82-69/79 1.L V: EIGER
LL 100 221 kg 3.72 % 3.36 % 16.2 kg Milch/Leb.Tag
E: Rhyner Christian, Schönengrund
Z: Rutz Gottfried, Dicken

WURLI CH 120.0523.4057.1, 24.08.05
LBE 90-91-87/88-90/89 3.L V: WURL
LL 102 667 kg 4.23 % 3.41 % 19.7 kg Milch/Leb.Tag
E: Bischofberger Christian, Schönengrund
Z: Bischofberger Alfred, Schönengrund

FUERSTIN CH 120.0688.9510.2, 22.05.08
LBE 85-83-84/82-84/84 1.L V: ETVEI
LL 103 690 kg 3.57 % 3.47 % 24.7 kg Milch/Leb.Tag
E: Ackermann Hansruedi, Wittenbach
Z: Wessner Karl, Gams

GABY CH 120.0561.1773.5, 21.01.06
LBE 82-79-84/79-81/81 1.L V: EAGLE
LL 101 464 kg 3.84 % 3.59 % 20.1 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Ackermann Hansruedi, Wittenbach

ROLITA CH 120.0502.0194.2, 13.09.05
LBE 84-81/84-84/83 1.L V: WURL
LL 100 662 kg 3.80 % 3.31 % 19.4 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Blattmann Karl, Oberägeri

SANDRA CH 120.0304.7000.9, 25.10.02
LBE 92-91-92/89-85/90 4.L V: SPEER
LL 102 105 kg 3.48 % 3.22 % 16.4 kg Milch/Leb.Tag
E: Müller Hansueli, Stalden (Sarnen)
Z: Müller Josef, Stalden (Sarnen)

FANATA CH 120.0310.7541.8, 09.04.04
LBE 78-80/77-83/79 1.L V: PRESIDENT
LL 102 923 kg 4.34 % 3.61 % 18.0 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Blattmann Karl, Oberägeri

IBERIA CH 120.0280.4444.1, 02.04.03
LBE 81-81/83-84/82 1.L V: ERATO
LL 100 610 kg 4.07 % 3.37 % 16.6 kg Milch/Leb.Tag
E: Degelo-Abächerli Urs + Marianne, Giswil
Z: Ruhstaller Benno, Einsiedeln

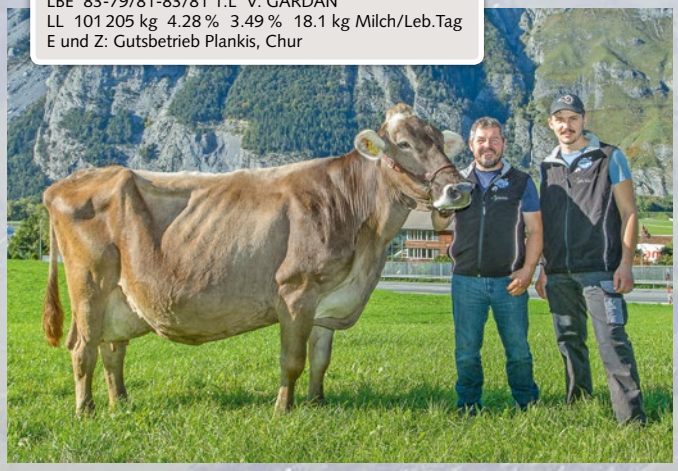
ELKE CH 120.0337.1559.6, 27.01.06
LBE 94-92-94/96-96/95 6.L V: ELEVATION
LL 100 902 kg 4.41 % 3.68 % 20.0 kg Milch/Leb.Tag
E: Schatt Armin, Feusisberg
Z: Rhyner-Rhyner Rudolf, Elm

ELKE CH 120.0500.4281.1, 17.12.05
LBE 93-92-92/94-96/93 3.L V: WURL
LL 101 826 kg 3.84 % 3.40 % 20.0 kg Milch/Leb.Tag
E: Arpagaus Adrian, Falera
Z: Deck-Arnold Franz, Morschach

GARDI CH 120.0345.5722.5, 21.11.03
LBE 82-78/78-75/79 1.L V: ARON
LL 103 807 kg 3.85 % 3.16 % 17.8 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Zinsli Christoph, Valendas

TINA CH 120.0403.0963.4, 31.12.03
LBE 81-80/79-78/80 1.L V: ORKAN
LL 103 785 kg 3.99 % 3.29 % 17.9 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Caduff Silvan, Morissen

Plankis Gardan URANIA
CH 120.0344.7766.0, 31.07.04
LBE 83-79/81-83/81 1.L V: GARDAN
LL 101 205 kg 4.28 % 3.49 % 18.1 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Gutsbetrieb Plankis, Chur



Mani's Eagle ELLEN
CH 120.0655.8139.8, 10.10.07
LBE 84-86-84/85-82/84 1.L V: EAGLE
LL 101 433 kg 3.91 % 3.42 % 22.9 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Mani-Gredig Fritz, Chur

ENZIAN 2 CH 120.0276.7402.1, 17.12.03
LBE 82-79/81-82/81 1.L V: EAGLE
LL 102 607 kg 3.77 % 3.39 % 17.6 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Riedi Peter, Bürglen UR

SANDHOF'S Wurl TOPSA
CH 120.0564.5833.3, 08.02.06
LBE 83-89-91/95-95/90 3.L V: WURL
LL 100 854 kg 3.91 % 3.42 % 20.0 kg Milch/Leb.Tag
E: Kreuzer Andy, Hermetschwil-Staff
Z: Knecht Hans Ueli + Stefan, Feldbach

OLIVIA CH 120.0618.1679.1, 19.06.07
LBE 89-95-92/94-96/93 3.L V: WILSON
LL 103 210 kg 3.97 % 3.55 % 22.7 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Seliner-Metzger Ernst Johann, Engelburg

WALLY CH 120.0498.3534.9, 25.08.05
LBE 82-81/79-82/81 1.L V: WURL
LL 102 388 kg 4.17 % 3.27 % 19.7 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Meier-Kistler Rudolf, Niederhasli

FRAENZI CH 120.0307.4479.7, 01.03.03
LBE 71-84/81-84/79 1.L V: SPEER
LL 100 012 kg 4.43 % 3.59 % 16.4 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Grüter Beat, Mettmenstetten

Swiss-Fischer Parko NELLY
CH 120.0693.5662.6, 16.01.08
LBE V: PARKO
LL 101 360 kg 3.47 % 3.24 % 23.4 kg Milch/Leb.Tag
E: Fischer Thomas, Mönchaltorf
Z: Fischer Bruno, Mönchaltorf

ELSA CH 120.0470.7931.8, 25.12.05
LBE 88-87-88/92-91/89 3.L V: ELEVATION
LL 102 287 kg 3.84 % 3.26 % 20.1 kg Milch/Leb.Tag
E: Odermatt-Murer Ueli, Ennetmoos
Z: Odermatt-Barmettler Josef, Ennetmoos

LADINA CH 120.0504.3919.2, 05.11.05
LBE 87-83/85-82/85 1.L V: WURL
LL 100 963 kg 4.48 % 3.66 % 19.7 kg Milch/Leb.Tag
E: Lendi Roger, Mels
Z: Lendi Paul, Mels

MAEDER Dynasty DELTA-ET
CH 120.0548.7633.7, 11.12.06
LBE 80-79-81/84-83/82 1.L V: DYNASTY
LL 100 396 kg 4.16 % 3.83 % 21.4 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Mäder Peter, Oberkirch LU

MARLENE CH 120.0464.5070.5, 09.12.05
LBE 85-78-83/85-82/84 1.L V: WURL
LL 101 503 kg 4.13 % 3.23 % 19.9 kg Milch/Leb.Tag
E: Meier Linus & Matthias, Murg
Z: Meier-Bleisch Linus, Murg

PAYA CH 120.0619.4182.0, 08.10.07
LBE 87-94-87/92-85/89 3.L V: PAYOFF
LL 104 081 kg 4.48 % 3.47 % 23.5 kg Milch/Leb.Tag
E: Castelli Sandro, Neudorf
Z: Kummer Rene + Frank, Ried-Mörel

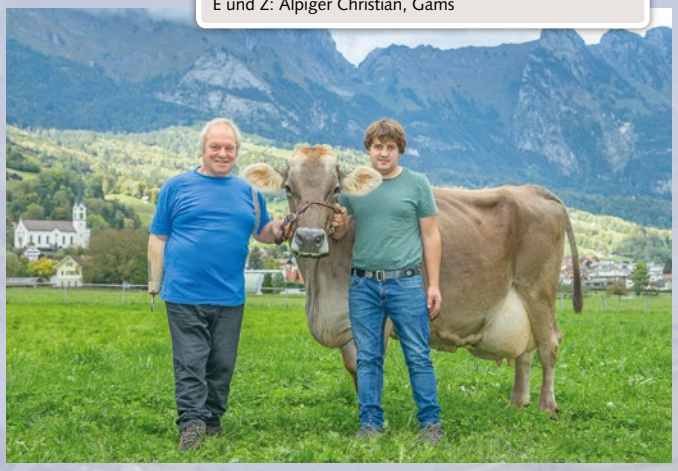
RIBELLA CH 120.0481.4051.2, 12.12.04
LBE 92-91-94/93-90/93 4.L V: JOLT
LL 101 512 kg 3.69 % 3.36 % 18.6 kg Milch/Leb.Tag
E: Stoffel Andreas, Unterterzen
Z: Stoffel Anton, Unterterzen

Polti Top TI Parko PATTY
CH 120.0554.5459.6, 21.10.06
LBE 89-86-92/95-92/92 5.L V: PARKO
LL 103 316 kg 3.53 % 3.28 % 21.6 kg Milch/Leb.Tag
E: Polti Enea, Olivone
Z: Polti Dazio e Enea, Olivone

VENUS CH 120.0376.9279.4, 09.03.04
LBE 93-87-93/93-92/92 4.L V: MOCAMBO
LL 101 099 kg 4.16 % 3.38 % 17.6 kg Milch/Leb.Tag
E: BG Brunner/Knellwolf, Degersheim
Z: Knellwolf Willi, Flawil

Buholzer's BS Colombo CONY
CH 120.0461.8737.3, 29.03.05
LBE 83-80/85-82/83 1.L V: COLOMBO
LL 103 189 kg 4.23 % 3.17 % 19.3 kg Milch/Leb.Tag
E: Schatt-Lacher Arnold, Feusisberg
Z: Buholzer Gottfried, Kriens

FREUDI CH 120.0617.8713.8, 10.12.06
LBE 78-78-82/82-80/80 1.L V: DENVER
LL 101 540 kg 4.47 % 4.12 % 21.5 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Alpiger Christian, Gams



Roffler's Levino LIVIA
CH 120.0604.5232.7, 30.09.06
LBE 95-90-85/92-92/91 3.L V: LEVINO
LL 100 120 kg 4.56 % 3.33 % 20.9 kg Milch/Leb.Tag
E: Schwery Andreas, Ernen
Z: Roffler-Flütsch Thomas, Grüsch

Studefuchs Orion OLIVIA
CH 120.0218.2946.5, 05.03.04
LBE 85-82-87/93-90/88 3.L V: ORION
LL 102 475 kg 4.23 % 3.25 % 17.9 kg Milch/Leb.Tag
E: Fuchs Thomas, Euthal
Z: Fuchs-Kälin Norbert, Euthal

Die lebende Legende, Bruna-Siegerin und Grandchampion der Europaschau von St. Gallen 2012.

Beeli's Jongleur JESSY
CH 120.0508.0216.3, 09.12.05
LBE 97-94-89/97-98/95 4.L V: JONGLEUR
LL 103 516 kg 4.72 % 3.55 % 20.3 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Beeli Christian, Flims Dorf

85 000er Kühe

Neu ausgezeichnete Tiere, ausschliesslich aus Gebieten mit erschwerten Produktionsbedingungen.

Reglement für die Abgabe einer Plakette für 85 000 kg Milch

Braunvieh Schweiz ehrt Kühe, die in den Produktionsstufen 4 bis 8 ihre Milchleistungen erbringen, ab 85 000 kg Lebensleistung mit einer Plakette. Bei Kühen mit Leistungen an verschiedenen Standorten muss mindestens die Hälfte aller Laktationen in den Produktionsstufen 4 bis 8 erbracht worden sein.

Tiername	TVD-Nr.	Geb.-Dat.	Lakt.	Lebens-leistung	Fett	Eiweiss	Vater	Name	PLZ	Ort	Kt.
PRINZESSIN	CH 120.0765.9847.7	20.08.2009	7	85 933	3.91	3.63	GLENN-ET	Huser Hansueli	9652	Neu St. Johann	SG
SCHOENI	CH 120.0472.7256.6	17.10.2006	10	85 816	3.94	3.39	PAT-ET	Heierli Hansruedi	9107	Urnäsch	AR
REISI	CH 120.0411.7883.3	11.09.2004	9	85 791	4.27	3.56	SPIEGEL	Kälin Wendelin	8844	Euthal	SZ
HOLLY	CH 120.0559.5089.0	04.12.2006	9	85 758	3.99	3.36	PAYOFF-ET	Rempfler Ueli	9100	Herisau	AR
RIA	CH 120.0394.3185.8	15.01.2007	10	85 737	3.94	3.52	PICASSO	Eugster Andreas	9044	Wald	AR
ZINNIA	CH 120.0782.3020.7	19.12.2008	7	85 719	4.06	3.72	ZASTER-ET	Kennel Markus	6416	Steinerberg	SZ
ANA	CH 120.0250.6413.8	18.12.2005	9	85 702	4.26	3.68	WURL-ET	Guggia Provino + Flavio	6810	Isone	TI
JOLA	CH 120.0605.9687.8	23.12.2006	9	85 564	3.91	3.36	JOLDEN-ET	Gassner Leo	9497	Triesenberg	FL
JANINE	CH 120.0540.6832.9	30.10.2007	8	85 549	4.01	3.49	WURL-ET	Schmidig-Föhn Josef	6423	Seewen	SZ
MONALISA	CH 120.0507.8586.2	26.12.2005	10	85 494	3.96	3.37	LUCKAS	Tschudi-Bühler Jakob	8755	Ennenda	GL
ARINA	CH 120.0676.6786.1	14.07.2008	8	85 489	3.79	3.36	CALIF	Bürkli Marcel	7204	Untervaz	GR
ZIERDE	CH 120.0827.7490.2	15.08.2010	7	85 475	4.03	3.60	ZASTER-ET	Koller August	7546	Ardez	GR
FENES	CH 120.0524.2247.5	26.10.2005	11	85 460	3.74	3.28	ROMINO	Stricker Samuel	9107	Urnäsch	AR
VIBI	CH 120.0403.7696.4	12.12.2005	10	85 384	4.05	3.20	ZEUS	Ulrich-Trütsch Fridolin	8842	Unteriberg	SZ
MONA OB	CH 120.0117.7048.7	21.03.2003	11	85 340	4.27	3.35	MARS	Nauer-Bürgler Isidor	6434	Illgau	SZ
WALDA	CH 120.0369.1744.7	01.02.2004	13	85 337	3.57	2.95	WIESEL	Mächler Pirmin	8857	Vorderthal	SZ
AROSA	CH 120.0338.4683.2	23.11.2004	12	85 331	4.27	3.37	PADDY-ET	Zemp Franz	6162	Entlebuch	LU
PUMA	CH 120.0607.8972.0	24.04.2007	8	85 303	3.95	3.25	PROCO	Lagler-Waldvogel Meinrad	8845	Studen	SZ
WINNIE	CH 120.0398.6465.6	10.09.2005	11	85 295	4.23	3.54	WURL-ET	Näf Christian	9125	Brunnadern	SG
JESSICA	CH 120.0568.8447.7	27.12.2006	9	85 284	4.13	3.63	JUWELO-ET	Schillig-Steiner Josef	6318	Walchwil	ZG
TAMY	CH 120.0282.5592.2	01.12.2007	9	85 280	3.61	2.86	TAU	Eggel Dominic	3911	Ried-Brig	VS
THERES	CH 120.0202.5460.2	23.07.2002	13	85 249	4.07	3.27	BV-STIER	Forrer Rolf	9622	Krinau	SG
ELINA	CH 120.0638.6216.1	26.07.2007	10	85 243	3.94	3.41	EXPRESSO	Sigrist Franz	6063	Stalden (Sarnen)	OW
MEISI	CH 120.0427.8496.5	30.11.2004	11	85 219	4.65	3.69	JUSTY	Keller Christian	8376	Fischingen	TG
HIRZEL	CH 120.0388.4703.2	16.10.2006	10	85 195	3.93	3.45	HUSCH	Giezendanner Roland	9044	Wald	AR
ANEMONA	CH 120.0357.6906.1	05.10.2004	10	85 164	3.93	3.24	SUBARU	Pitsch Mario	7537	Müstair	GR
CYLLA	CH 120.0533.2121.0	01.02.2006	11	85 163	4.51	3.60	EROS	Hirschi-Aeschlimann Monika	3537	Eggiwil	BE
OLGA	CH 120.0494.0574.0	24.04.2005	11	85 094	3.61	3.16	OLI	Odermatt Beat	6383	Dallenwil	NW
SANTANA	CH 120.0632.2923.0	26.10.2007	9	85 079	4.68	3.72	SESAM	Kälin Peter	8847	Egg	SZ
GEMSLI	CH 120.0601.9863.8	18.03.2007	10	85 036	4.28	3.37	CORINTHIAN	Fässler-Wyss Josef	9057	Weissbad	AI
DAISY	CH 120.0529.0383.7	08.12.2006	8	85 013	4.72	3.41	SESAM	Räss Sepp	9050	Appenzell	AI

SOREXPO 2020

Fr. 31.01. & Sa. 01. Februar 2020 Stierenmarktareal Zug

Freitag 31.01.2020 ab 19:00 Uhr Jungzüchter-Night

Jungrichterwettbewerb
Miss Jungstar
Miss Junior
Schöneuter-Wettbewerb 1. Lakt.
Barbetrieb

Samstag 01.02.2020 ab 09:30 Uhr

Rangierung der Kühe 2. Lakt. und ff.
Kantonscup
Mutter & Tochter Wettbewerb
Schöneuter-Wettbewerb 2. Lakt. und ff.
Miss SOREXPO 2020

SCHWEIZER ORIGINALBRAUNVIEH
JUNGZÜCHTER

UFA

DeLaval

BRAUNVIEH

Original Braunvieh

Die Schweizer Nati für Verona

MARTIN RUST, Braunvieh Schweiz

Vier Jahre sind seit dem Grosserfolg der Schweizer Delegation im französischen Mende vergangen. Am 1. Februar 2020 gilt es ernst. Elf Vertreterinnen aus der Schweiz werden sich mit den besten Brown-Swiss-Kühen aus Europa messen.

Bilder: KeLeKi, Nolli, Soldi und Braunvieh Schweiz

Die Tierrangierungen dürfen mit Hochspannung erwartet werden. Im Rennen um die Schweizer Startplätze sind bestens bekannte Schaugrössen. Dazu gehören illustre Namen wie die frischgebackene Siegerin der Swiss Classic, Gantenbein's Edgard Jupita, die Swiss Expo-Champion Truaisch Flli. Panner Fortuna, GoldHill Norwin Atacama, die Junior-Champion der Betriebsmeisterschaft, Gotthard-Open-Siegerin H.U. Huser's Blooming Palma, Adrian's Edinburgh Lina, Siegerin am Bündner Braunviehtag, ihre Vorgängerin Glenner Mimosa oder Tschudenhaus Big Boy Polly, Miss Genetik der letzten Europaschau in Mende.

Die definitive Auswahl der Schweizer Elf erfolgt durch Werner Duss und Enrico Bachmann für Swissgenetics (Kühe in 1. und 2. Laktation) und durch Stefan Hodel und Andreas Walser für Braunvieh Schweiz (Kühe ab 3. Laktation).

Das Schauprogramm

Donnerstag, 30. Januar
10.30 Italienischer Junior Contest (Rinderwettbewerb)
16.30 Rinderchampion, Reserve und Honorable Mention

Samstag, 1. Februar
09.00 Rangierung Original Braunvieh (nur italienische Tiere)
09.40 Rangierung Brown Swiss (1. und 2. Laktation)
11.20 Nationale Champion & Schöneuter-Jungkühe
11.45 Europachampion & Schöneuter-Jungkühe
12.00 Rangierung Brown Swiss ab 3. Laktation
14.45 Nationale Senior Champion & Schöneuter
15.10 Europa Senior Champion & Schöneuter
15.30 Nationale Grand Champion, Reserve und Honorable Mention
16.00 Nations Cup: Gruppenwettbewerb Europaschau (3 Kühe je Land)
16.30 Europa Grand Champion, Reserve und Honorable Mention

Junger italienischer Richter

Nachdem die Agrifiera Verona am Donnerstag mit dem Rinderwettbewerb startet, kommt es am Samstag, 1. Februar, zum Höhepunkt mit den Kuhklassen und dem «Nations Cup», dem Gruppenwettbewerb. Neben dem Gastgeber Italien werden Österreich, Frankreich und die Schweiz antreten. Noch offen ist die Teilnahme von Slowenien und Grossbritannien.

Als Richter fungiert der junge Daniele Galbardi, der seit mehreren Jahren zur internationalen Schaurichter-Gruppe zählt. Galbardi ist als LBE-Experte für den italienischen Verband Anarb im Einsatz.

Hohe Schweizer Ziele

Elf Kühe werden die Schweizer Farben in Verona vertreten. Sie sollen für die Schweiz den Sieg im Nationenpreis verteidigen. 2016 sorgten Schmibach's Jongleur Jacqueline, Tschudenhaus Big Boy Polly und Schmid BS Glenn Baldi für einen Schweizer Erfolg.

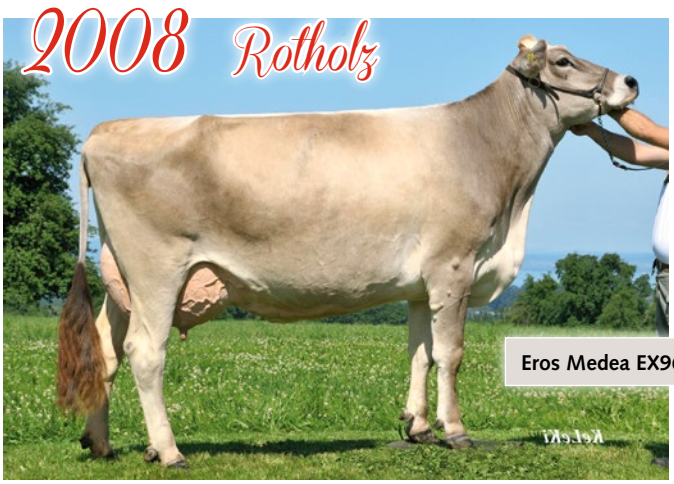
Nicht minder hoch einzustufen ist der Einzelsieg. Plantahof's Zeus Palma holte sich vor vier Jahren mit beinahe 10 Jahren diesen einmaligen Titel. Auch die Namen der Siegerkühe von früheren Austragungen haben sich ins Gedächtnis der Brown-Swiss-Fans eingebrannt. Eine Europaschau hat eine enorme Ausstrahlung und bewirkt eine riesige Medienpräsenz. Soviel ist also jetzt schon klar: die «Marke» Brown Swiss wird eine Siegerin der Europaschau werden.

www.fieragricola.it
www.facebook.com/European BROWN SWISS Championship

Rietbergers Jetway Claudia EX91

BSGK Salus Larissa

Buchackerhof Eros Sabena EX91

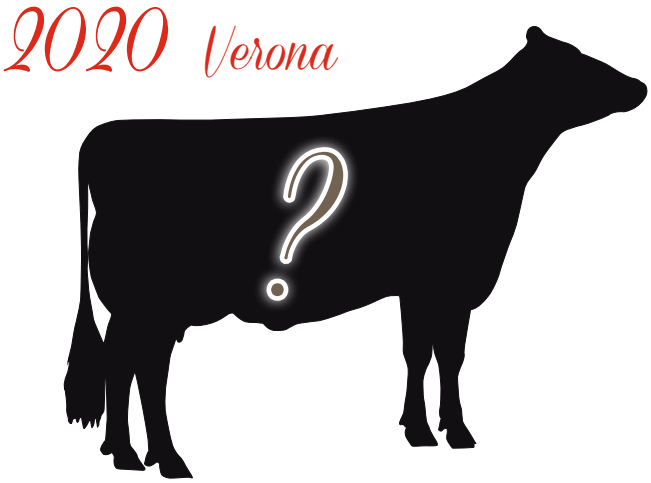


Eros Medea EX96

Sturzenegger's Gordon Belinda EX94

Beeli's Jongleur Jessy EX94

Plantahof's Zeus Palma EX93



Siegertrio 2019 mit IGBS-Champion Salomon Sarina, Vize Champion Joker Ella und Honorable Mention Gantenbeins Edgard Jupita. Bild: Braunvieh Schweiz

Gesucht ist die neue Elite der BS-Kühe für St. Gallen

MANUEL GISLER, IGBS

Vom 20.–23. Februar öffnen die Olma-Messen ihre Hallen zur Tier & Technik 2020. Um beste Werbung für Brown Swiss machen zu können, ist die IGBS auf Ihre Unterstützung angewiesen. Am Freitag, 21. Februar, findet die legendäre IGBS-Eliteauktion statt. Gleich im Anschluss folgt die IGBS-Schau. Und für alle potenziellen Richter der Zukunft wird wieder ein Jungrichterwettbewerb organisiert.

Für die kommende Austragung der Tier & Technik sucht die IGBS wieder Auktionstiere und Ausstellungskühe verschiedener Art.

Eliteauktion

Die Auktion von diesem Jahr war absolut top. Aber können Sie das noch überbieten? Die IGBS ist gespannt auf Ihre Anmeldungen und freut sich, daraus rund 25 Topangebote an Erstmelken, Rindern, Kälbern oder auch Embryonen zusammenstellen zu dürfen.

Neuerungen an der IGBS-Schau

Mit den 20 % besten Tieren nach ZW Eiweiss kg konnten bisher rund 80 % der Tiere nicht in St. Gallen aufgeführt werden. Die älteren Kühe sollen nicht über den Zuchtwert bestraft werden, sondern mit einer Lebensleistung ab 50 000 kg Milch geehrt werden. Sie erhalten eine Freikarte und dürfen ab sofort, ohne weitere Anforderungen erfüllen zu müssen, an der IGBS-Ausstellung in St. Gallen teilnehmen.

Ausstellung von Fitnesskühen

Weiter werden zur Demonstration der fittesten Kuhrasse sogenannte Fitnesskühe gesucht. Sie werden voraussichtlich am Samstag an einer eigenen Rangierung nach Punktesystem bewertet und gekürt.

Gisler richtet die IGBS-Schau 2020

Rund 100 Brown-Swiss-Kühe laufen gegeneinander um die begehrten Schautitel Junior-Champion, die beiden Schöneuter-Champions und die IGBS-Champion 2020. Züchter aus der Schweiz und dem angrenzenden Ausland präsentieren damit die Zukunft der

Vorinformation

Damit an der IGBS-Night 2020 genügend Zeit für Umbaumassnahmen zwischen Auktion und Ausstellung besteht, wird der Start der Auktion auf 16.30 Uhr vorverlegt.

Bedingungen für Fitnesskühe

mindestens 2 abgeschlossene Laktationen
Ø Milchleistung: mind. 5.0 Leistungspunkte (LP) über dem Betriebsdurchschnitt
Ø mind. 3.40 % Eiweiss
Ø mind. 83.0 % Persistenz
Ø maximal 120 Tage Serviceperiode
Ø maximal 100 000 Zellzahlen.

Punktesystem:

LP–BD	Pkt.	Eiweiss	Pkt.	Serviceperiode	Pkt.	Persistenz	Pkt.	Zellzahlen	Pkt.	Lebensleistung	Pkt.
5–9	2	3.4, 3.5	1	100–120	1	83–86	1	80–100	1	25 000–45 000	1
10–14	4	3.6, 3.7	2	80–99	2	87–90	2	60–79	2	45 000–65 000	2
15–19	6	3.8, 3.9	3	60–79	3	91–94	3	40–59	3	65 000–75 000	3
> 19	8	> 3.9	4	< 60	4	> 94	4	< 40	4	> 75 000	4

Braunviehzucht. Aktuelle und zukünftige Stierenmütter betreten den Ring. Nur ein Mann hat alles in der Hand und das ist bei der Austragung von 2020 der junge, aber hocherfahrene Richter Daniel Gisler aus Bürglen UR. Er durfte bereits einige grosse Schauen im In- und Ausland richten.

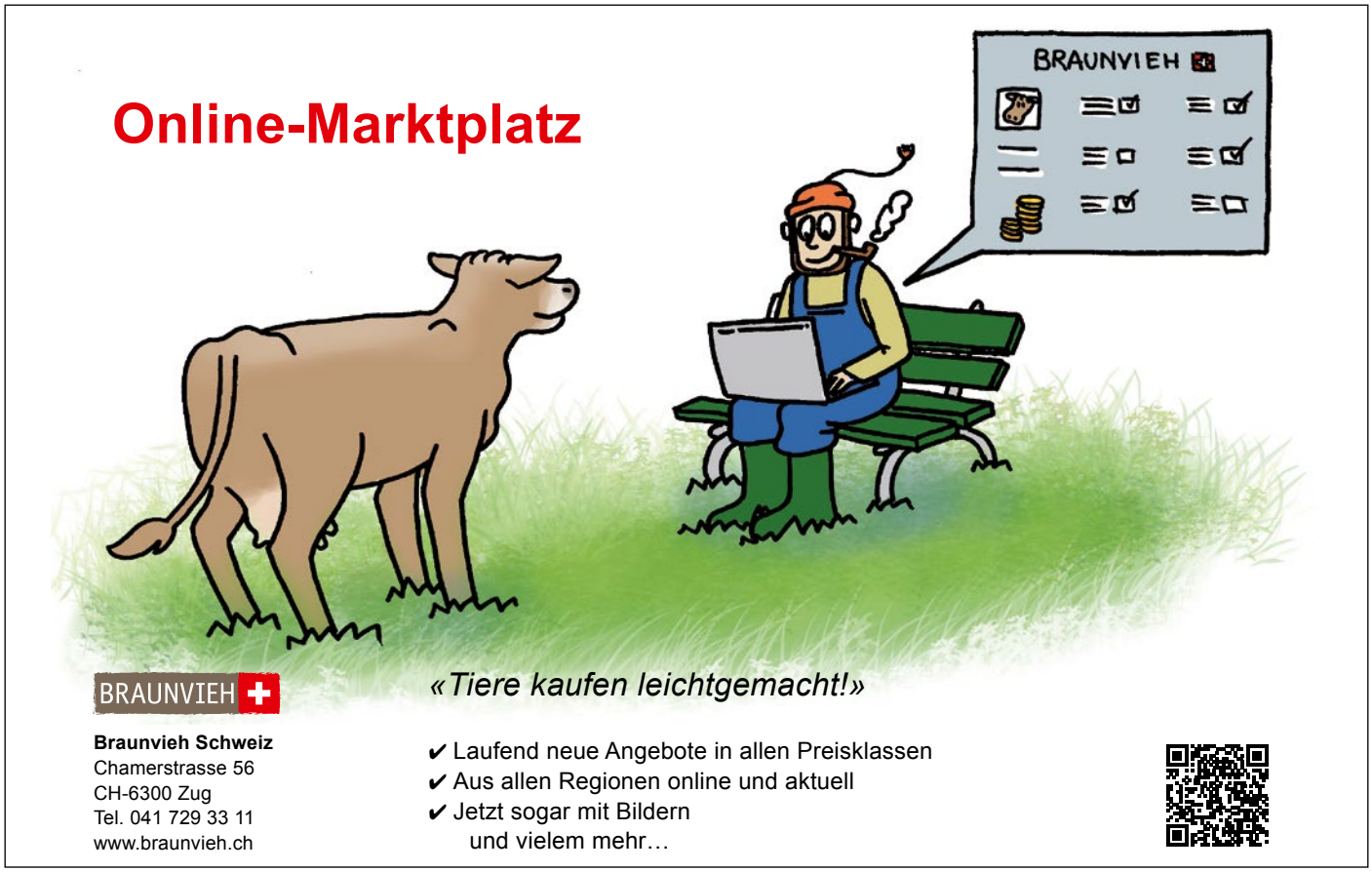
Das Stallteam setzt sich für Sie ein

Die IGBS setzt alles daran, um die Crème de la Crème der braunen Kuh in St. Gallen aufführen zu lassen. Um den Aufwand für Sie als Aussteller in Grenzen zu halten, organisiert die IGBS mit den Olma-Messen ein Stallteam, welches neu unter der Leitung von Florian Riget aus Schänis geführt wird. Sie können somit Ihre Kuh auf Wunsch vom Stallteam für CHF 30.– pro Tag rund um die Uhr betreuen lassen. Sie müssen sich lediglich um die Auf- und Abfuhr sowie die Ausstellungsteilnahme kümmern.

Online informiert

Nutzen Sie für die Tieranmeldung das SchauNet. Die Reglemente finden Sie unter www.igbs.ch.
Anmeldeschluss ist der 31. Dezember 2019. Vermerken Sie die Fitnesskühe und die Kühe, welche aufgrund ihrer Lebensleistung an der IGBS-Schau teilnehmen können, im SchauNet klar ersichtlich mit **Fitnesskuh/> 50 000 kg.**

www.braunvieh.ch → BrunaNet → SchauNet → Feb 2020 → IGBS-Schau od. IGBS-Auktion
www.igbs.ch



SWISS-EXPO.COM

Swiss Expo

... THE PLACE TO BE

Genève

15.-18. JANUAR 2020

PALEXPO

MIT DER UNTERSTÜTZUNG VON

ROVAGRO · UFA · swissgenetics · Arnold Bertschy AG · swissmilk · SWISS EXPO Suisse. Nature. Bement.

Viele Spitzenkühe an der 15. Schweizer Betriebsmeisterschaft in Wattwil

EMIL ZWINGLI, Wattwil

Bild: Josef Berchtold

Wer ist der erfolgreichste Brown-Swiss-Züchter und wie war das Jahr 2019 aus züchterischer Sicht? Diese zwei Fragen werden an der 15. Schweizer Betriebsmeisterschaft am Samstag, 28. Dezember, in Wattwil beantwortet. Eine Show, an der sich 50 Brown-Swiss-Betriebe mit je 3 laktierenden Kühen der Konkurrenz stellen werden. Der Sieger darf sich Schweizer Betriebsmeister nennen.

Die vielen Anmeldungen von Delegationen aus dem Ausland lassen auf ein grosses internationales Interesse an der 15. Schweizer Betriebsmeisterschaft schliessen.

Mit Jungzüchterwettbewerb

Wettbewerbsfrage: Welche Betriebe sind an der 15. Schweizer Betriebsmeisterschaft auf dem Podest (in richtiger Reihenfolge)? Bei Gleichheit entscheidet die Stichfrage: Wer wird Schöneuter-Champion. Ist wieder Gleichheit, gewinnt der/die Jüngere.

Talonabgabe bis 18.00 Uhr an der Siebenschläferbar.

Preisgeld: 1. Rang Fr. 500.–, 2. Rang Fr. 300.–, 3. Rang Fr. 200.–

Wer wird neuer Schweizer Meister

Die Schweiz ist praktisch mit allen Spitzenbetrieben vertreten. Von den Bestplatzierten der letzten Jahre, die bisherigen Sieger Zinsli, Willmann, Schmid, Hofstetter, weiter Kälin, Lanker, Süess, Gisler, Huser, Felder, Manser, Valär, Taddei, Wallimann, Guido Bucheli/Paul Caduff, Thomas Bucher/Hanspeter Kaufmann, Urs Hochreutener, Kevin Züger u. a.

Dabei viele Siegerinnen

Die Olma-Siegerin Biver Silvana und Joe Hanna von Bruno Manser, die IGBS-Champion Salamon Sarina von Guido Bucheli, die Junior Champion Swiss Classic Biver Happy von Matthias Süess, die unverwüstliche Panner Fortuna von Matthias Vitali, die letztjährige Siegerin Damien Assmira von Danilo Taddei, Blooming Brooke von Süess, die Gotthard Open und Junior Champion IGBS Blooming Palma von Hansueli Huser, Big Boy Polly von Franz Felder. Mit weiteren bekannten Spitzenkühen, jungen Aufsteigern und vielen Siegerkühen von weiteren Schauen wird ein äusserst spannender Wettkampf der Titanen der Brown-Swiss-Zucht erwartet.

www.brownswiss.ch
e.zwingli@brownswiss.ch

Attraktives Programm

Ein attraktives Programm mit Ehrung der Betriebe von Siegerinnen der Schausaison 2019, Show-Einlage und viel Stimmung wird auch dieses Jahr zahlreiche Gäste aus der Schweiz und dem Ausland nach Wattwil an die Jahresabschluss-Show locken.

Mit dabei als Ehrendame ist die neue Schweizer Braunviehkönigin Eliane Berner zusammen mit Ex-Nationalrat Toni Brunner.

Programm: Samstag, 28.12.2019
15. Schweizer Betriebsmeisterschaft

18.15	Beginn der Rangierung Abt. 1–3 Richter: Fabrice Menoud, Schweiz Ringman: Daniel Gasser, Südtirol
19.15	Junior-Champion-Wahl
19.30	Rangierung Abt. 4–8
21.10	Ehrung der Schausiegerinnen 2019
21.15	Show-Einlage
21.25	Ehrung Sieger Int. Braunvieh-Heft
21.30	Rangierung Abt. 9–10
22.10	Auszeichnung bester MW
22.15	Wahl Schöneuter
22.35	Siegerehrung des Betriebsmeisters
22.45	Wahl der Champion
23.10	Beginn Jahresabschlussparty
23.20	Siegerehrung Jungzüchterwettbewerb
23.30	Verlosung Kalb unter den Zuschauern

Welches Siegertrio darf sich in Genf ablichten lassen?

Bild: Samuel Alessandri

Swiss Expo 2020 in Genf

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Die wohl bedeutendste Rindviehausstellung in Europa geht in die nächste Runde. Wie alle Jahre werden vom 15.–18. Januar 2020 viele schöne Kühe aus Europa gegeneinander antreten. Die grundlegendste Veränderung der Schau findet sich im Austragungsort. Die 24. Swiss Expo wird nicht mehr wie bisher in Lausanne, sondern in Genf stattfinden. Der Palexpo-Komplex bietet dafür eine optimale Infrastruktur.

Die Rangierung der Brown-Swiss-Tiere findet am Freitag, 17. Januar, statt. Bereits am Donnerstag, 16. Januar, messen sich die Original-Braunvieh-Kühe im Schauring.

Wie in Lausanne werden auch in Genf Brown-Swiss- und Original-Braunvieh-Tiere vertreten sein. Betreut werden sie wie im Vorjahr durch Ausstellergruppierungen. Die Gruppen werden von Braunvieh Schweiz im Sinne der Rassenpromotion finanziell unterstützt. Die Auszahlung der Transportbeiträge wird wie in den Vorjahren gehandhabt.

Programmhinweis OB und BS

Mittwoch, 15. Januar
14.00 Uhr Jungzüchter Showmanship

Donnerstag, 16. Januar
10.00–11.30 Uhr Wettbewerb Rinder Original Braunvieh
14.00–17.00 Uhr Wettbewerb Kühe Original Braunvieh

Freitag, 17. Januar
10.00–15.00 Uhr Wettbewerb Brown Swiss

Welcome to Geneva

Etliche Delegationen aus dem In- und Ausland besuchen die Swiss Expo jedes Jahr. Ausgestellt werden 800–900 Tiere der acht wichtigsten Milch- und Zweinutzungsrassen. Insgesamt werden 20000 Viehzüchter und Interessierte an den vier Ausstellungstagen in Genf erwartet. Die Rinder des Original Braunviehs werden am Donnerstag von 10.00 bis 11.30 Uhr, die OB-Kühe von 14.00 bis 17.00 Uhr gerichtet. Die Brown-Swiss-Abteilungen gehen am Freitag von 10.00 bis 15.00 Uhr an den Start. Beide Zuchtrichtungen, OB und BS werden von Stefan Hodel, Chefexperte bei Braunvieh Schweiz, gerichtet.

Bleibt der Titel in Schweizer Händen?

2019 hiess die Siegerin in Lausanne Truaisch Fili. Panner Fortuna von Matthias Vitali aus Olivone. Sie setzte sich vor Glenn Laos von Nicola Pedrini und Big Boy Polly von Franz Felder an die Spitze. Das Championnat intermédiaire sowie den Schöneutertitel konnte die damals noch junge, unbekannte Big Star Berna von Albert Peter aus Lienz für sich entscheiden. Bei den Rindern gewann Bavegna Muschel von Adrian Steinmann aus Le Bémont. Somit blieben sämtliche Titel in der Schweiz.

Auch im 2020 werden sich die Schweizer Kühe wieder an internationalen Beteiligungen messen. Die Spannung wird mit Sicherheit hoch sein. Überzeugen Sie sich selber von der braunen Rasse an der Viehschau der Superlative vom 15.–18. Januar in Genf.

www.swiss-expo.com

JULIUS

CH 120.1456.9397.3

Gisler's Superstar JULIUS SMF B2F | KK: AA | BCN: A1/A1 | aAa: 261 435

Blooming-SUPERSTAR x Arrow-JULI G+84 x Nesta-JUDY EX94 x Jetway-JETWA EX94 x Dotson-SYLVIA

Mit einer Gesamtnote von 132 sowie 146 in Euter, ist JULIUS die Nr. 1 aller verfügbaren Brown Swiss-Stiere. Der Superstar-Sohn geht über Gisler's Arrow JULI G+84 auf die bekannte R.B. Nesta JUDY EX94 (Mutter von Glenn JAGUAR) zurück.

Nebst dem hervorragenden Exterieur und den exzellenten Eutern, weist er auch hohe Werte in Fett- (+0.15%) und Eiweiss-Prozenten (+0.22%) auf. Kombiniert mit einem Fitnesswert von 111, ergibt das einen Gesamtzuchtwert von 1'377. JULIUS ist frei für alle Züchter verfügbar, ohne vertragliche Verpflichtung der Stier- oder Kuhkälber.

Das Select Star Team wünscht Ihnen und Ihrer Familie Frohe Festtage und einen gelungenen Rutsch in's neue Jahr! Zum Jahreswechsel danken wir Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns, auch 2020 mit unserer Qualitätsgenetik einen Teil zu Ihrem nachhaltigen und wirtschaftlichen Erfolg beizutragen.

SELECT STAR SA

Select Star SA
Telefon 022 349 73 73
info@selectstar.ch
www.selectstar.ch

SELECT STAR SA

Viel Potenzial zu hohen Preisen

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Die Expo Swissgenetics ist das Schaufenster der grössten KB-Organisation der Schweiz. Präsentiert wurden vier sehr ausgeglichene Nachzuchtgruppen. Drei weitere Stiere wurden mit je zwei Kühen repräsentiert. An der Swissgenetics Top Sale sorgte insbesondere der Highseller für Furore.

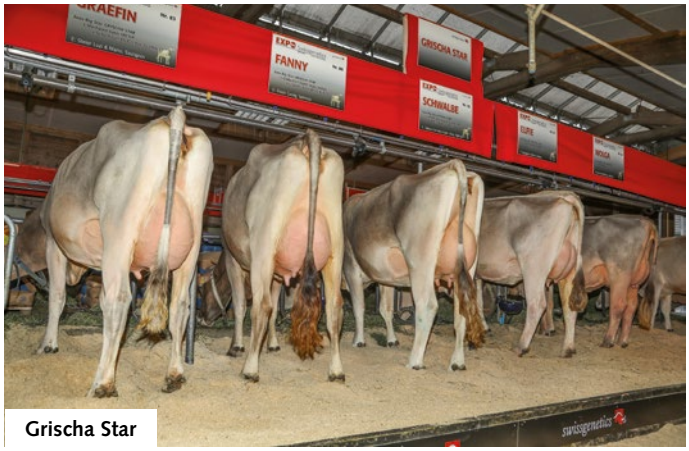
Nachzuchtgruppen von Adriano, Grischa Star, Morillo und OB-Stier Lordan wurden anlässlich der Expo Swissgenetics den vielen Besuchern präsentiert. Zudem wurden die Brown-Swiss-Stiere Haegar, Lennox und Phil mittels Schaufenster vorgestellt. Sämtliche Tiere machten beste Werbung für die braune Rasse.

Ausgeglichene Brown-Swiss-Gruppen

Die Nachzuchtgruppen wurden erstmals nicht mehr im Ring präsentiert und kommentiert. Beim Gang durch die Stallungen überzeugten die Nachzuchtgruppen mit enorm ausgeglichenen Tieren.

Phil Elyssia-ET: Adrian's Phil Elyssia-ET, Tochter von Jongleur Elisa, wechselte den Besitzer für Fr. 24 000.–.
Bilder: Braunvieh Schweiz

Adriano



Grischa Star

Bei Adriano wurden sehr rahmenstarke Zweitmelken ausgestellt, die insbesondere auch mit korrekten Fundamenten ausgestattet sind. Adriano macht sehr wirtschaftliche und funktionelle Kühe, wobei die eher schmalen Becken beachtet werden müssen. Bei Grischa Star zeigte das Bild hervorragende Euter, die sehr hoch und breit aufgehängt sind. Ein extremes Milchleistungspotenzial war offensichtlich. Teilweise kurze Zitzen widerspiegeln das Vererbungsmuster des Stieres mit mittlerweile über 5600 Besamungen. Morillo konnte ebenfalls eine sehr einheitliche Nachzuchtgruppe stellen. Alle ausgestellten Tiere von Morillo waren noch sehr jung und zeigten viel Entwicklungspotenzial. Bezüglich des Euters gehört er definitiv zu den Spitzenvererbern.

Exterieurstarker Zweinutzungstyp

Enorm breite Kühe wurden in der sehr starken Nachzuchtgruppe von Lordan präsentiert. Die eher vollen Sprunggelenke bestätigten den Nachzuchtbeschrieb. Alle Tiere zeigten eine sehr starke Bemuskelung und verkörpern somit den gewünschten Zweinutzungstypen ideal. Die Euter sind ideal aufgehängt und zeigen grosses Milchleistungspotenzial.

Top Sale bestätigt ihren Namen

Der Katalog der Top Sale versprach Spannung. Sehr interessante Pedigrees zeigten die angebotenen Tiere, wobei einige der Jungtiere von den bekanntesten Schaukühen der letzten Jahre abstammten. Unter anderem kamen direkte Nachkommen von Calvin Leila, Damien Assmira, Jongleur Elisa, Jongleur Janina, Calvin Cherry, Joe Hanna, Norwin Atacama und Edgard Jupita, Champion der diesjährigen Swiss Classic, unter den Auktionshammer.

Fünf Lose wurden zu einem Preis von über Fr. 10 000.– versteigert. Der Durchschnittspreis der 23 Braunvieh-Angebote lag bei Fr. 7240.–.

Das absolute Highlight bildete das Los Nr. 21. Adrian's Phil Elyssia-ET wechselte für Fr. 24 000.– ihren Besitzer. Die jährige Tochter von Jongleur Elisa wurde von vielen Seiten umworben und somit zum klaren Highseller hochgesteigert. Den zweithöchsten Preis erzielte mit Fr. 13 000.– Surselvastar-Tochter Leticia aus Calvin Leila.

www.braunvieh.ch → News/Bilder/Videos → Bilder Galerie → Ausstellungen → Expo Swissgenetics

Preise der Braunvieh-Tiere an der Top Sale

Diethelm's Lennox Glivia SG-ET	Fr.	7000.–
AKA Bender Alabama	Fr.	5000.–
Sun Valley Levi-SG Luna	Fr.	3000.–
Rubina	Fr.	3000.–
Olivia	Fr.	4600.–
Leticia	Fr.	13 000.–
Bloozora	Fr.	5800.–
Taddei Top TI Phil Black Beauty	Fr.	7000.–
Swissgen Silver Sole SG	Fr.	4200.–
Adrian's Phil Elyssia-ET	Fr.	24 000.–
Linda	Fr.	5200.–
Felder's BS Amir Anina	Fr.	12 000.–
Swissgen Momo Flania SG-ET	Fr.	3200.–
M & M's Bender Cherina-ET	Fr.	7500.–
GoldHill Nice Colla SG-ET	Fr.	3800.–
Felder's BS Salomon Feliz Navidad	Fr.	10 500.–
Manser's Boss Herta-ET	Fr.	8500.–
Swissgen Levi-SG Finja SG-ET	Fr.	3000.–
Swissgen Elmstar Berti SG-ET	Fr.	7000.–
Bucher's Ludwig Gola	Fr.	5800.–
GoldHill Heagar Sanya-ET	Fr.	7000.–
WTS Lennox Ariane	Fr.	6200.–
Gantenbein's Defender Jarina	Fr.	10 200.–

Haegar, Lennox, Phil

Lordan OB

Morillo

Gespannte Zuschauer bei sehr schönem Ambiente in Meiringen.
Bilder: Braunvieh Schweiz

Eine «Weltreise» bei Braunvieh bi dä Lüüt

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

«Braunvieh bi dä Lüüt» sorgte auch dieses Jahr für einen grossen Besucheraufmarsch. Je rund 350 interessierte Besucher trafen sich am 11. bzw. 20. November auf den Betrieben von Andreas Neff in Gais und der Gebrüder Winterberger in Meiringen für einen geselligen und informativen Abend.

Die Gastgeber scheuten keine Mühen. Sei es in Meiringen bei den Brüdern Franz, Fred und Albin Winterberger oder in Gais bei Andreas Neff und seiner Familie. Die Betriebe und die darin beherbergten Kühe wurden in einem perfekten Ambiente den Besuchern präsentiert.

In der Schweiz geboren – in der Welt zuhause

«Die braune Kuh als Weltrasse», unter diesem Titel lief an beiden Anlässen in diesem Herbst der Fachvortrag. Als Referenten traten in Gais Vizedirektor Martin Rust und in Meiringen Direktor Lucas Casanova auf. Der Vortrag wurde in kurzweiliger Form als Weltreise mit dem Braunvieh präsentiert. Eine Reise rund um die Welt, bei der ein Überblick über die Population und den Stellenwert von Brown Swiss und Original Braunvieh aufgezeigt wurde. Mit Wurzeln in der Schweiz wurden die beiden Zuchtrichtungen der braunen Kuh in die Welt hinausgetragen, wo sie in sehr vielen Ländern der Welt spezifisch an die jeweiligen klimatischen Bedingungen angepasst gezüchtet werden. Sei es in Europa, in Ozeanien oder in Nord- und Südamerika: die Vorteile der braunen Kuh wurden erkannt und weitergezüchtet.

Betrieb Andreas Neff, Gais AR

Schöner gelegen kann man wohl kaum wohnen. Oberhalb des Dorfes Gais liegt der Betrieb von Andreas Neff, der ihn gemeinsam mit seinem Vater Jakob und seiner Mutter Margrith führt. Die sehr leistungsstarken Kühe präsentierten sich hervorragend und manch einer staunte über die Leistungszahlen, die Andreas Neff mit seinem Bestand vorweisen kann. Knapp 10 000 kg

Milch im Schnitt mit sehr guten Inhaltsstoffen und sensationellen Zellzahlen zeigt die Betriebsstatistik. Die durchschnittliche Lebensleistung von 37 000 kg pro Kuh weist aus, dass Andreas das Management im Griff hat und die Kühe auch dank des überdurchschnittlichen Tierkomfortstandards ein hohes Lebensalter in einem top Gesundheitszustand erreichen können.
Nach der Betriebsvorstellung und dem Referat diskutierten die geselligen Appenzeller teilweise noch bis tief in die Nacht hinein.

Betrieb der Gebr. Winterberger, Meiringen BE

Erstmals wurde ein Herbstanlass im Kanton Bern durchgeführt. Ein Kanton, der nicht zwingend als Braunvieh-Kanton bekannt ist. In gewissen Regionen, wie beispielsweise dem Haslital, hat das Braunvieh, insbesondere das Original Braunvieh, jedoch einen hohen Stellenwert.
Viele Besucher reisten von weit her an, um den Bestand der Gebrüder Winterberger zu besichtigen und das Referat gespannt mitzuverfolgen.
Die über 50 reinen Original-Braunvieh-Kühe waren eine Augenweide, die wohl jedes Züchterherz höher schlagen liessen. Es war ersichtlich, dass hier mit viel Herzblut gezüchtet wird.

Die Besichtigung dieser leistungsstarken Tiere war eines von vielen Highlights in Gais.

Franz Winterberger zeigte sich anlässlich seiner Betriebsvorstellung überwältigt und dankbar gegenüber den zahlreichen Besuchern.
Das Referat von Lucas Casanova wurde aufgrund der vielen anwesenden OB-Züchter im Speziellen auch auf die Population von Original Braunvieh ausgelegt. Einige staunten nicht schlecht, als sie erfuhren, in welchen Ländern der Welt das Original Braunvieh vorkommt.

roman.zurfluh@braunvieh.ch

Martin Rust (links) und Lucas Casanova (rechts) hielten einen spannenden Vortrag zum Thema «Die braune Kuh als Weltrasse»

Andreas Neff, Obergais 589, 9056 Gais

Lage	1100 Meter über Meer
Betriebsgrösse	26 ha landw. Nutzfläche
Tierbestand	28 Kühe 20 Aufzuchtrinder, davon 15 in der Winterfütterung, die trächtigen Rinder im Sommer auf der Alp Schweinemast und Legehennen
Leistungsdaten	Ø 9702 kg Milch, 3.95 % Fett, 3.52 % Eiweiss, Ø 57 ZZ, Ø 37 362 kg Milch Lebensleistung
Zuchtziel	Leistungsstarke, funktionelle Brown-Swiss-Kuh
Aktuelle Besamungsstiere	Glennwood-ET, Arrow, Nescardo, Passat Verschiedene Optimisstiere
Fütterung	Heu/Emd, Grassilage gehäckselt aus Hochsilo, Silomais, Luzerne, Kraftfutter
Milchverwertung	Bergkäserei Hinterberger Gais

Gebrüder Winterberger, Willigen, 3860 Meiringen

Lage	650 Meter über Meer, Bergzone 2
Betriebsgrösse	45 ha landw. Nutzfläche
Tierbestand	50 OB-Kühe 50 Stk. Jungvieh 8–10 Stiere
Leistungsdaten	Ø 6668 kg Milch, 3.99 % Fett, 3.42 % Eiweiss
Zuchtziel	Rahmenstarke, robuste OB-Kuh mit guten Fundamenten und Eutern, konstante Milchmenge von 6500–7000 kg
Besamungsstiere	90 % Natursprung, aktuell Rino, Rocco und Urban
Fütterung	*Sommer:* Alpgras und Heu *Winter:* Grassilage, Maissilage, Heu/Emd, Zuckerrübenschnitzel, Luzerne, Energie- und Eiweisskonzentrate
Milchverwertung	private Molkerei in Meiringen

St. Gallen on top und Jupita jubilierte

MICHAELA SCHNIDER-GLARNER, Braunvieh Schweiz

Die St. Galler Züchtergruppe konnte an der Swiss Classic erstmals den Schweizer-Meistertitel feiern. Gantenbein's Edgard Jupita von Thomas Gantenbein, Oberegg AI, wurde Grand Champion. Neue Braunviehkönigin ist Eliane Berner aus Engelberg.

Die St. Galler Züchtergruppe freute sich über den Schweizer-Meister-Titel. Bilder: Braunvieh Schweiz

Die angemeldeten Kühe liessen erahnen, dass die Swiss Classic einmal mehr eine Schau auf höchstem Niveau wird. Die Erwartungen wurden bestens erfüllt. Dem Begriff Traumkuh kommt für Richter Florian Pfulg, Romoos, Gantenbein's Edgard Jupita von Thomas Gantenbein/Bösch, Oberegg AI, am nächsten. Tschudenhaus Big Boy Polly von Franz und Pascal Felder, Marbach, und Jongleur Camila von Paul Caduff, Morissen, rundeten das Podest ab.

Für Pfulg waren es Nuancen, die zu diesem Entscheid geführt haben. Die Siegerin sei etwas besser in der Beckenneigung, gab er als Begründung an. Mit Polly, welche die letzte Abteilung (über 50 000 Lebensleistung), für sich gewinnen konnte, wurde keine unbekannte Kuh Vize-Champion. Camila, welche zur Mention Honorable gekürt wurde, verwies in ihrer Abteilung Glenn Laos, welche im Jahr 2017 Mention Honorable war, auf Platz zwei. In den Top fünf waren ausserdem noch Portmann BS Fantastic Faith von Josef Portmann und Jongleur Soraya von Franz und Pascal Felder.

Happy-ET Junior-Champion

Den Junior-Champion-Titel gewann Duss BS Biver Happy von Markus & Matthias Süess und Martin Hochreutener. Happy erhielt zuvor bereits den Vize-Schöneuter-Titel der 1. Laktation. Den Reserve-Sieg sprach Pfulg KÄLINgen Blooming Bocarda von Paul Kälin-Merz, Steinen, zu. Bocarda holte sich zudem die Ehrenerwähnung beim Schöneuter-Wettbewerb der Erstlaktierenden. Ehrenerwähnung Junior Champion wurde Arrow Ilaria von Nicola Pedrini, Airolo. Beeli's Calvin Rana von Christian Schneider, Schwendi,

kürte Pfulg zur Schöneutersiegerin 1. Laktation. Zum Schöneuter-Champion der Kühe in zweiter und dritter Laktation bestimmte der kompetente Richter ebenfalls eine Calvin-Tochter, nämlich Furrer BS Calvin Calvanda von Matthias Süess und Christian Schneider. Zur Reserve-Schöneuter machte er Salomon Sarina von Guido Bucheli-Caduff, Segnas, und zur Ehrenerwähnung Portmann BS Fantastic Faith von Josef Portmann, Schüpfheim.

Janet vor Polly

Bei den schönsten Eutern der älteren Kühe war es wiederum sehr spannend. Väterlicherseits waren Jolden, zweimal Jongleur, Big Boy, Virestar und Silverstar unter den sechs besten Eutern vertreten.
Ein eindrückliches Bild im Ring und keine leichte Aufgabe für Pfulg: G-Wal Jolden Janet von G-Wal Mountain Cows, Bürglen, gewann vor Tschudenhaus Big Boy Polly. Janet weise noch ein wenig bessere Euterverbindungen auf als Polly, kommentierte der Richter den engen Entscheid. Die Ehrenerwähnung Schöneuter 4. ff. Laktation holte sich Virestar Nischa, Marco Wildhaber, Flums.

St. Gallen ist Schweizer Meister

Jede der 15 Züchtergruppen stellte zehn Kühe. Für die Wertung um den Schweizer-Meister-Titel zählten die Rangierungen aus den Abteilungen, dem Schöneuter- und Champion-Titel, MIW, und einen Extrapunkt gab es für die Kuh mit dem höchsten Standardabschluss pro Abteilung.

Neue Braunviehkönigin

Die Krönung der neuen Braunviehkönigin wurde mit viel Spannung erwartet. Martin Pfister betonte, dass es noch nie so knapp war. Gerade mal 12 Stimmen war die Differenz um das Rennen der Krone. Eliane Berner darf sich nun 2 Jahre Braunviehkönigin nennen. Die gelernte Landwirtin ist ein grosser Braunviehfan, 24-jährig, und momentan an der Weiterbildung zur Agrotechnikerin HF.

Eliane Berner ist die nächsten zwei Jahre Braunvieh-Botschafterin.

Die Züchtergruppe St. Gallen (254 Punkte) verwies den Titelverteidiger Entlebuch (243 Punkte) auf den zweiten Rang. Somit konnten die St. Galler, welche seit 2013 immer ganz knapp am Podest vorbeizielten, sich den Sieg ergattern. Dank den zwei Abteilungssiegen, dem Junior-Champion-Titel und allen drei Schöneutersiegen konnten viele Punkte gesichert werden.
Die Rekordsiegergruppe Graubünden komplettierte das Podest mit 204 Punkten. Rang vier holte sich die Züchtergruppe Obwalden. Den fünften Platz teilten sich die Züchtergruppen Ticino und Schwyz.

www.swissclassic2019.ch
www.braunvieh.ch → News/Bilder/Videos → Bilder-Galerie → Ausstellungen → Swiss Classic

Die drei Siegerinnen des Tages, Jupita, Polly und Camila, umrahmt von Besitzern, Ehrendamen, Braunviehkönigin-Kandidatinnen und dem Richter.

18. Rassenpromotionstag in Sermuz VD

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Neben der Käuferschaft verbrachten auch viele Familien einen geselligen Tag in Sermuz.
Bilder: Braunvieh Schweiz

Bereits zum 18. Mal wurde am 16. November ein Verkaufstag in der Romandie, genauer gesagt auf dem Betrieb von Philippe und Vincent Gruet in Sermuz VD, durchgeführt. Für die Beschaffung der Brown-Swiss-Tiere haben sich wiederum der Bündner Braunviehzuchtverband, St. Galler Spitzenbraunvieh und Braunvieh Aargau eingesetzt. Somit konnten dieses Jahr in Zusammenarbeit mit dem Westschweizer Braunviehzuchtverband 13 hochwertige Kühe und drei frohwüchsige Kälber zum Verkauf angeboten werden.

Erfreuliche Nachfrage beim Jungvieh

Gleich zum Start des Promotionstages rangen sich die Käufer um ihre Wunschtiere, die sie vorgängig im Katalog markiert hatten. Gesucht waren, wie bereits in den Vorjahren, mittelrahmige Erstmelken mit guten Eutern und hohen Inhaltsstoffen.
Aufgrund der geringeren Nachfrage nach Kälbern in den letzten Jahren wurden heuer lediglich drei Kälber angeboten. Wie sich zeigte, war das Interesse bei den Kälbern in diesem Jahr höher. Die sehr vielversprechenden Jungtiere mit guter Abstammung wurden schlussendlich allesamt an den gleichen Betrieb verkauft. Sie erzielten einen durchschnittlichen Verkaufspreis von Fr. 1000.–.
Von den 13 angebotenen Kühe von 1. bis 3. Laktation konnten deren neun verkauft werden. Die meisten Kühe wurden im Bereich von Fr. 3300.– bis Fr. 3500.– verkauft. Einige Kühe wurden unter ihrem Wert verkauft, sodass der Durchschnittspreis bei Fr. 3200.– lag. Da die preislichen Ausschläge nach oben fehlten, blieb der Verkaufserlös leicht unter dem Durchschnittswert der letzten Jahre.

Auch dieses Jahr wurden der Westschweizer Käuferschaft hochwertige Braunviehtiere angeboten.

La journée de la Brown Swiss en Romandie

Der Rassenpromotionstag wurde bereits zum 18. Mal durchgeführt. Der Anlass ist zu einem gesellschaftlichen Ereignis unter den Westschweizer Braunviehzüchtern herangewachsen. Sermuz ist zu diesem Zweck sehr gut gelegen. Nahe der Stadt Yverdon-les-Bains und nur gerade fünf Minuten von der Autobahn entfernt, ist der Betrieb von Philippe und Vincent Gruet gut erreichbar.
Auch in diesem Jahr trafen sich zirka 150 Besucher in der Maschinen- und Futterhalle der Familie Gruet. Neben den bestehenden Brown-Swiss-Züchtern in der Region machten sich auch einige Züchter anderer Rassen ein Bild der Brown Swiss und schlugen teilweise gleich zu.
Wir wünschen den Käufern viel Erfolg mit ihren Errungenschaften!

www.braunvieh.ch → News/Bilder/Videos → Bilder/Galerie → Ausstellungen → Sermuz 2019

Züchternews

Pilotprojekt gegen Mastitis im Tessin

LID

In einem Pilotprojekt will der Kanton Tessin die Euterentzündung Mastitis bei Kühen ausrotten. Im Erfolgsfall wird das Projekt auf die ganze Schweiz ausgedehnt.
Am Projekt beteiligen sich 147 Tessiner Milchproduzenten, wie die Nachrichtenagentur SDA berichtet. Es soll wertvolle Indikatoren für eine Ausrottung der Mastitis liefern, erklärten Vertreter von Kanton und Bund an einer Medienkonferenz in Bellinzona.
Eine der Hauptursachen der Euterentzündungen ist der Erreger Staphylococcus aureus. Dabei ist der Genotyp B besonders leicht übertragbar und betrifft immer wieder ganze Bestände. Infizierte Milch muss vernichtet werden. Der wirtschaftliche Schaden der Krankheit wird mit 140 bis 250 Millionen Franken pro Jahr beziffert.

Sonntag, 15.03.2020 in Giubiasco

GOTTHARD OPEN

Schweizer Meisterschaft der Erstmelkkühe BV & OB

Reservieren Sie sich ab 14. Dez. 2019 ab 10.00 Uhr ihren Startplatz!

Anmeldung per E-Mail an: info@gotthard-open.ch

Organisation:
Züchtergruppen Uri-Gotthard und Top-Ticino

AnimalMed

Wirksamkeit aus der Natur

Wir sind der CH-Partner von Dr. Schaette, welcher seit **1919** Tierarzneimittel auf pflanzlicher Basis entwickelt und herstellt. Dies fördern den Heilungsprozess und können gezielt vorbeugen bei:

- **Atemwegserkrankung**
- **Durchfall**
- **Gelenk- und Klauenproblemen**
- **Stoffwechselproblemen**
- **etc.**

Gerne beraten wir Sie kostenlos unter:
062 38 32 20

AnimalMed - Homöopharm AG
4702 Oensingen
T 062 388 32 20
info@animalmed.ch

56 Gemeindeviehschauen mit über 20 000 Tieren

EVELINE ATZMÜLLER / RETO GRÜNENFELDER, Landwirtschaftliches Zentrum Salez SG

An den 56 Gemeindeviehschauen haben 849 Aussteller teilgenommen. Die Auffuhrzahlen sind trotz wechselhaftem Herbstwetter höher als 2018. Dies zeigt wiederum, mit wie viel Freude und Motivation die St. Galler Rindviehhalter ihre Gemeindeviehschauen pflegen.

Im Kanton St. Gallen fanden vom 14. September bis zum 29. Oktober 2019 bei stark wechselndem Herbstwetter 56 Gemeindeviehschauen, der Fürstenland Cup und die Toggenburger Herbstschau statt. Die Organisation der Viehschauen wird weiter optimiert. Sehr viele Viehschauen sind von den Schaukommissionen top organisiert.

Zielsetzungen

Die Viehschauen haben im Kanton St. Gallen eine lange Tradition und sind nicht nur ein Festtag für die Landwirte, sondern auch für viele Dorfbewohner. Sie sind ein Treffpunkt für Rindviehhalter und Konsumenten. Dies ist eine gute Gelegenheit für den gegenseitigen Austausch sowie die Verstärkung der Wertschätzung für die Landwirtschaft und die Rindviehhaltung im Speziellen. Gemeindeviehschauen sind auch ein Motor der Viehzucht.

Jeder Wettbewerb ist grundsätzlich ein Ansporn für weitere züchterische Anstrengungen. Das Studium der Abstammungen und Leistungen der Tiere gibt dem Züchter auch Impulse für seine Zuchtarbeit.

In der Viehzucht ist die Wirtschaftlichkeit der Kühe entscheidend. Auf vielen St. Galler Schauplätzen werden deshalb Kühe ausgezeichnet, die in den wirtschaftlich wichtigen Merkmalen Milchmenge, Eiweiss-

Tab. 1: Auffuhrzahlen an den Gemeindeviehschauen 2019

Jahr	Anzahl Schauen	Kühe	Rinder	Jungvieh	Stiere	Auffuhr total	Anzahl Betriebe	Anzahl Betriebe pro Schauplatz	Anzahl Tiere pro Schauplatz
2019	56	14 276	2308	3950	87	20 621	849	15	368

gehalt, Fruchtbarkeit, Eutergesundheit, Persistenz und Lebensleistung speziell gut sind.
Die Förderung des Züchternachwuchses ist ebenfalls eine Zielsetzung an den Viehschauen. Motivierte, engagierte Jungzüchter sind ein wichtiger Erfolgsfaktor für die züchterische Weiterentwicklung einer Rasse.
Auf einigen Schauplätzen hat auch der Viehabsatz eine beachtliche Bedeutung und ist damit ein weiterer Ansporn für die züchterische Verbesserung einer Herde.

Hohe Auffuhrzahlen

Die Auffuhrzahlen sind gegenüber 2018 um 687 Tiere angestiegen. Die Zahl der aufführenden Betriebe ist gegenüber dem Vorjahr um 25 gesunken. Die durchschnittliche Tierzahl pro Schauplatz mit 368 Tieren ist der Höchststand der letzten 20 Jahre. Die Betriebe haben durchschnittlich 24 Tiere aufgeführt.
Von den aufgeführten Tieren waren 1316 OB-Tiere, rund 200 mehr als im Vorjahr. In Kirchberg, Oberterzen und St. Peterzell waren jeweils über 100 OB-Tiere an der Viehschau 2019. (Tab. 1)

Zehn Viehschauen mit je über 500 Tieren

Die Gemeindeviehschauen in Nesslau und Kirchberg hatten einmal mehr die höchsten Auffuhrzahlen. Auf zehn Schauplätzen wurden mehr als 500 Stück Rindvieh aufgeführt. (Tab. 2)

Schön und wirtschaftlich

Als erfolgreichste Väter der Tagessiegerinnen zeichneten sich Blooming, Calvin, Jongleur und Silverstar mit je 4 Siegen sowie Alino, Genox-Boy und Vigor mit je 3 Siegen aus.

Tab. 2: Auffuhrzahlen der grössten St. Galler Gemeindeviehschauen

Schauort	Betriebe	Tiere
Nesslau	39	1212
Kirchberg	36	834
Flums	33	730
Mosnang	31	725

Tab. 3: Spitzenwerte der Tagessiegerinnen

Schauort	Miss	Besitzer	
Häggenschwil	Evora	Hafner Philipp	11 364 kg Milch
Häggenschwil	Evora	Hafner Philipp	68 881 kg Lebensleistung
Muolen	Silvana	Manser Bruno	4.3 % Eiweiss
Zuzwil	Priscilla	Granwehr Armin	Ø 2 Lakt.: 99 % Persistenz
Zuzwil	Priscilla	Granwehr Armin	Ø 2 Lakt.: 16 Zellzahlen
Krinau	Brini (OB)	Grob Ruedi	Ø 2 Lakt.: 16 Zellzahlen
Degersheim/Flawil	Gladiola	Ammann Tanja	Ø 2 Lakt.: 50 Tage Serviceperiode
Oberriet	Mary Lou	Dietsche Jules	1268 Gesamtzuchtwert

Auffallend ist die grosse Anzahl der Tagessiegerinnen, die bereits in ihrer ersten Laktation den Titel gewinnen konnten. Knapp 20 Prozent der Tagessiegerinnen sind Erstmelken.
Die schönsten Kühe der Viehschauen 2019 überzeugen wiederum mit vielen Qualitäten in der Produktion. Acht Kühe erreichen eine durchschnittliche Milchleistung von über 10 000 kg Milch.
Viele der Tagessiegerinnen beeindrucken auch in den Milchgehalten und in den funktionellen Merkmalen. Ausgezeichnet ist die Eutergesundheit. Mehr als ein Drittel der Missen hat eine durchschnittliche Zellzahl aller Laktationen von unter 50. In der Fruchtbarkeit brilliert ein Viertel der Tagessiegerinnen mit einer durchschnittlichen Serviceperiode von unter 80 Tagen. (Tab. 3)

Tab. 4: Fitness Stars der Viehschauen mit 19 und mehr Punkten (Leistungsangaben August 2019)

Kuh	Vater	L	LL	Mkg	LP	BD	E%	SP	ZZ	Pers	Pkt.	Besitzer
HABELLA	BROOKINGS	5	61 774	11 764	145	120	3.8	78	78	105	**22**	Holenstein Hans + Martin, Stein
RODESIA	VILLSTAR	4	47 370	8879	110	93	3.8	71	33	101	**22**	Scherrer Thomas, Nesslau
HERA	JAN	2	29 648	9311	116	96	3.6	57	21	94	**22**	Süess Markus & Emanuel, Waldkirch
ALBAYA	HURAY	3	39 807	9739	115	93	3.7	63	25	94	**21**	Iten Werner & Theresia, Flawil
PRISMA	POLITAN	3	27 164	8828	108	76	3.7	87	24	95	**21**	Eberle Anton, Flums

L: Anzahl Abschlüsse; LL (kg): Lebensleistung; Mkg: Durchschnittsleistung Milch; LP: Leistungspunkte; BD: Betriebsdurchschnitt in LP; E%: Eiweissgehalt; SP: Serviceperiode; ZZ: Zellzahlen; Pers: Persistenz

Habella zum Dritten

Auf 47 St. Galler Viehschauen wurde die Miss Fitness ausgezeichnet. Brookings Habella von Hans + Martin Holenstein, Stein, ist mit hervorragenden 22 Punkten Miss Fitness 2019. Sie hat diesen Titel nun bereits zum dritten Mal gewonnen. Punktgleich auf dem Podest sind Villstar Rodesia und Jan Hera. Jongleur mit vier Töchtern ist der erfolgreichste Vater im Wettbewerb «Fitness Star». (Tab. 4)

Familien mit 6 Generationen

Engagierte Züchter arbeiten bevorzugt mit Kuhfamilien, die sich schon mehrfach in ihren Ställen bewährt haben. In diesem Jahr präsentierten sich 31 Kuhfamilien. Eine Kuhfamilie umfasst mindestens 4 Tiere: Stammkuh, Tochter, Enkelin und Urenkelin. Die ausgestellten Kuhfamilien sind das Ergebnis langjähriger Zuchtarbeit und intensiver Betreuung der Tiere.

Ganz ausserordentlich sind die Kuhfamilien von Mara und Wurli, die sich mit Tieren aus jeweils 6 verschiedenen Generationen präsentierten. (Tab. 5)

Regionale Sieger

Die Viehschauen mit regionalem Charakter sind jeweils ein würdiger Abschluss der Herbstviehschauen. (Tab. 6)

Überzeugende Expertenarbeit

Das St. Galler Expertenteam umfasst 24 Experten. Bereits seit 2006 findet ein umfassender Expertenaustausch zwischen Appenzell AI, Appenzell AR, dem Fürstentum Liechtenstein und dem Kanton St. Gallen statt. 34 Experten aus diesen Kantonen waren auf 83 Viehschauplätzen im Einsatz. Dieses Expertenteam absolvierte insgesamt 253 Einsatztage.

Die Schauverantwortlichen der jeweiligen Schauorte beurteilten die Arbeit der Schauexperten in den drei

Kriterien Auftreten, Rangieren und sie kommentieren anhand eines Beurteilungsschemas. Die Durchschnittsnoten sind auf einem sehr guten Niveau.

Ein Gemeinschaftswerk

Der St. Galler Braunviehzuchtverband dankt den Verantwortlichen der Gemeinden, allen Schauorganisatoren und den vielen freiwilligen Helfern für ihren grossen Einsatz für die Durchführung von attraktiven und sehr gut organisierten Gemeindeviehschauen.
Ein herzliches Dankeschön geht an alle Aussteller, die viel Zeit für die Vorbereitung der Tiere aufwenden. Die aufführenden Betriebe leisten wertvolle Öffentlichkeitsarbeit und fördern damit die Wertschätzung für die einheimische Landwirtschaft.

Tab. 5: Ausgestellte Kuhfamilien mit Nachkommen aus 6 Generationen

Stammkuh	Vater	MV	Aussteller
Mara	Kadi		Andreas Rutz, Wattwil
Wurli	Wurl	Eros	Christian Bischofberger, Schönengrund

Tab. 6: Siegerliste der regionalen Schauen

	Sieger Cup	Miss
Fürstenland Cup	Waldkirch	Jongleur Jamaica, Markus + Matthias Süess, Andwil
Miss Linth		Jongleur Jolene, Ruth Marti, Schänis
Betriebsmeister Linthgebiet		Hubert Kühne, Goldingen
Rinderchampion Linthgebiet		Blooming Kylie, Hans Elmer, Rüterswil
Miss Sarganserland		Alino Jamaica, Christian Schneider, Schwendi
Sarganserländer Betriebsmeister		Christian Schneider, Schwendi
Sarganserländer Top-Rind		Blooming Sandra, Christian Schneider, Schwendi
Toggenburger Herbstschau	Mosnang-Libingen	BV: Zeno Regina, Christian Näf, Brunnadern OB: Lordan Urmi, Emil Bürgler, Nesslau
Miss Werdenberg		Calvin Edelea, Werner Eggenberger, Grabs

Suisse Tier – einmal mehr auf hohem Niveau

THOMAS VILLIGER, Braunvieh Schweiz

Den BS-Kühen schmeckts an der Suisse Tier.
Bild: Messe Luzern AG

14 500 Besucher nutzten während drei Tagen die Möglichkeit, an der Nationalen Fachmesse für Nutztierhaltung Suisse Tier in Luzern Neuheiten und Innovationen kennenzulernen. Mit mehr als 200 Ausstellern waren an der Suisse Tier alle wichtigen Marktteilnehmenden vertreten. Das attraktive Rahmenprogramm mit diversen Sonder- und Tierschauen rundete die Fachmesse ab.

Brown Swiss hautnah erleben

Im Mittelpunkt der Tierschauen standen die 20 BS-Kühe von Sepp Lussi aus Oberdorf NW. Im komfortablen Boxenlaufstall, der von der Firma DeLaval in der Messehalle eingerichtet wurde, fühlte sich die exterieur- und leistungsstarke Herde sichtlich wohl. Sepp Lussi betreute mit seinem Team die Tiere rund um die Uhr und machte an den Ausstellungstagen hervorragende Rassenpromotion. Die Arbeit des automatischen Futterschiebers und des Entmistungsroboters konnte vom Publikum live mitverfolgt werden.

Praxisbericht am Milchforum

Viele Besucher interessierten sich für die fünf verschiedenen Fachforen. In 72 Referaten berichteten Branchenexperten über den aktuellen Stand der Technik und informierten über Zukunftsprojekte.

Im Milchforum präsentierte Sepp Lussi mit einem Praxisbericht seinen Betrieb, seine Zuchtphilosophie und Gründe für die Herdebuchstufe Bruna Data.

Markus Knüsel, Aussendienst-Mitarbeiter von Braunvieh Schweiz, referierte in seinem Fachvortrag zum Thema «Gesundheitsdaten leicht erfasst». Die elektronische Erfassung der Gesundheitsdaten im Stall geschieht auf einfache Weise mit der App SmartCow oder der Desktop-Lösung von BrunaNet. So werden die Daten für das Herdenmanagement im Betrieb genutzt. Sie bilden die Grundlage zur Berechnung von Zuchtwerten für Gesundheitsmerkmale durch die Zuchtorganisationen. Mit dem Zuchtwert Mastitisresistenz konnte hier bereits ein erster Erfolg verbucht werden. Diese Zuchtwerte ermöglichen die Selektion auf robuste sowie gesunde Tiere und liefern damit einen wichtigen Beitrag an eine wirtschaftliche Milchproduktion.

Farming.plus – die digitale Messeplattform

Veranstaltungen wie die Suisse Tier sind persönliche Treffpunkte für die Landwirtschaft und die besten Orte, um Neuheiten, Anregungen, Fachwissen, neue Anbieter sowie vieles mehr zu entdecken. Doch wie bleiben Sie auf dem Laufenden, wenn keine Veranstaltung stattfindet? Um den Branchenaustausch während 365 Tagen im Jahr zu ermöglichen, wurde der digitale Treffpunkt lanciert.

Mit Farming.plus bleiben Sie auch nach der Suisse Tier immer auf dem Laufenden. Sie finden während 365 Tagen im Jahr News, interessante Anwendungsbeispiele, Fachwissen, Videos, Einladungen zu spannenden Veranstaltungen und vieles mehr. Diese Inhalte sind vergleichbar mit jenen, welche die Aussteller, wie Braunvieh Schweiz, an der Messe präsentieren. Ausserdem nutzt auch die Tier & Technik dieselbe Plattform für die Ausstellung von Ende Februar 2020 in St. Gallen.

www.suissetier.ch
www.farmingplus.ch
www.tierundtechnik.ch

100 Jahr Jubiläumsviehschau VZV Trachslau

JÜRG KÄLIN, Trachslau

Die drei Missen der Jubiläumsschau des VZV Trachslau. Bild: Jürg Kälin

Am 13. April fand die 100-Jahr-Jubiläumsviehschau des VZV Trachslau statt. Infolge der kalten Witterung haben wir die Tiervorführungen kurzfristig in die Reithalle verlegt. Somit konnten die Besucher die Rangierungen und die Wahl der Missen im Trockenen mitverfolgen.

Die Mitglieder haben die stattliche Zahl von 270 Tieren aufgeführt. Die Tiere gehörten den Braunvieh (OB, BS) und Jersey an. Die Qualität war bei allen Rassen sehr gut. Dies wurde auch von den Experten Beat Horat und Norbert von Rickenbach bestätigt.

Dank der grosszügigen Unterstützung von etlichen Sponsoren durften viele Spezialpreise vergeben werden. Der Abend klang mit einem gemütlichen Fest mit Musik und Trichlern aus.

Zum Schluss bedankte sich der VZV Trachslau bei allen, die zum Gelingen unserer Jubiläumsausstellung beigetragen haben.

Sieger

Miss Genetik OB	Kroni	Egli Hans-Peter und Silvan
Miss Genetik Brown Swiss	Pia	Petrig Josef
Miss Protein	Pamela	Birchler Alois
Miss Lebensleistung und Miss älteste Kuh	Nora	Ruhstaller Reto
Schöneuter OB	Elena	Egli Hans-Peter und Silvan
Schöneuter BS jüngere	Athena	Kälin Moritz
Schöneuter BS ältere	Bona	Kälin Moritz
Schöneuter Jersey	Bailey	Oechslin Jürg
Miss OB	Lotti	Egli Hans-Peter und Silvan
Miss BS	Athena	Kälin Moritz
Miss Jersey	Donau	Oechslin Jürg
Miss Publikum	Käfer	Ruhstaller Hans

Aus dem Fan Shop

Braunvieh Uhr

Armband, 26 cm Fr. 59.00
Armband, 23.5 cm Fr. 59.00

Lunchbox

transparent Fr. 5.00

Preis versteht sich inklusive MwSt. und exklusive Portokosten. **Erhältlich bei: Braunvieh Schweiz,** Chamerstrasse 56, 6300 Zug, Tel. 041 729 33 11

Eliteschau Amt Entlebuch

ANDREA FURRER, Hasle

Miss OB wurde Orlando Odessa von René Stalder aus Hasle. Bild: studi pictures

Bei den Brown-Swiss-Kühen konnte die Biver-Tochter Beverly von Marco Hofstetter aus Entlebuch ihren letztjährigen Titel als Champion der Eliteschau verteidigen. Bereits im 2017 konnte sie die Siegerschleife als Jungkuh-Champion mit nach Hause nehmen. Sie überzeugte Richter Enrico Bachmann mit ihrem Gesamtpaket und mit ihrer Kapazität, die sie aufweist. Als Vize-Champion wurde Jongleur Janina erkoren. Sie ist im Besitz von Koni Pfulg sowie Franz und Pascal Felder aus Marbach.

Bei den Jungkühen konnte G-Wal Norwin Galys von Josef Portmann aus Schüpfheim brillieren. Sie ist für den Richter Roman Schirmer eine vielversprechende Jungkuh mit guten Voraussetzungen für die Zukunft. Den Vize-Champion-Titel holte sich Blooming Bloom von Franz und Pascal Felder sowie Florian Portmann.

Norwin Namika holt Rinder-Champion-Titel

Auch bei den Rindern konnte Marco Hofstetter aus Entlebuch den Champion-Titel für sich beanspruchen. Die Norwin-Tochter Namika hatte an diesem Tag leichte Vorzüge gegenüber der Vize-Champion Blooming Savosa von Gold Hill Genetics.

Original Braunvieh

René Stalder aus Hasle war bei den Original Braunviehtieren ganz klar der Überflieger des Tages. Bei der Hälfte der Abteilungen konnte er einen Abteilungssieg verbuchen. Die Miss Genetik, die Schöneuter OB, die Vize-Rinder-Champion OB sowie die Miss und die Vize-Miss OB waren ebenfalls aus dem Stall von René Stalder. Einzig der Rinder-Champion-Titel beim OB ging nach Ebnet zu Beda Trüb mit der Lorento-Tochter Libby. Der Champion-Titel ging an die Orlando-Tochter Odessa. Sie gewann auch den Schöneuter-Titel der OB und den Miss Genetik der OB.

Karin und Elfe gewinnen in Schüpbach

MONIKA ZÜRCHER, Trubschachen

Erstmals organisierte der BVZV oberes Emmental seine Regionalschau in der Emmental Arena Hübelischachen in Schüpbach.

Am Vormittag stellten die Schaurichter Felix Honegger, Hinwil, und Marco Hofstetter, Entlebuch, die 136 Brown Swiss und die 52 Original Braunen in 24 Abteilungen ein.

Schlussendlich wurde die 4. laktierende Kuh Herbi Karin von Ferdinand Bergmann, Abläntschen, Miss Regionalschau OB 2019. Als Miss Regionalschau BS 2019 setzte sich die typstarke Kuh Egal Elfe der GG Siegrist aus Heimenschwand durch.

Egal Elfe der GG Siegrist aus Heimenschwand wurde Miss Regionalschau beim BS.
Bild: Monika Zürcher

21. Zuger Open Expo

BEAT BETSCHART, Menzingen

Bei stürmischem Wetter fand am 23.11.2019 die Zuger Open Expo (ZOE) im Stierenmarktareal Zug statt. 220 Tiere wurden von Marco Hofstetter und Michael Spichtig zügig rangiert. Die Qualität darf dieses Jahr über alle Rassen als sehr stark bezeichnet werden. Mit den Miss-Tradition-Kategorien erlebte die ZOE eine Premiere. Man durfte Kühe bestaunen, welche sich ohne erhöhte Zwischenmelkzeiten, ungeschoren und im sauberen Alltagskleid zeigten.

Der Miss-Tradition-Titel ging an eine Nescardo-Tochter von Franz Josef Wyss aus Oberägeri. Ebenfalls nach Oberägeri ging der Schöneutertitel bei den Erstmelken, nämlich zu Marcel Nussbaumer mit Jet Allison. Den Erstmelk-Champion-Titel holte sich Dani Meier mit Biver Viva. Als Vorjahressiegerinnen konnten Whiskey Wallora von Beat Betschart-Vogt und Wilsen Anna von Josef Grab-Nauer ihre Titel verteidigen. Den Rinder-Champion-Titel holte Otto Nussbaumer mit Lorenzo Lerche nach Unterägeri.

Die drei Rassensiegerinnen Wilsen Anna, Whiskey Wallora und Defiant Juanita.

Den Schöneuter-Titel 2. ff. Lakt. gewann Franz Abächerli mit Laptop Mabella. Das OK möchte sich bei allen Ausstellern, Besuchern und Sponsoren bedanken.

Gesundheitsabo MID

- Verbessertes Trockenstellmanagement und gezielte Behandlungen
- Aussagekräftige Grundlagen zur Besprechung mit dem Tierarzt
- Vergünstigung auf MID-Analyse mit Gesundheitsabo MID

Anmeldung und Info

swissherdbook.ch → Fürs Tier → Gesundheitsabo MID
braunvieh.ch → Dienstleistungen → Labor-Dienstleistungen → Mastitis Identifikation (MID)

Eine Dienstleistung von

BRAUNVIEH

Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56
6300 Zug
Tel. 041 729 33 11
info@braunvieh.ch
www.braunvieh.ch

swiss herdbook

swissherdbook
Schützenstrasse 10
3052 Zollikofen
Tel. 031 910 61 11
info@swissherdbook.ch
www.swissherdbook.ch

Züchternews

Wieder vier Kühe mit 100 000 kg Milch auf dem Betrieb der Familie Hanspeter Müller

HUGO STUDHALTER, Braunvieh Schweiz

Auf dem Braunviehzuchtbetrieb der Familie Müller aus Muri erreichten erneut vier Kühe die magische Milchmenge von 100 000 kg. Herzliche Gratulation zu dieser herausragenden Leistung.

v. l.: Flurina (V: Wurl, 9. Lakt., LL: 118 182 kg), Luvena (V: Denver, 11. Lakt., LL: 112 539 kg), Luanda (V: Eagle, 11. Lakt., LL: 108 470 kg) und Elma (V: Eagle, 9. Lakt., LL: 100 694 kg). Bild: Braunvieh Schweiz

Blitzlicht

40 Jahre Milchkontrolleuren-Ehepaar Edith + Wisi Müller

FRANZ KEMPF, Attighausen

An der diesjährigen Generalversammlung der VZG Attighausen durften wir Edith und Wisi Müller-Ziegler für ihre Tätigkeit während 40 Jahren als Milchkontrolleure ehren.
Wir danken Edith und Wisi herzlich für ihren treuen Einsatz und hoffen, dass sie noch viele Jahre weitermachen. Für die Zukunft wünschen wir ihnen beste Gesundheit und alles Gute.

An der Generalversammlung der VZG Attighausen wurde das Milchwäger-Ehepaar Müller geehrt. Bild: Franz Kempf

55 Jahre Milchkontrolleure

UELI SCHAUFELBERGER, VZG Dürnten-Rüti

Der Viehzuchtverein Dürnten-Rüti hat mit grosser Dankbarkeit Ida und Paul Elmer-Rickli für ihre 55 Jahre als Milchkontrolleure geehrt und verabschiedet.
Wir wünschen dem Ehepaar Elmer alles Gute für die Zukunft.

An der Generalversammlung der VZG Dürnten-Rüti wurde das Milchwäger-Ehepaar Ida und Paul Elmer-Rickli geehrt. Bild: VZG Dürnten-Rüti

Veranstaltungskalender

Veranstaltungen bitte melden unter www.braunvieh.ch «Agenda», oder telefonisch unter +41 (0)41 729 33 11, Margrith Schuler.

Ausstellungen

Dezember 2019

Sa.	21.	Schwyzer Junior-Show, Markthalle, Rothenthurm SZ
Sa.	28.	15. Schweizer Betriebsmeisterschaft, Markthalle Toggenburg, Wattwil

Januar 2020

Mi.–Sa.	15.–18.	Swiss Expo, Palexpo, Genf Do., 16. Jan., OB-Rangierung Fr., 17. Jan., BS-Rangierung
Fr./Sa.	31./1.2.	17. Sorexpo, Stierenmarktareal, Zug

Februar 2020

Sa.	1.	Europaschau 2020 in Verona IT
Do.–So.	20.–23.	Tier & Technik, Olma Messen St. Gallen
Fr.	21.	IGBS-Eliteschau und Auktion, Olma Messen St. Gallen

März 2020

Sa.	7.	6. Brown Swiss Junior Contest, SM der Jungzüchter-vereinigungen, Markthalle, Sargans
Fr.	13.	20. Spitzen-Braunvieh-Show Züchtergruppe SG, Markthalle Sargans, Sargans
So.	15.	Gotthard Open, Giubiasco TI
Sa.	21.	Jubiläumsausstellung 125 Jahre Braunvieh Sarnen, Reithalle Sarnen OW
Sa.	28.	Jubiläumsschau 125 Jahre VZV Schwyz, Schauplatz Lücken, Schwyz
Sa.	28.	Jubiläums-Braunviehtag, 25 Jahre ZG Graubünden, Bündner Arena, Cazis
Sa.–So.	28.–29.	Glarona 2020, Glarner Kantonale Braunvieh-Ausstellung, Näfels

April 2020

Mi.	1.	123. Delegiertenversammlung, Stierenmarktareal Zug, 10.00 Uhr
Fr.–So.	3.–5.	Schwyzer Eliteschau 2020, Markthalle, Rothenthurm SZ
Sa.	4.	25. Regionale Rinder- und Erstmelkschau See und Gaster, Rietsporthalle, Benken SG
Sa.	4.	Genossenschaftsschau der VZG Nottwil und Umg., Gutsbetrieb Eyhof, Nottwil
Sa.	4.	7. Regionalschau Rheintal-Rorschach, Reithalle, Oberriet SG
Sa.	4.	125 Jahre VZG Alpnach, Forsthof Flugplatz, Alpnach OW
Do.	9.	Top Show Thurgauer Eliteschau Kühe und Rinder, Viehstallungen Walter Arnold, Mettlen

Auktionen

Dezember 2019

Di.	17.	Auktion Milchvieh, Vianco Arena, Brunegg AG
Sa.	21.	Dezember-Kälberauktion, Bündner Arena, Cazis
Sa.	28.	Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle, Rothenthurm SZ

Januar 2020

Sa.	4.	23. Zuchtkälberauktion Zimmerberg, Reithalle Moos, Schönenberg ZH
Di.	7.	Auktion Milchvieh, Vianco-Arena, Brunegg
Mi.	15.	Auktion Milchvieh LU, Chommle, Gunzwil
Do.	16.	Milchviehauktion, Markthalle, Wattwil
Mi.	29.	Verkaufstag Milchvieh, Vianco Au, Kradolf

Februar 2020

Sa.	1.	Nutz- & Zuchtviehauktion, Landstr. 35, Markthalle, Rothenthurm
Di.	11.	Auktion Milchvieh, Vianco-Arena, Brunegg
Mi.	19.	Auktion Milchvieh LU, Chommle, Gunzwil
Mi.	26.	Verkaufstag Milchvieh, Vianco Au, Kradolf

März 2020

Di.	10.	Auktion Milchvieh, Vianco-Arena, Brunegg
Sa.	14.	Nutz- & Zuchtviehauktion, Landstr. 35, Markthalle, Rothenthurm

Besuchen Sie unseren Info-Stand!

BRAUNVIEH

Do.–Sa.	16.–18. Januar	Swiss Expo, Genf
Sa.	1. Februar	Europaschau, Verona IT
Do.–So.	20.–23. Februar	Tier & Technik, St. Gallen

Marktplatz auf www.braunvieh.ch

Ein Besuch lohnt sich!

Impressum

Redaktionsteam
Jörg Hähni, Leitung
Roman Zurfluh, Administration
Martin Rust, Fachbereich Zucht
Cécile Schabana, Fachbereich Zucht
Sina Huwiler, Fachbereich Zucht
Madeleine Berweger, Qualitas, ZWS
Ulrich Schläpfer, Übersetzungen italienisch; Layout

Abonnementspreis
Fr. 30.– jährlich, Ausland Fr. 55.–

gedruckt in der schweiz FSC

Industrie-Inserate
Simon Langenegger
Ey 48, 3550 Langnau i. E.
Telefon 079 568 49 58
E-Mail: lasim-inserate@gmx.ch

Züchter-Inserate
Braunvieh Schweiz
Inseratenverwaltung «CHbraunvieh»
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
Telefon 041 729 33 11, Fax 041 729 33 77
E-Mail: info@braunvieh.ch

Inserateschluss
3 Wochen vor Erscheinen

Verbreitete Auflage
11924 WEMF-bestätigt

Layout, Druck und Versand
Multicolor Print AG
Rafael Bingisser
Sihlbruggstrasse 105a, 6341 Baar
Telefon 041 767 76 76, Fax 041 767 76 77
E-Mail: info@multicolorprint.ch

Versandtag 2020

1	Dienstag	28. Januar
2	Dienstag	25. Februar
3	Dienstag	24. März
4	Dienstag	28. April
5	Dienstag	2. Juni
6	Dienstag	28. Juli
7	Dienstag	25. August
8	Dienstag	22. September
9	Dienstag	27. Oktober
10	Dienstag	15. Dezember

TOP ANGEBOTE

AKTION
UFA-Aufzuchtfutter mit ProRumin
UFA 116 F/116-4/117 F/118 F/
UFA 170 F Bio/219
Rabatt Fr. 5.–/100 kg
bis 24.01.2020

AKTION
UFA-Aufzuchtmilch
UFA 207 instant/207 plus/209 start
Rabatt Fr. 10.–/100 kg.
bis 24.01.2020

AKTION
UFA-Spezialitäten für die Aufzucht
UFA top-paleo, UFA top-punch,
UFA top-natur (BIO)
10 % Rabatt
bis 24.01.2020

FUTTER DES MONATS
UFA 996-W CYCLO EXTRA
UFA 996 CYCLO EXTRA
Mit Beta-Carotin
Rabatt Fr. 20.–/100 kg
bis 24.01.2020

FUTTER DES MONATS
HYPONA-Florsana
Kotwasser? Nein Danke
10 % Rabatt
bis 24.01.2020

AKTION
Milchmobil von Förster
Bis zu Fr. 2000.– Rabatt beim Kauf
beim UFA-Beratungsdienst
bis 31.12.2019

AKTION
Tränkeautomat
Vario smart von Förster
Wasser-Pulver oder Kombi
Gratis Sonderausstattung und Zubehör im Wert von über Fr. 1200.–
beim Kauf eines Automaten beim
UFA-Beratungsdienst
bis 31.12.2019

Die Kühe von morgen versorgen

mit UFA Junior Support

Aufzuchtfutter mit ProRumin
Rabatt Fr. 5.–/100 kg

UFA-Aufzuchtmilch
Rabatt Fr. 10.–/100 kg

UFA-Spezialitäten für die Aufzucht
UFA top-paleo, UFA top-punch, UFA top-natur (BIO)
10% Rabatt

Aktionen gültig bis 24.01.20

In Ihrer
LANDI
ufa.ch

UFA-Beratungsdienst

Zollikofen	**Sursee**	**Oberbüren**	**Puidoux**
058 434 10 00	058 434 12 00	058 434 13 00	058 434 09 00